

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 9 (1916)  
**Heft:** [1]: Schülerinnen  
  
**Rubrik:** Kalendarium

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sternkarte 1. Januar

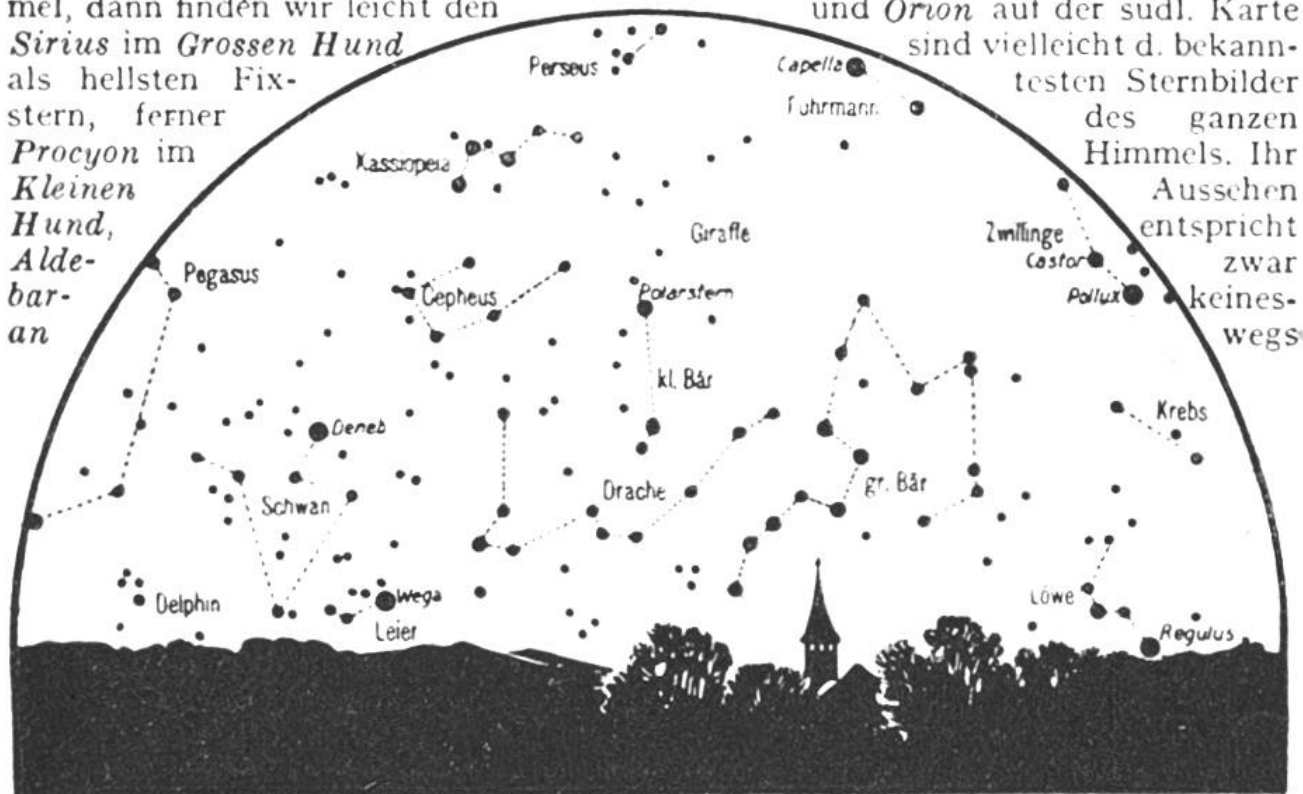
siehe auch Text Seite 117

Drehen wir uns gegen Süden und vergleichen die zweite für den obigen Zeitpunkt gültige Karte mit dem Himmel, dann finden wir leicht den

*Sirius im Grossen Hund* als hellsten Fixstern, ferner *Procyon im Kleinen Hund*, *Aldebaran*

im *Stier* und *Beteigeuze, Rigel* und drei schwächere Sterne in der Mitte des *Orion*. Der *Grosse Bär* auf der nördl. und *Orion* auf der südl. Karte

sind vielleicht d. bekanntesten Sternbilder des ganzen Himmels. Ihr Aussehen entspricht zwar keineswegs



West Sterngrösse

● = 1, • = 2

Nord, 1. Januar, 9 Uhr abends

Sterngrösse

• = 3, • = 4

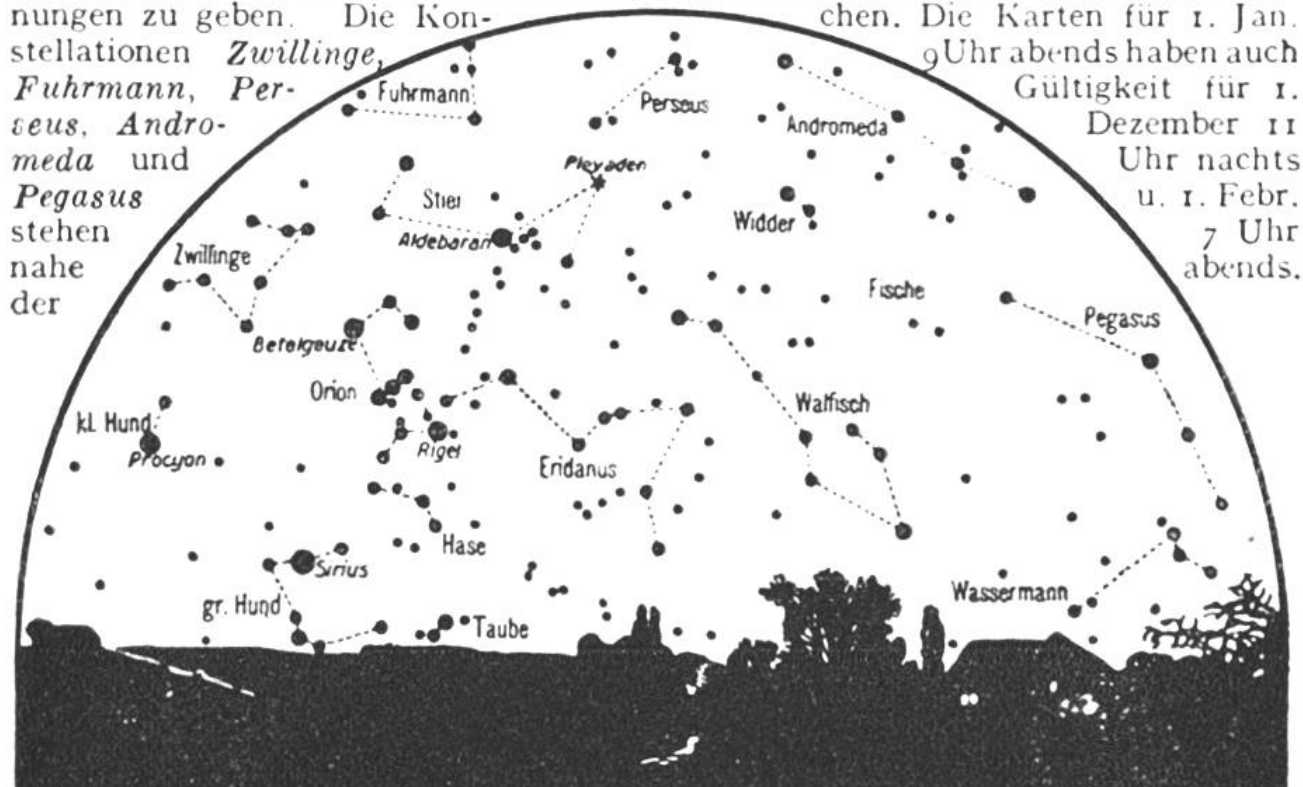
Ost

Jeden vorangehenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früher.

einem Bären und einem Manne; überhaupt dürfte es schwer fallen, eine Begründung der oft sonderbaren Bezeichnungen zu geben. Die Konstellationen *Zwillinge*, *Fuhrmann*, *Perseus*, *Andromeda* und *Pegasus* stehen nahe der

Grenze zwischen nördl. und südl. Hemisphäre; sie sind also von Osten aus über den Zenit nach Westen aufzusehen. Die Karten für 1. Jan. 9 Uhr abends haben auch

Gültigkeit für 1. Dezember 11 Uhr nachts u. 1. Febr. 7 Uhr abends.



Ost Sterngrösse

● = 1, • = 2

Süd, 1. Januar, 9 Uhr abends

Sterngrösse

• = 3, • = 4

West

# MONATSSPIEGEL

## WETTERREGELN:

Die Neujahrsnacht still und klar,  
Deutet auf ein gutes Jahr.  
Im Jänner viel Regen, wenig Schnee,  
Tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh.  
Wenn's Gras wächst im Januar,  
Wächst es schlecht durchs ganze Jahr.  
Fabian, Sebastian, (20. Jan.)  
Lassen den Saft in die Bäume gahn.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durchschnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1906	0,5	13,7	10,2	58	15	73
1907	2,4	19,0	8,7	68	14	46
1908	4,2	13,3	8,7	26	9	54
1909	3,9	15,4	10,3	25	9	57
1910	0,3	9,3	8,9	174	18	53
1911	5,1	12,2	2,6	16	6	72
1912	0,2	9,4	9,6	55	11	56
1913	0,9	5,6	7,3	66	17	39
1914	5,2	12,0	6,2	47	9	41
1915	0,4	14,5	10,7	75	24	48

## BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte das Jahr hindurch die Lufttemperatur im Schatten und die Niederschlags-Wassermengen und vergleiche sie mit den auf den Monatsblättern angegebenen schweizerischen und ausländischen Zahlen. — Die Schneedecke behütet die Saat, da sie die Wärme der Erde nicht entweichen lässt. — Zierliche Schneekristalle von grösster Regelmässigkeit fallen auf deine Kleider, versuche ihre Form zu zeichnen.

## GARTENBAU

Die Samenvorräte werden auf Keimfähigkeit geprüft, die Samenbestelliste wird aufgesetzt und diese einer bewährten Samenhandlung übergeben. Gartenwerkzeuge ausbessern, Rigolen, Komposthaufen umarbeiten und mit Kalk vermengen. Bei mildem Wetter Bäume putzen und schneiden. Zimmerpflanzen mässig giessen und rein halten. Hyazinthentöpfe wärmer stellen, aber noch dunkel halten.

## HAUSWIRTSCHAFT

Täglich lüften. Die verbrauchte, feuchte Luft ist schwerer zu erheizen; sie macht schlaff und krank. — Heizkörper mit feuch-



Sternbild

# Januar

Wassermann

tem Tuch reinigen. — Vögel nicht vergessen. — Rechnungen sofort bezahlen. — Mit 1. Januar neues Haushaltsbuch beginnen.

## FISCHEREI:

Krebse verboten (siehe Oktober).

## GESUNDHEITSREGELN

Bei den Sportarten, die viel Bewegung bieten, nicht zu warme Kleidung. Dagegen einen warmen Überrock mitnehmen, der angezogen wird, sobald die Körperbewegung aufhört und der dazu dient, den erhitzten Körper vor zu rascher Verdunstung und daheriger Abkühlung zu schützen.

## HANDEL, GEWERBE

Monat, in dem viele Geschäfte ihren Jahresabschluss (Inventar) machen.

## IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Australien (Wolle 11 M.), Argentinien (Getreide 31 M.), Chile

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,5	34	Werchojan.	-50	5
Paris ..	2,2	41	Kalkutta..	19,5	10
London	3,6	54	Jerusalem.	8,6	162
Berlin .	-0,6	38	San Franc.	10,1	120
Wien ..	-1,7	35	New York.	-0,8	104
Rom...	6,8	74	R.d.Janeir.	26,4	119
Konst..	5,2	85	Sydney...	21,9	92
St. Petr.	-9,3	22	Sansibar ..	28,1	17
Nordkap	-3,6	55	Kapstadt .	20,8	76



Louis Braille,  
\* 4. Jan. 1806, † 6. Jan. 1852; erblindet mit drei Jahren, wurde er 1828 Blindenlehrer in Paris; erfand 1829 eine tastbare Punktierschrift für Blinde, die 1879 als Weltschrift für Blinde erklärt wurde. 1838 gab Braille ein Arithmetikbuch für Blinde heraus.



Joh. von Müller  
\* 3. Januar 1752 Schaffhausen. † 29. Mai 1809 in Kassel. Schrieb die Geschichte der Schweiz. Eidgenossenschaft, Friedrichs des Grossen u. viele Flugschriften. In deutschen, österr. u. franz. Diensten. Sein Denkmal trägt die Inschrift: „Was Thukydides Hellas, Tacitus Rom, das war Müller seinem Vaterland“.

## Januar

### Samstag 1

1308 Vertreibung der Vögte in den Waldstätten. — 1484 \* Zwingli. — Wer frei sein will, muss weise sein und gut. (Milton)

### Sonntag 2

1801 † in Zürich J. C. Lavater. — Lass deine Taten sein wie deine Worte und deine Worte wie dein Herz. (Lavater)

### Montag 3

1752 \* Johannes v. Müller, schweiz. Geschichtschreiber. — Recht haben auf unrechte Art ist Unrecht. (W. v. Humboldt)

### Dienstag 4

1849 † in München Franz Xav. Gabelsberger, Erfinder eines stenogr. Systems. — Sage nicht alles was du weisst, aber wisse immer was du sagst. (Claudius)



**Januar**

**Mittwoch 5** 1477 Schlacht bei Nancy, Tod Herzog Karls des Kühnen. — Was du kannst am Abend tun, lass nicht bis zum Morgen ruhn.

**Donnstg. 6** 1533 Schultheiss Wengi schlichtet den Solothurn. Religionsstreit. — 1412 \* Jeanne d'Arc. — Wenn Bürgerblut fließen soll, so fliesse das meinige zuerst. (Wengi)

**Freitag 7** 1745 \* Jacq. Et. Montgolfier, Förderer der Luftschiffahrt. — Gut ist der Vorsatz, aber die Erfüllung schwer. (Goethe)

**Samstag 8** 1867 † W. Stolze, Stenograph, in Berlin. — Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.



Philipp Reis,  
\* 7. Jan. 1834, † 14. Jan. 1874 Homburg. Lehrling in einem Farbengeschäft, studierte nebenbei; wurde Lehrer der Naturwissenschaften. 1860 konstruierte er das erste Telephon; (1875 stellte der Amerikaner Bell die ersten brauchbaren Telephone her. Verbesserungen von Edison, Siemens, Trouvé, u. a. m.



Galileo Galilei,  
\* 15. Febr. 1564, † 8. Jan. 1642. Professor in Pisa, dann in Padua. Entdeckte Berge und Täler auf dem Monde, die Monde des Jupiter, die Sonnenflecken. Erklärte wie Kopernikus, dass die Erde sich um die Sonne drehe.



Karl v. Linné,  
schwed. Naturforscher,  
\* 23. Mai 1707, † 10. Jan.  
1778. Begründete die  
Systematik der Pflan-  
zen (Einteilung in Gat-  
tungen, Arten u. Klassen).



Heinrich Pestalozzi,  
grosser Volkserzieher,  
Zürich, \* 12. Jan. 1746,  
† 17. Febr. 1827. Neue  
Grundsätze für die Er-  
ziehung; Verbindung  
der Handarbeit mit  
Geistesarbeit; Ausgehen  
von der Anschauung.  
Schulen in Neu-  
hof, Stans, wo er 1798 die  
verwaisten Nidwaldner-  
kinder pflegte, Burg-  
dorf, Münchenbuchsee,  
Iferten. Schriften: „Wie  
Gertrud ihre Kinder  
lehrt“, „Lienhard und  
Gertrud“.

## Januar

### Sonntag 9

1579 † Hans Franz Nägeli, Eroberer der  
Waadt. — 1873 † Napoleon III. — Wer  
die Armut erniedrigt, der erhöht das Unrecht.  
(Pestalozzi)

### Montag 10

1778 † Botaniker K. v. Linné zu Up-  
sala. — Kind! wenn dich eine Bürde schwer drückt, so  
vergiss nie, dass der Mensch durch das Schwertragen  
sehr stark wird. (Pestalozzi)

### Dienstag 11

1293 König Adolf v. Nassau bestätigt  
der Stadt Bern Rechte und Freiheiten. — Der Mensch  
muss sich in der Welt selbst forthelfen und dies ihn  
lehren ist unsere Aufgabe. (Pestalozzi)

### Mittwoch 12

Gebt, aber wenn ihr könnt, erspart  
dem Armen die Schande, seine Hand ausstrecken zu  
müssen. (Pestalozzi)

**Januar**

**Donnstg. 13** 1841 Aargauische Klöster aufgehoben.  
— Segen und Freude um sich her zu  
verbreiten, welche Wohllust, welche Entzückung!  
(Pestalozzi)

**Freitag 14** 1874 † Phil. Reis. Er konstruierte 1860  
das erste Telephon. — Der Mensch muss um seiner selbst  
und nicht um anderer Leute willen recht tun.  
(Pestalozzi)

**Samstag 15** 1791 \* Grillparzer, hervorragender  
Dichter, in Wien. — Eines nur ist Glück hienieden, eins,  
des Innern stiller Frieden. (Grillparzer)

**Sonntag 16** Der Weg zur Vollkommenheit und zu  
jedem Fortschritt ist fortwährende Selbstkritik.  
(Böcklin)



Guglielmo Marconi,  
Erfinder der drahtlosen  
Telegraphie, \* 25. April  
1874. Benützte die sog.  
„Hertz'schen Wellen“  
um drahtlos Nachrichten  
zu übermitteln. Es  
gelang ihm, das erste  
drahtlose Telegramm  
über den atlantischen  
Ozean zu senden.



Arnold Böcklin,  
Basler Maler, \* 16. Okt.  
1827, † 16. Jan. 1901 in  
Florenz. Wurde lange  
verkannt, schuf Bilder  
von wunderbarer Far-  
bengebung und grosser  
dichterischer Kraft:  
„Heiliger Hain“, „To-  
teninsel“, „Im Spiel  
der Wellen“. Liehte es,  
griechische Götterge-  
stalten in blühender  
Landschaft zu malen.



Benjamin Franklin, nordamerikan. Staatsmann, \* 17. Jan. 1706, † 17. April 1790. Zuerst Seifensieder, dann Buchdrucker, Schriftsteller, Buchhändler, Oberpostmeister, erfand den Blitzableiter. Kämpfer für Volksfreiheit und die Unabhängigkeit der V. S.A. Gesandter in Frankreich. Dann Vorsitzender des Vereins zur Aufhebung der Sklaverei.



Hans Sachs, \* 5. Nov. 1494, † 19. Jan. 1576. Schuhmacher, Dichter und Meistersinger in Nürnberg; verfasste gegen 6000 Gedichte, Schwänke und Fastnachtsspiele. Unter ihm höchste Blütezeit der Meistersingerschule.

## Januar Montag 17

Früh ins Bett und frühes Aufstehen macht gesund, reich und weise.  
(Franklin)

**Dienstag 18** 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtland. — 1871 Gründung des deutschen Reiches. — Sicher ist der schmale Weg der Pflicht. (Schiller)

**Mittwoch 19** 1736 \* J. Watt, Verbesserer d. Dampfmaschine. — Gross kann man sich im Glück, erhaben nur im Unglück zeigen.

**Donnstg. 20** 1831 Belgien als Staat anerkannt. — Dein wahres Glück, o Menschenkind, o glaube doch mit nichten, dass es erfüllte Wünsche sind; es sind erfüllte Pflichten. (Gerok)

## Januar

**Freitag 21** 1793 Ludwig XVI. guill. — 1851  
† Lortzing, Komp. — Ein Spiegel ist  
besser als eine Reihe von Ahnenbildern.

**Samstag 22** 1729 \* Gotth. Ephraim Lessing. —  
1788 \* Lord Byron, englischer Dichter. — Der End-  
zweck der Wissenschaft ist Wahrheit. (Lessing)

**Sonntag 23** 1843 † de la Motte Fouqué (Dichter  
der „Undine“). — Geld macht nicht reich, es sei denn  
reich das Herz zugleich. (Goethe)

**Montag 24** 1656 Erste Schlacht bei Villmergen. —  
1712 \* Friedrich II., der Grosse. — Durch Arbeit lernt  
man arbeiten. (Friedr. der Grosse)



H. Benoît de Saussure,  
Genfer Naturforscher,  
\* 17. Febr. 1740,  
† 22. Jan. 1799. Profes-  
sor in Genf; Forschungs-  
reisen nach Holland,  
Frankreich, England,  
Italien; geologische For-  
schungen in Chamonix;  
einer der ersten Mont-  
blanc-Besteiger. Ver-  
besserer des Fabrikwe-  
sens in Genf.



Friedrich König,  
Erfinder der Schnell-  
presse, \* 1774, † 1833,  
aus Eisleben, Thüringen.  
Buchdrucker; suchte  
durch eifrige Studien  
die Druckmaschine zu  
verbessern, erfand 1810  
die Zylinderdruck-  
maschine, d. viel rascher  
arbeitete als die alten.  
(Fabrik in Würzburg.)





Rudolf Töpffer,  
\* 31. Januar 1799 in Genf  
† 8. Juni 1846.  
Erst Maler wie sein Vater  
Adam Töpffer, später augen-  
leidend wurde er Lehrer  
und Schriftsteller. Humo-  
ristische, prächtig illustr.  
Reisebeschreibungen wie  
z. B. „Voyage en zigzag“.  
Erfinder d. Schulreischen.



H. M. Stanley,  
\* 28. Januar 1841  
† 10. Mai 1904, London,  
grösster Afrikaforscher,  
kam 3 Jahre alt ins  
Armenhaus, wurde mit  
17 Jahren Schiffsjunge,  
dann amerikan. Soldat,  
später Reisender als Zei-  
tungsberichtserstatter.  
Durch seine Ent-  
deckungsfahrten auf dem  
Congo eröffnete er eine  
Wasserstrasse von 4000  
Kilometer Länge in das  
Innere von Afrika.

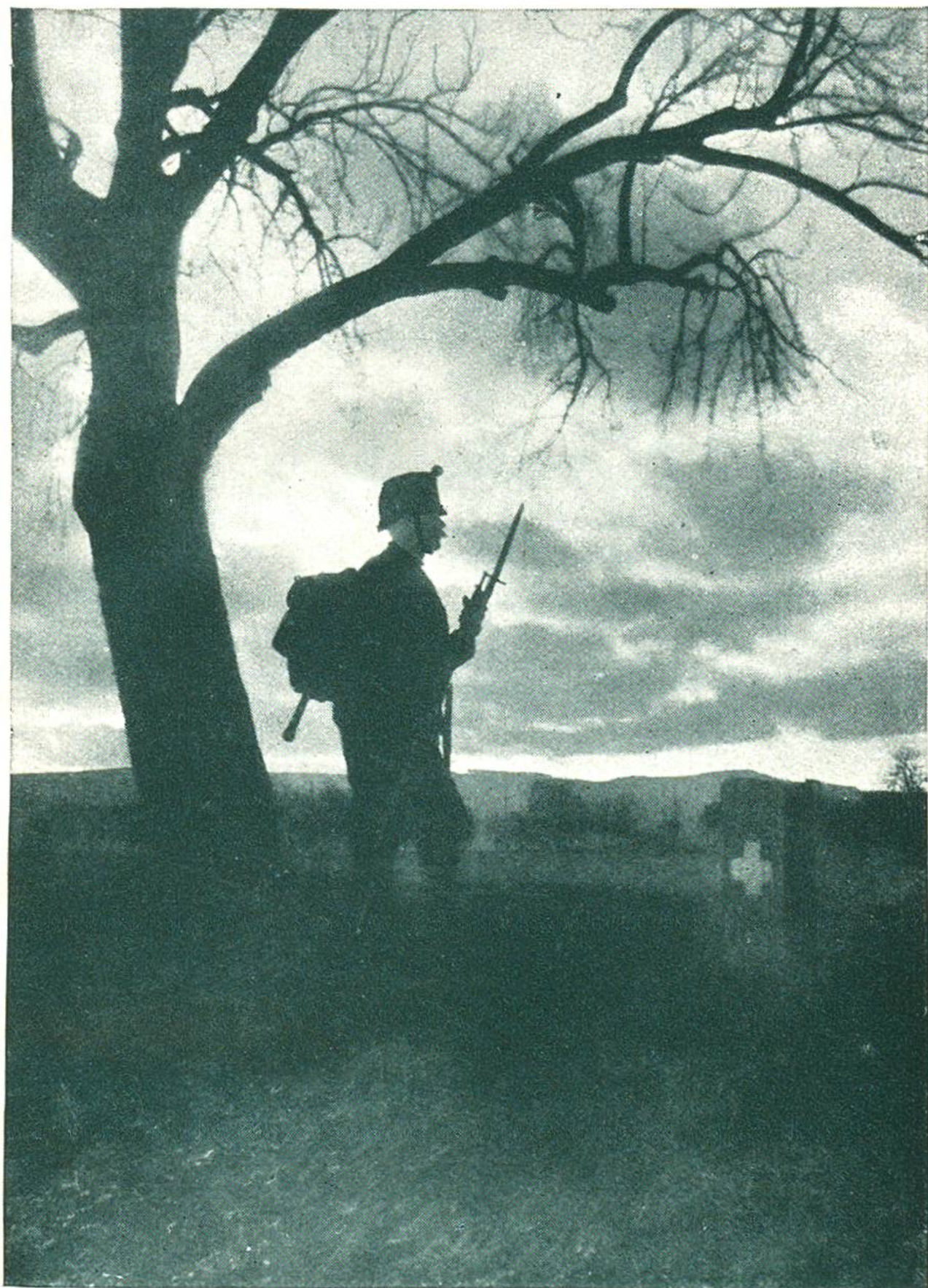
## Januar

**Dienstag 25** 1077 Heinrich IV., deutscher Kaiser,  
büsset vor Gregor VII. in Canossa. —  
Liebst du das Leben, dann verschleudere keine Zeit.

**Mittwoch 26** 1823 † Ed. Jenner, Entd. der Pocken-  
impfung. — Was gelten soll, muss wirken, muss dienen.  
(Goethe)

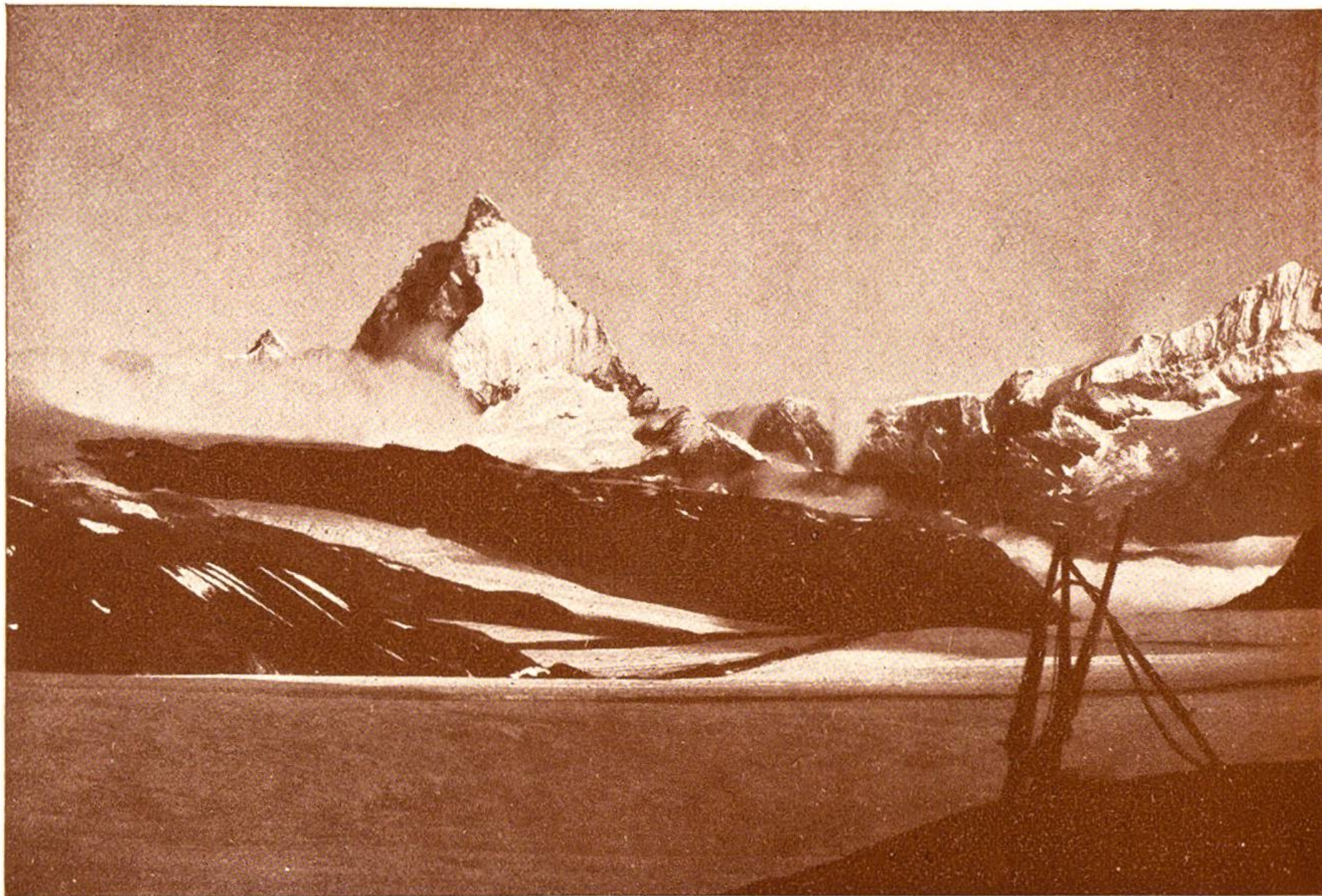
**Donnstg. 27** 1756 \* Mozart, Komp. — Glücklich  
ist nur, wer es zu sein glaubt. (Goethe)

**Freitag 28** 1871 Kapitulation von Paris. — Ein  
edler Mensch zieht edle Menschen an und weiss sie fest  
zuhalten. (Goethe)



IN DER ABENDDÄMMERUNG  
GRENZWACHTPOSTEN





ZWEI PYRAMIDEN  
Matterhorn, dahinter Dent Blanche (Photographie)



**Januar**

**Samstag 29**

1834 † von Salis-Seewis, Graubünden,  
Dichter und Staatsmann. — Lebens-  
weisheit sucht ihr Glück nur in engem Kreise.  
(Salis-Seewis)

**Sonntag 30**

1781 \* Chamisso, Dichter und Natur-  
forscher. — Wer spart, wann er hat, der findet, wenn  
er braucht.

**Montag 31**

1799 \* Maler u. Dichter Töpffer, Genf.  
— 1866 † Fr. Rückert. — Der Heimat Rauch ist leuch-  
tender als fremdes Feuer. (Lateinisch)

**Februar**

**Donnerstag 1**

1871 Die Bourbakiarmee (85,000 Mann)  
tritt bei Verrières auf Schweizergebiet  
über. — Des Zornes Ende ist der Reue Anfang.



Louis Favre,  
schweiz. Ingenieur, \* 29.  
Jan. 1826 b. Genf, † 19. Juli  
1879. Zuerst Zimmer-  
mann, bildete sich zum  
Eisenbahningenieur aus,  
wurde Unternehmer; er-  
hielt den Auftrag, den  
Gotthardtunnel in acht  
Jahren zu bauen. Starb  
im Tunnel kurz vor dem  
Durchschlag.



Franz Schubert,  
Musiker, \* 31. Jan. 1797,  
† 19. Nov. 1828. Lebte  
in Wien. Bedeutend als  
Liederkomponist  
(„Schöne Müllerin“,  
„Winterreise“, „Schwa-  
nengesang“), als Ver-  
fasser von Kammer-  
musikwerken, Klavier-  
stücken. Ungemein me-  
lodiös und frisch.



Felix Mendelssohn,  
Komponist, \* 3. Febr.  
1809 in Hamburg,  
† 4. Nov. 1847. Schrieb  
als Siebzehnjähriger die  
prachtvolle Ouverture  
zum „Sommernachts-  
traum“. Direktor in  
Düsseldorf und Leipzig.  
Komponierte melodien-  
reiche und formvollen-  
dete Lieder, Klavier-  
und Orchesterwerke.



Aegidius Tschudi,  
\* 5. Febr. 1505 in Glarus,  
† 28. Febr. 1572. Stu-  
dierte in Basel und Paris,  
verfasste als 23jähriger  
Karte und Beschreibung  
von Rhätien. Landam-  
mann in Glarus. Grosse  
Geschichtswerke: „Gal-  
lia Comata“, „Schwei-  
zerchronik“, fesselnde  
Darstellung der Tellsage.

## Februar

### Mittwoch 2

1894 † General Hans Herzog. — Freude  
fehlt nie, wo Arbeit, Ordnung und  
Treue ist. (Lavater)

### Donnstg. 3

1000 Gründ. der Kathedrale zu Lau-  
sanne. — Bangt dir davor, derselbe Mann zu sein in Tat  
und Kraft, der du in Wünschen bist?

### Freitag 4

1814 Sieg der Preussen bei Châlons-  
sur-Marne. — Es irrt der Mensch solange er strebt.  
(Goethe)

### Samstag 5

1705 † Ph. J. Spener, der Stifter des  
Pietismus. — Erfahrung bleibt des Lebens Meisterin.  
(Goethe)



# MONATSSPIEGEL

## WETTERREGELN:

Wenn's der Hornung gnädig macht,  
Bringt der Lenz den Frost bei Nacht.

Scheint am Lichtmess die Sonne heiss,  
So kommt noch viel Schnee und Eis.

Lichtmess trüb, (2. Feb.)

Ist dem Bauer lieb.

Wenn der Nordwind im Februar nicht  
will,

So kommt er sicher im April.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durchschnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1906	1,1	11,9	10,0	63	16	81
1907	3,2	12,5	6,9	42	11	79
1908	0,2	14,8	7,8	86	17	92
1909	2,9	13,4	8,2	17	6	119
1910	0,6	9,8	12,6	56	12	103
1911	0,0	15,2	10,4	50	10	108
1912	3,2	14,0	14,8	61	13	133
1913	0,2	8,5	7,5	30	5	144
1914	0,9	11,9	13,0	34	8	93
1915	0,1	11,0	8,2	55	17	60

## BLICKE IN DIE NATUR

Die ersten Zugvögel kommen, beobachte und notiere Reihenfolge und Datum des Eintreffens. — Miss die laufende Wassermenge (wenn du kannst, berechne genau die Sekundenliter) eines Brunnens, eines Baches oder Flusses; vergleiche Menge und Wasserstand in spätern Monaten. — Schneide von früh blühenden Garten- oder Waldsträuchern kleine Zweige ab, behalte sie im warmen Zimmer in frisches Wasser eingestellt einige Wochen, nahe dem Fenster. — Kälte zieht die festen Körper zusammen, beobachte den Spielraum zwischen zwei sich im Sommer berührenden Eisenbahnschienen. — Eis braucht mehr Raum, als die Flüssigkeit, aus der es entstand; gefrorene Wasserleitungen springen, Eis verwittert das Gestein; lege zum Versuche ein mit Wasser gefülltes, gut verschlossenes altes Medizinfläschchen an die Kälte.

## GARTENBAU

Knollengewächse und Gemüse in den



Sternbild

# Februar

Fische

Überwinterungsräumen nachsehen und reinigen. Mistbeete nicht vor Ende des Monats anlegen und Lauch, Sellerie, Kohlrabi, Frühwurz, Salat Maikönig hineinsäen. Mit dem Baumschnitt weiterfahren. Jauche aufs Gemüseland bringen.

## HAUSWIRTSCHAFT

Vorzüge der Bestellungen im Februar (dem stillen Monat der Geschäftsleute): schnellere Lieferung, sorgfältigere Arbeit.

## FISCHEREI:

Krebse verboten (siehe Oktober).

## GESUNDHEITSREGELN

Der erhitzte Körper darf nie ohne gute Bedeckung der Zugluft ausgesetzt werden.

## HANDEL, GEWERBE

Stillste Zeit für die meisten Geschäftsleute. Reparaturen und Bestellungen können jetzt am billigsten und sorgfältigsten ausgeführt werden.

## IN WEITER WELT

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	6,6	29	Werchojan.	-46,2	2
Paris ..	3,5	34	Kalkutta .	22,3	25
London	4,2	44	Jerusalem.	9,3	129
Berlin..	0,8	38	San Franc.	10,9	92
Wien ..	0,1	36	New York.	-0,3	96
Rom...	8,3	60	R.d.Janeir.	26,5	110
Konst..	5,2	61	Sydney ...	21,6	140
St. Petr.	-8,4	21	Sansibar ..	28,3	107
Nordkap	-4,3	57	Kapstadt .	20,8	16



Charles Dickens,  
\* 7. Febr. 1812, † 9. Juni  
1870; engl. Schriftsteller.  
Arm, ohne gute Schulbil-  
dung; lernte eifrig neben  
seinem Packerberuf,  
wurde dann Schriftsteller.  
Schilderung des Lon-  
doner Volkslebens.  
Eigene Lebensgeschichte  
in „David Copperfield“.  
Grosse Erfolge: „Heim-  
chen am Herd“, u. a. m.



Otto v. Guericke,  
deutscher Physiker,  
\* 1602, † 1686. Erfinder  
der Luftpumpe, des  
Manometers (Druck-  
messer). Forschungen  
über die Elektrizität  
und die Wiederkehr der  
Kometen. Ratsherr von  
Magdeburg während der  
Belagerung und Zer-  
störung durch Tilly.

## Februar

**Sonntag 6** 1904 Beginn des russ.-japan. Krieges. —  
Eines Mannes Tugend erprobt allein die  
Stunde der Gefahr. (Schiller)

**Montag 7** 1528 Bern erlässt sein Reformations-  
mandat. — 1812 \* Charles Dickens, berühmter engl.  
Schriftsteller. — Tue in allem dein Bestes. (Dickens)

**Dienstag 8** 1526 Bund Berns und Freiburgs mit  
Genf. — 1725 † Peter der Grosse. — Sturm und Welle  
geben der See erst Seele und Leben. (W. v. Humboldt)

**Mittwoch 9** 1801 Friede von Lunéville zwischen  
Deutschland und Frankreich. — Ernst liegt das Leben  
vor der ersten Seele. (Schiller)

## Februar

### Donnstg. 10

1847 \* Th. A. Edison, grosser amerik. Erfinder. — Wie fruchtbar ist der kleinste Kreis, wenn man ihn wohl zu pflegen weiss. (Goethe)

### Freitag 11

1650 † Descartes, franz. Philosoph. — Wenn jemand sich wohl im Kleinen deucht, so denke, er hat ein Grosses erreicht. (Goethe)

### Samstag 12

1804 † Philosoph Im. Kant. — 1809 \* K. Robert Darwin, Naturforscher. — Der Mensch kann nicht gut genug vom Menschen denken. (Kant)

### Sonntag 13

1883 † Komponist Richard Wagner. — Das Wahre, Grosse hebt uns über uns selbst hinaus und leuchtet uns wie ein Stern. (Goethe)



Thomas Alva Edison, \* 10. Febr. 1847, als Knabe Verkäufer von Zeitungen, die er selbst schrieb und druckte, wurde Telegraphenbeamter, verbesserte den Telegraph. Baute ein grosses Laboratorium, erfand den Phonographen, verbesserte das Telephon, die Glühlampe, Dynamomaschine usw. Über 1000 Patente. Lebt in N.-York.



Immanuel Kant, deutscher Philosoph, \* 22. April 1724, † 12. Februar 1804, bewältigte trotz schwacher Gesundheit eine Riesenarbeit. Lehrte in zahlreichen Schriften die Alleingültigkeit der Gesetze des Gewissens. „Kritik der reinen Vernunft“.



Gotthold Ephr. Lessing,  
deutscher Dichter, \* 22.  
Jan. 1729, † 15. Febr. 1781.  
Unermüdlicher Arbeiter,  
mit 22 Jahren schon  
geachteter Kritiker. Leb-  
te in Berlin, Breslau,  
Hamburg, Braunschweig.  
Werke: „Nathan der  
Weise“, „Emilia Ga-  
lotti“, „Minna von  
Barnhelm“.



Jean Baptist Molière,  
franz. Lustspieldichter  
und Schauspieler.

\* 15. Jan. 1622,  
† 17. Febr. 1673. In der  
Gunst Ludwigs XIV.  
Seine Lustspiele ver-  
spotteten die Heuchelei,  
die Eitelkeit, den Geiz  
etc. „Tartuffe“, „Der  
Geizhals“, „Der einge-  
bildete Kranke“ u. a.

## Februar

### Montag 14

1779 James Cook, Weltumsegler, er-  
schlagen. — Das Gewissen ist doch  
mehr als eine ganze uns verklagende Welt. (Lessing)

### Dienstag 15

1781 † Lessing, grosser Dichter und  
Literaturkritiker. — Nur die Sache ist verloren, die man  
aufgibt. (Lessing)

### Mittwoch 16

1826 \* Viktor von Scheffel, Dichter des  
„Trompeter von Säckingen“. — Wer gar zu viel be-  
denkt, wird wenig leisten. (Schiller)

### Donnstg. 17

1827 † Pestalozzi. — 1856 † Heine. —  
Wenn der Mensch sich etwas vornimmt, ist ihm mehr  
möglich, als man glaubt. (Pestalozzi)

## Februar

### Freitag 18

1218 † Berchtold V., Gründer Berns. — 1546 † Luther. — 1745 \* Physiker Volta. — Nichts ist dem Auge so schön als die Wahrheit der Seele.

### Samstag 19

1803 Abschluss der „Mediation“ durch Napoleon Bonaparte in Paris. — Ein guter Anordner ist besser als zwei Schaffer.

### Sonntag 20

1842 \* J. V. Widmann, Schweizer Dichter. — Schuldgefühl, wo Schuld begangen war, entstellt die Seele nicht. (Widmann)

### Montag 21

1677 † Baruch Spinoza, berühmter Philosoph. — Benütze redlich deine Zeit; willst was begreifen, such's nicht weit. (Goethe)



Michelangelo, italienischer Bildhauer, Architekt, Maler und Dichter. \* 6. März 1475, † 18. Febr. 1564. Schuf das Standbild des „David“ und die Gräber der Medicäer in Florenz, „Moses“ in Rom. Malte die Deckenbilder der sixtinischen Kapelle in Rom, leitete den Bau der St. Peterskirche. Verfasser von Sonetten.



Josef Viktor Widmann, schweizer. Dichter und Kritiker, \* in Liestal 20. Febr. 1842, † Basel, 6. Nov. 1911. Zuerst Lehrer, dann Redakteur am „Bund“. Förderer der jungen Dichter. „Maikäferkomödie“, „Die Patrizierin“, „Der Heilige und die Tiere“.





George Washington, Begründer der Unabhgk. der V.S.A. \* 22. Febr. 1732, † 14. Dez. 1799. Einfacher Pflanze, Oberbefehlshaber d. amerik. Streitkräfte im Befreiungskrieg. Dreimal Präsident der Union. Lehnte alle Belohnungen ab oder verwendete sie zum allgemeinen Wohl. Liess seine Sklaven frei.



Robert Fulton, englischer Techniker, \* 1765, † 24. Febr. 1815. Zuerst Goldschmied, dann Techniker. Erfand eine Marmorsäge, ein Unterseeboot, einen Torpedo. Dann Erbauer des ersten Dampfschiffes, (Maschine v. Watt); erste Fahrt 7. Oktober 1807 auf dem Hudson.

## Februar

### Dienstag 22

1512 † Amerigo Vespucci, ital. Seefahrer. -- 1732 \* Georg Washington. — Dem Mutigen gehört die Welt.

### Mittwoch 23

1685 \* G. F. Händel, Komponist. — Allezeit traurig ist beschwerlich; allezeit fröhlich ist gefährlich; allezeit aufrichtig, das ist ehrlich.

### Donnstg. 24

1468 † Gutenberg in Mainz. — Fremder Trost ist gut, besser eigener Mut.

### Freitag 25

1634 Wallenstein ermordet. — In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.

(Schiller)

## Februar

### Samstag 26

1834 † Senefelder, Erfinder der Lithographie, in München. — Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

### Sonntag 27

1531 Schmalkaldischer Bund. — Wer kann was Dummes, wer was Kluges denken, das nicht die Vorwelt schon gedacht. (Goethe)

### Montag 28

1683 \* Physiker Réaumur. — 1880 Durchstich des Gotthard. — Fest vorgesetzt ist durchgesetzt; wer etwas recht will, kriegts zuletzt.

### Dienstag 29

1880 Durchbruch des Gotthardtunnels. — Und setzt ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein. (Schiller)



Victor Hugo, gefeiertster französischer Dichter, \* 26. Februar 1802, † 22. Mai 1885. Gedichte, Romane und Dramen von hinreißendem Schwung. „Les Misérables“, „Les Travailleurs de la mer“.



Réaumur, franz. Naturforscher \* 1683, † 1757, verbesserte den Stahl, erfand das Réaumur-Porzellan. Seit Hooke (1664) benutzte man den Gefrier-, seit Hugenius (1665) den Siedepunkt des Wassers zum Wärmevergleich. 1714 teilte R. die Wärme dazwischen in 80° ein. Das heute bevorzugte 100° Thermometer schlug Botaniker Linné vor und führte Celsius ein (Bez. Centigrad besser als Cels.).



F. F. Chopin,  
Klavierspieler und Kom-  
ponist, \* 1. März 1809 bei  
Warschau (Vater Franzose,  
Mutter Polin), † 17. Okt.  
1849 Paris. Komponierte  
in höchster Formvollen-  
dung u. grosser Eigenart,  
sowohl klassische Musik-  
stücke (Konzert E moll,  
F moll, Trio Op. 8) wie  
Nottornos, Präludien,  
Etuden und viele Tänze.



James Cook,  
berühmter englischer  
Weltumsegler, \* 1728,  
† 1779. Unbemittelter  
Landknabe, wurde See-  
mann und Kartograph.  
Weltumsegelungen 1768  
bis 1771, 1772—1775.  
Forschungen im Stillen  
Ozean u. der Antarktis.  
Wurde 1779 von den  
Eingebornen auf Hawai  
erschlagen.

## März

1815 Napoleon I. landet in Frankreich.  
**Mittwoch 1** — 1871 Einzug der Deutschen in Paris.  
— Wo ein Wille ist, da ist ein Weg. (Engl. Sprichwort)

**Donnstg. 2** 1476 Sieg der Eidgenossen bei Grand-  
son. — Stunden der Not vergiss, doch was sie dich  
lehrten, vergiss nie. (Gessner)

**Freitag 3** 1861 Aufhebung der Leibeigenschaft  
in Russland. — Es gibt keine unbiegsamere und härtere  
Menschen als die, welche immer mit Betrachtung ihres  
Unglückes beschäftigt sind. (Kleist)

**Samstag 4** 1787 Verfassung der Vereinigten Staa-  
ten. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel  
grösstes aber ist die Schuld. (Schiller)

# MONATSSPIEGEL

## WETTERREGELN:

Märzenstaub ist Goldes wert.

Ein trockener März füllt die Keller.

Märzenregen bringt wenig Sommerregen.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durchschnitts-temp. Cels.	Minimal-temp. Cels.	Maximal-temp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1906	2,8	5,5	17,3	54	10	162
1907	2,6	6,4	15,8	47	11	176
1908	2,5	7,0	13,0	45	11	102
1909	1,0	13,2	12,9	73	17	101
1910	3,8	5,1	14,2	27	5	144
1911	3,7	6,4	14,9	68	10	118
1912	6,2	1,8	20,2	82	19	142
1913	5,4	4,3	18,7	107	10	138
1914	4,7	2,3	16,2	157	20	89
1915	2,6	6,1	14,6	95	17	91

## BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte das fernere Eintreffen und das Treiben der Zugvögel; sie kommen teilweise direkt aus Afrika. — Beobachte das erwachende Leben der Insekten, Schmetterlinge, Bienen, Ameisen, Mücken etc. — Beobachte am 21. März (Tag- und Nachtgleiche) die Richtung und den Zeitpunkt des Sonnenauf- und untergangs und beobachte den Standpunkt der Sonne um Mittag (infolge Ortszeitdifferenz gegen mitteleuropäische Zeit erst 12 Uhr 30 Min.); miss die Schattenlänge eines 1 m langen Stabes und wenn du kannst die Gradangabe des Einfallwinkels der Sonnenstrahlen.

## GARTENBAU

Das Land erst bearbeiten, wenn abgetrocknet. In der zweiten Hälfte des Monats werden gesät: Erbsen, Puffbohnen, Zwiebeln, Spinat, Karotten, Schwarzwurzeln, Petersilie, ebenso an Ort und Stelle Kornblumen, Mohn, Schleifenblumen, Winden, Schöngesicht. Auf geschützte Rabatte Phlox, Balsaminen, Fuchsschwanz, Sammetblume, Löwenmaul. Bäume werden gepflanzt, gedüngt, umgepfropft. Blumenbeete abdecken, Zierrasen säubern.

## HAUSWIRTSCHAFT

Vor der grossen Frühljahrs „putzete“ die



Sternbild

# März

Widder

Schränke gründlich aufräumen. Wegzuräumendes Pelzwerk oder Winterkleider vor Motten schützen. (Naphtalin, Einwickeln in Zeitungspapier.)

## FISCHEREI:

Schonzeit vom 1. März bis 30. April für Äsche. Krebse verboten (siehe Oktober).

## GESUNDHEITSREGELN

Will man sich nicht Erkältungen aussetzen, so dürfen die warmen Winterkleider nicht zu früh weggelegt werden.

## HANDEL, GEWERBE

Für Modistinnen und Schneider ist die Zeit vor Ostern die am meisten belastete Woche des Jahres; deshalb ist frühzeitige Bestellung vorteilhafter und auch menschlicher. Bestelle nichts, was Sonntags- oder Nachtarbeit erfordert.

## IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Ostindien (Kaffee, Tee, Baumwolle), Ägypten (Baumwolle 26 M.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,5	43	Werchojan.	-33,6	1
Paris ..	5,7	40	Kalkutta..	26,4	33
London	5,4	38	Jerusalem.	12,5	90
Berlin .	3,6	43	San Franc.	12,0	79
Wien ..	4,3	43	New York.	2,7	101
Rom...	10,4	64	R.d.Janeir.	25,9	137
Konst..	7,8	60	Sydney ...	20,7	119
St. Petr.	-4,7	23	Sansibar ..	28,4	153
Nordkap	-3,4	61	Kapstadt .	19,3	24



Pierre Simon Laplace, einer der grössten Mathematiker und Astronomen aller Zeiten, \* 28. März 1749, † 5. März 1827; entdeckte mehrere Gesetze in der Bewegung der Himmelskörper; vervollständigte die Kant'sche Idee der Entstehung der Planeten.



Alexander Volta, Physiker, \* 1745, † 1827. Schulrektor in Como. Begründete die Lehre von der Elektrizität. Die „Voltasche Säule“ ist der erste Apparat, der dauernd elektr. Strom abgibt. Volta zu Ehren wurde ein elektrisches Mass „Volt“ genannt. V. führte in der Lombardei den Kartoffelbau ein, wofür ihn Napoleon I. zum Grafen ernannte.

## März

### Sonntag 5

1798 Schlacht bei Neuenegg, Frauenbrunnen und im Grauholz. — Übergabe Berns. — Einigkeit macht stark.

### Montag 6

1355 Bern tritt in den Bund. — 1475 \* Michelangelo. — Alle wahre Kunst ist nur ein Schatten von dem Pinsel, mit dem Gott der Herr, malt. (Michelangelo)

### Dienstag 7

1494 \* Maler Antonio da Correggio. — 1715 \* Ewald von Kleist. — Wähl lieber Schand und Tod, eh du in eine Bosheit willigst. (Kleist)

### Mittwoch 8

1155 Friedr. Barbarossas Kaiserkrönung. — Ein offenes Herz zeigt eine offene Stirn. (Schiller)



## März

### Donnstg. 9

1888 † Wilhelm I., deutscher Kaiser. — Im engen Kreis verengert sich der Sinn; es wächst der Mensch mit seinen grössern Zwecken. (Schiller)

### Freitag 10

1798 Die Franzosen erobern und verbrennen Stansstad. — Was die Ameise mühsam zu Haufen schleppt, jagt in einem Hui der Zufall zusammen. (Schiller)

### Samstag 11

1544 \* Torquato Tasso ital. Dichter. — Dann erst geniess ich meines Lebens recht, wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erbeute. (Schiller)

### Sonntag 12

1526 Genf, Freiburg und Bern verbünden sich für 25 Jahre. — Du suchst ein Ziel? Erstreb's! Du suchst ein Leben? Erleb's!



J. K. Escher v. d. Linth, einer der verdienstvollsten Schweizer, \* 24. August 1767, † 9. März 1823. War Kaufmann, trieb wissenschaftliche Studien. Redete freimütig gegen die franz. Gewaltherrschaft. Kanalisierte die Linth. Gründer des Linthhofes zur Erziehung armer Kinder.



Hans Holbein d. Jüngere, einer der grössten Maler, \* 1497 in Augsburg, † 1543 in London. Zog 1514 nach Basel, wurde 1520 Basler Bürger. Berühmt sind seine Madonnenbilder und der Totentanz in Basel. Zog 1526 nach England und malte dort Portraits von Adeligen u. der Königsfamilie.



Ferdinand Hodler,  
\* 14. März 1853 Bern;  
gilt als der bedeutendste  
Maler der Neuzeit, wurde  
lange verkannt und an-  
gefeindet. Er hat als  
erster das Gesetz des  
Parallelismus der Kunst  
dienstbargemacht; er ar-  
beitete erst im Kt. Bern,  
vom 19. Jahre an in Genf  
(ausg. 1 Jahr in Spanien).



Henry Bessemer,  
engl. Techniker, \* 1813,  
† 15. März 1898. Er-  
fand Verfahren zur  
Flusstahlerzeugung mit  
Bessemerbirne. Umge-  
staltung der Stahlindu-  
strie. — Verbesserungen  
durch Martin (Martin-  
stahl) und Thomas (Ent-  
fernung des Phosphores  
aus dem Eisen).

## März

**Montag 13** 1719 † Böttger, Erfinder des Meissner Porzellans, in Dresden. — Falsche Freunde loben, was wahre an dir tadeln.

**Dienstag 14** 1703 † E. Gottl. Klopstock, Dichter. — Der Mensch erkennt sich nur im Menschen; nur das Leben lehrt jeden, was er sei. (Goethe)

**Mittwoch 15** 44 v. Chr. Julius Cäsar ermordet. — Worte sind für Gedanken, was Gold für Diamanten; es bedarf seiner um sie einzufassen, aber es gehört nur wenig dazu. (Voltaire)

**Donnstg. 16** 1787 \* Georg Simon Ohm, Physiker. — Wer nicht zuweilen zu viel und zu weich empfindet, der empfindet gewiss immer zu wenig. (Jean Paul)

**März**

**Freitag 17**

1728 \* Isaak Iselin, Schriftsteller zu Basel. — Lebe, wie du, wenn du stirbst, wünschen wirst, gelebt zu haben. (Gellert)

**Samstag 18**

1813 \* Dichter F. R. Hebbel. — 1844 † Martin Disteli, Zeichner, in Solothurn. — Alter Leute Rat ist so gut als eines Jungen Degen.

**Sonntag 19**

1813 \* David Livingstone, Afrika-reisender. — Wollen ist Können!

**Montag 20**

1890 Rücktritt des Fürsten Bismarck. — Lieb und Freundschaft tut mehr denn Zwang.



Aristoteles, der einflussreichste Philosoph und Naturkundige Griechenlands, \* 384, † 322 v. Chr. Schüler Platos, Lehrer Alexanders des Grossen. Seine Werke über die Naturheilkunde, Ethik, Politik usw. waren für Griechenland, den Orient und das Abendland bis in das 16. Jahrhundert massgebend.



Alexander Calame, schweiz. Maler, \* 28. Mai 1810, † 19. März 1864. Sohn eines Marmorarbeiters, war Bankbeamter, musste nebenbei Ansichten kolorieren und wurde dadurch zum Malen angeregt. Malte schweiz. Alpen- und Waldlandschaften; grosse Erfolge in England und Frankreich.



Marc-Aurel,  
römischer Kaiser, 121  
bis 180 n. Chr. 138  
zum Cäsar ernannt.  
Eifr. Studien. Kämpfe  
gegen die german. Mar-  
komannen und Quaden.  
Innere Regierung mild  
und weise; Fürsorge für  
Arme; reine, edle Ge-  
sinnung. 10 Bücher:  
Selbstbetrachtungen.



Henry Longfellow,  
beliebtester amerikan.  
Dichter. \* 27. Februar  
1807, † 24. März 1882.  
Professor in Harvard.  
Schuf viele Gedichte, No-  
vellen und Schauspiele.  
Die Dichtung „Hia-  
wathas Sang“ schildert  
nach einer alten Sage  
das Indianerleben: sie  
wurde fast zum amerik.  
Nationalepos.

## März

### Dienstag 21

\* 1417, † 1487 Nikl. v. d. Flüe. —  
\* 1685 Komponist Joh. Seb. Bach. —  
Keine deiner Handlungen geschehe ohne Überlegung.  
(Marc Aurel)

### Mittwoch 22

1832 † Goethe in Weimar. — Wer mit  
dem Leben spielt, kommt nie zurecht; wer sich nicht  
selbst befiehlt, bleibt immer Knecht. (Goethe)

### Donnstg. 23

1697 † B. Fischer, Begründer eines ge-  
regelten Postwesens in der Schweiz. — Wer nicht vor-  
wärts strebt, dem ist es nicht ernst mit sich selber.  
(Lavater)

### Freitag 24

1653 Bauernkrieg. N. Leuenberger  
tritt an der grossen Volksversammlung zu Sumiswald  
als Sprecher auf. — Lerne dich selbst erkennen.  
(Sokrates)

## März

### Samstag 25

1850 Grosse politische Volksversammlung zu Münsingen (Bärenmatte und Leuenmatte). — Besser beschwerlicher Fried', als gerechter Krieg.

### Sonntag 26

1871 Commune in Paris. — Musik ist eine höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie. (Beethoven)

### Montag 27

1802 Friede von Amiens (Frankreich-England). — 1813 Preussen erklärt Frankr. den Krieg. — 1854 Frankr. erklärt Russl. den Krimkrieg. — Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen.

### Dienstag 28

1642 Brand von Schwyz. — Geh treu und redlich durch die Welt, das ist das beste Reisegeld.



Ludwig van Beethoven, grösster Tondichter des 19. Jahrhunderts, \* 16. Dez. 1770, † Wien 26. März 1827. Obwohl zuletzt fast taub, schrieb B. noch die herrlichsten Musikwerke: „Missa Solennis“, „9. Symphonie“, Oper „Fidelio“, zahlreiche Lieder-, Klavier- und Violinwerke.



Wilhelm K. Röntgen, deutscher Physiker, \* 27. März 1845; ein Wohltäter der Menschheit. Entdeckte die Röntgen-(X)-Strahlen, die selbst gewisse feste Körper durchleuchten. Für die Medizin zur Durchleuchtung des menschl. Körpers, zur Erkennung von Krankheiten und Entdeckung von Fremdkörpern unabsehbar wichtig.





Isaak Newton, grosser Physiker u. Astronom, \* 5. Jan. 1643, † Kensington 31. März 1727. Entdeckte das Gesetz von der Anziehungskraft u. gleichzeitig mit Leibniz die Differentialrechnung. Machte Forschungen über das Licht und die Anziehungskraft der Sonne als Ursache der Planetenbewegung.



Joseph Haydn, österreichischer Tondichter, \* 1. April 1732, † 31. Mai 1809. Sohn eines Wagners, verdiente seinen Lebensunterhalt selbst. Wurde Kapellmeister. Grosse Erfolge in England u. Österreich. Neben Klavierwerken u. Symphonien zwei Oratorien: „Die Schöpfung“, „Die Jahreszeiten“.

## März

### Mittwoch 29

1536 Die Berner erobern das Schloss Chillon. — Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.

### Donnstg. 30

1845 Zweiter Freischarenzug. — 1559 † Rechenmeister Adam Ries. — Unverdrossen und allgemach wird verrichtet die schwerste Sach.

### Freitag 31

1723 Major Davel versucht die Waadt von Bern loszureissen. — 1814 Einzug der Verbündeten in Paris. — Mit Worten nicht, mit Taten lasst mich danken. (Körner)

## April

### Samstag 1

1815 \* Bismarck. — Rate deinen Mitbürgern nicht das Angenehmste, sondern das Beste. (Solon, spartan. Gesetzgeber)

# MONATSSPIEGEL

## WETTERREGELN:

Wenn der April bläst in sein Horn,  
So steht es gut um Wein und Korn.

April warm, Mai kühl, Juni nass,  
Füllt dem Bauer Scheuer und Fass.

Je früher im April der Schlehdorn blüht,  
Desto früher der Schnitter zur Ernte zieht.

Nasser April verspricht der Früchte viel.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durchschnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- er in Stunden
1906	7,5	-2,6	19,2	39	14	169
1907	6,5	-0,3	19,1	79	17	142
1908	5,9	-1,1	19,2	61	12	151
1909	9,4	-2,9	21,9	69	12	227
1910	7,1	-1,4	20,0	87	17	135
1911	7,0	-4,8	21,5	40	10	194
1912	7,1	-1,4	17,9	28	10	175
1913	7,6	-4,7	21,6	78	14	137
1914	10,2	3,3	21,5	66	8	202
1915	6,6	0,7	20,5	85	14	162

## BLICKE IN DIE NATUR

Markiere von Tag zu Tag an einem daneben eingetriebenen Stecken das Wachstum einer besonders schnell aufschliessenden Pflanze. — Beobachte den Aufgang des Mondes und seinen Lauf während einer Nacht und die Veränderungen in den folgenden Wochen.

## GARTENBAU

Aussaat an Ort und Stelle von Mangold, Rettigen, Salat. Pflanzungen: Steckzwiebeln, Frühkartoffeln, Meerrettig, Spargeln, Erdbeeren und Mitte des Monats Kohlrabi und Frühkohlarthen. Am 20. April Aussaat der späten Kohlarthen, Ende des Monats erste Buschbohnen. Rosen bei trübem Wetter abdecken, aufbinden und schneiden. Gehölzgruppen umgraben. Härtere Topf- und Kübelpflanzen ins Freie bringen.

## HAUSWIRTSCHAFT

Grosse Hausreinigung. Vorfenster abnehmen, gut numerieren, reinigen, zerbrochene Scheiben reparieren lassen. Töte die um diese Zeit an den Fenster-



Sternbild

Stier

## April

scheiben sich sammelnden Fliegen weil sie kurz darauf eine Unmasse Eier legen.

## FISCHEREI:

Krebse verboten (siehe Oktober).

## GESUNDHEITSREGELN

Nasse Schuhe müssen rasch gewechselt werden. Kleide dich nach und nach leichter an, um dich der Witterung anzupassen.

## HANDEL, GEWERBE

Strengste Geschäftszeit in der Kleiderbranche. Verursache nicht unnötige Arbeit und Gänge. — Ausverkäufe von Saisonartikeln während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung der Käufer berechnet.

## IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Persien (Tabak, Opium, getrockn. Früchte, Gummi), Kleinasien (Oliven, Tabak), Cuba (Tabak 7 M., Rohrzucker, Honig, Wachs).

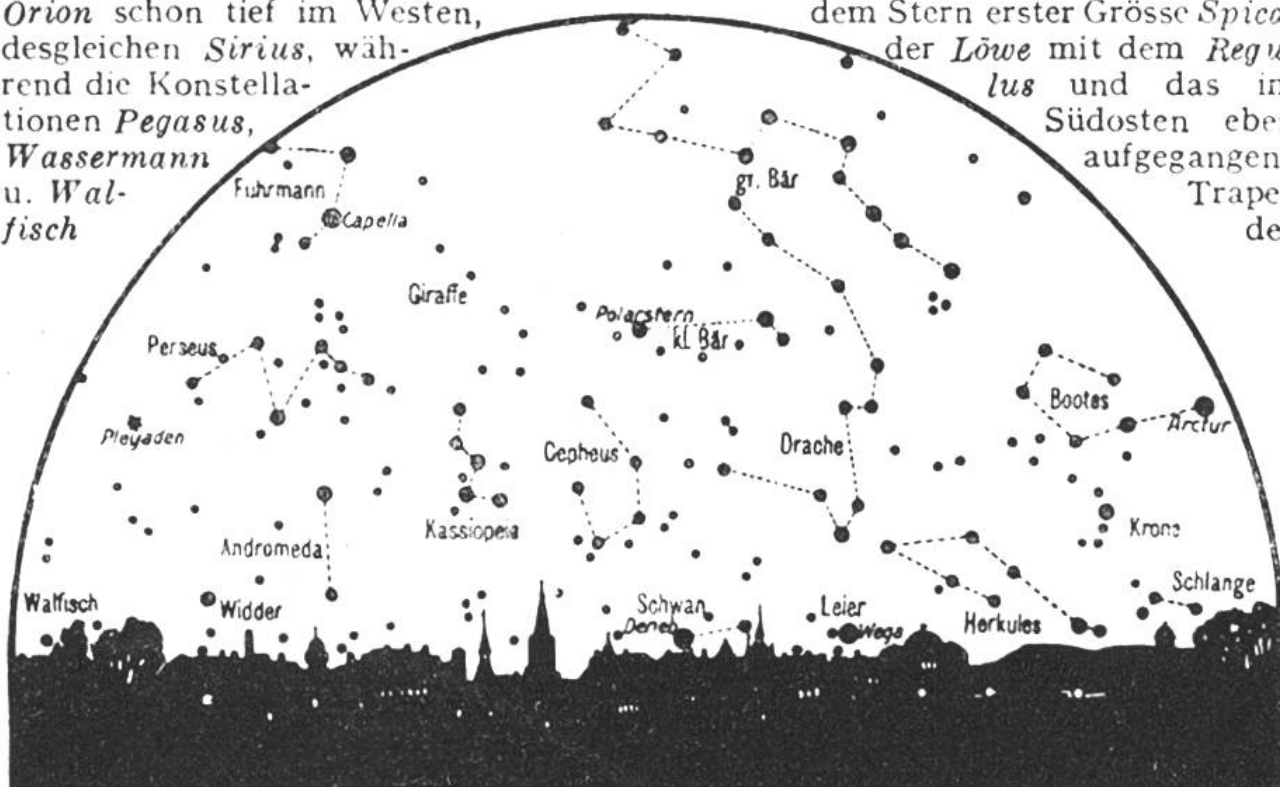
Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	11,9	45	Werchojan.	-14,8	5
Paris ..	9,8	54	Kalkutta .	28,6	58
London	8,4	47	Jerusalem.	15,9	44
Berlin .	8,7	49	San Franc.	12,6	50
Wien ..	9,9	64	New York.	8,9	85
Rom...	13,7	55	R.d. Janeir.	24,6	116
Konst..	11,8	29	Sydney ...	18,2	165
St. Petr.	2,1	43	Sansibar ..	27,5	373
Nordkap	-0,9	32	Kapstadt .	17,3	47

## Sternkarte 1. April siehe auch Text Seite 117

Betrachten wir die beiden Karten vom 1. April, dann finden wir den *Orion* schon tief im Westen, desgleichen *Sirius*, während die Konstellationen *Pegasus*, *Wassermann* u. *Walfisch*

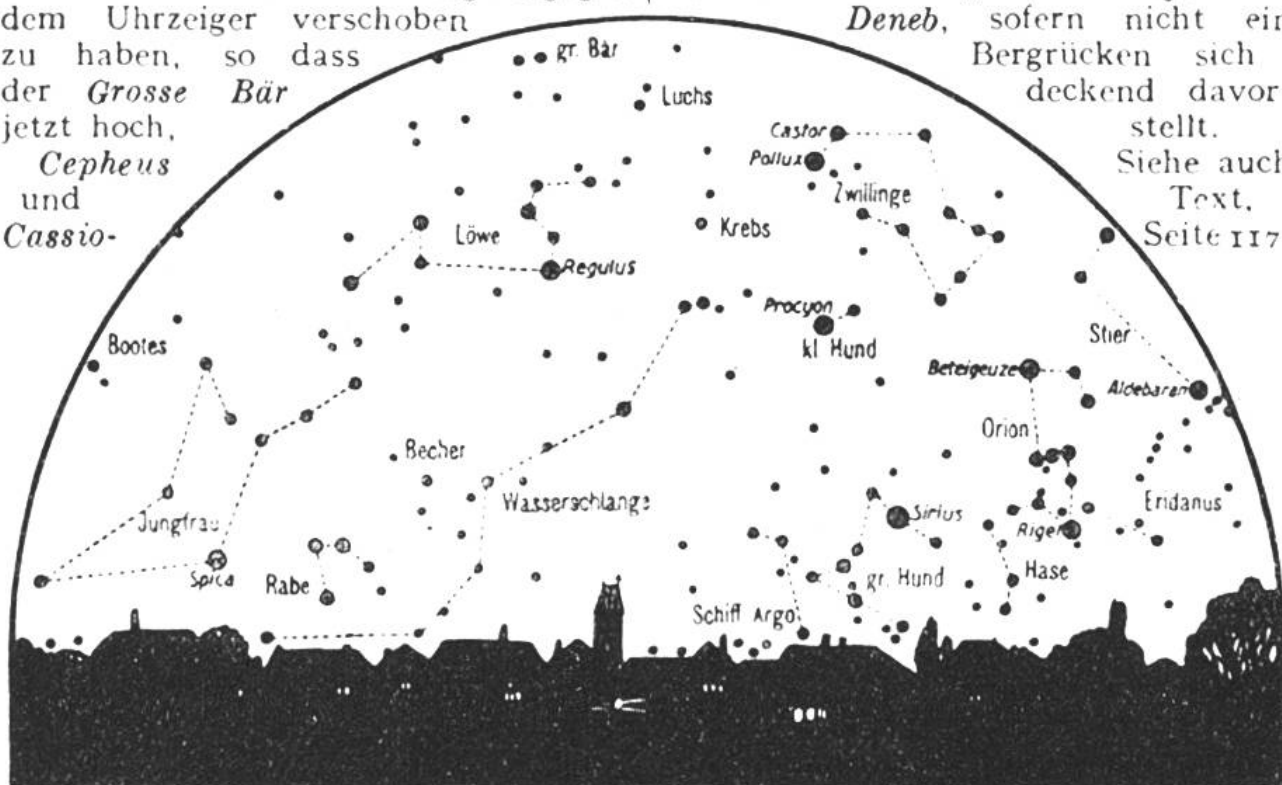
schon untergegangen sind. Dafür treten neu in den Ring die *Jungfrau* mit dem Stern erster Grösse *Spica*, der *Löwe* mit dem *Regulus* und das im Südosten eben aufgegangene Trapez des



West Sterngrösse Sterngrösse Ost  
 ● = 1, ● = 2 **Nord, 1. April, 9 Uhr abends** ● = 3, ● = 4  
 Jeden vorangehenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früher.

*Raben*. Gegen Norden scheint sich alles um eine Viertelsdrehung entgegen dem Uhrzeiger verschoben zu haben, so dass der *Grosse Bär* jetzt hoch, *Cepheus* und *Cassio-*

*peia* aber tief zu sehen sind. Nahe dem Horizont erglänzen *Wega* und *Deneb*, sofern nicht ein Bergrücken sich deckend davor stellt. Siehe auch Text, Seite 117



Ost Sterngrösse Sterngrösse West  
 ● = 1, ● = 2 **Süd, 1. April, 9 Uhr abends** ● = 3, ● = 4

**April**

**Sonntag 2**

742 \* Kaiser Karl der Grosse. — Mittel  
gibt's auf dieser Erden gegen alle Pein;  
lasst uns besser werden, gleich wird's besser sein.

**Montag 3**

1897 † Komponist Brahms. — Ohne  
Leiden bildet sich kein Charakter.

**Dienstag 4**

1460 Eröffnung der Universität Basel.  
— Was nicht zu vermeiden, soll man standhaft erleiden.

**Mittwoch 5**

1795 Friede zu Basel zwischen Preussen  
und Frankreich. — Ein guter Kern ist oft in rauher  
Schale.



Johannes Brahms,  
hervorragender Tondich-  
ter, \* 7. Mai 1833 in  
Hamburg, † 3. April  
1897. Lebte viel in Bern  
und bei Thun. Verin-  
nerlichte Musik. Geg-  
ner Wagners, ungemein  
ernsthafter Arbeiter.  
„Deutsches Requiem“,  
„Schicksalslied“, „Sym-  
phonien“, Klavierwerke.



Josef Lister,  
verdienstv. engl. Arzt,  
\* 5. April 1827, † 12.  
Febr. 1912. Ent-  
deckte die Eitererreger  
und konstruierte einen  
vor Bazillen schützen-  
den „antiseptischen“  
Wundverband. Dadurch  
ist es möglich geworden,  
Wunden, die früher töd-  
lich waren, zu heilen  
und schwierige Opera-  
tionen auszuführen.



Raffael Santi, berühmter italienischer Maler, \* 6. April 1483 in Urbino, † 6. April 1520 in Rom. Leonardo, Michelangelo und die Kunststadt Florenz beeinflussten ihn. 1508 nach Rom berufen, bemalte er einige Räume des Vatikans. Schuf viele Madonnenbilder, Portraits usw. R. war Bauleiter der Peterskirche.



Albrecht Dürer, der grösste deutsche Maler, \* 21. Mai 1471, † 6. April 1528. Aus Nürnberg, zeitweise in Basel. Wichtige Studienreise nach Italien. Höchste Ausbildung des Kupferstichs u. Holzschnitts.

## April

### Donnstg. 6

1199 † Rich. Löwenherz, König von England. — 1528 † A. Dürer, Kupferstecher. — Ausbildung verhindert Einbildung.

### Freitag 7

451 Die Hunnen unter Attila zerstören Mainz. — Wahrhaftig steckt die Kunst in der Natur, wer sie heraus kann reissen, der hat sie. (Dürer)

### Samstag 8

1835 † Wilh. v. Humboldt, Naturf. — Die Zeit ist nur ein leerer Raum, dem Begebenheiten, Gedanken und Empfindungen erst Inhalt geben. (W. v. Humboldt)

### Sonntag 9

1388 Schlacht bei Näfels. — Der Erde köstlichster Gewinn ist frohes Herz und froher Sinn. (Seume)



**April**

**Montag 10**

1755 \* Hahnemann, Begründer der Homöopathie, in Meissen. — Die schlechten Früchte sind es nicht, woran die Wespen nagen. (Bürger)

**Dienstag 11**

1814 Napoleons Abdankung. — Wer sich auf andere verlässt, ist verlassen genug. (Sprichwort)

**Mittwoch 12**

1798 Annahme der helvetischen Verfassung durch acht Kantone. — 1809 Andreas Hofer erstürmt Innsbruck. — Verspötte das Unglück nicht; auch dein Glück ist nicht beständig. (Lafontaine)

**Donnstg. 13**

1598 Edikt von Nantes. — 1849 Erstürmung der Düppeler Schanzen. — Man kann nicht allen Leuten und seinem Vater gefallen. (Lafontaine)



Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, \* 1397, † 1468 in Mainz. G. war Edelsteinschleifer und Spiegelmacher, erfand eine Maschine und bewegliche Buchstaben zum Drucken, um 1445. Von Johannes Fust mit Geld unterstützt, vollendete er 1453 den ersten Druck der Bibel und um 1457 den eines Psalters.



Jean de La Fontaine, Frankreichs grösster Fabeldichter, \* 8. Juli 1621, † 13. April 1695. Trat selbst gegen Ludwig XIV. auf. Seine Fabeln, sehr witzig und fein ausgearbeitet, fanden in der ganzen Welt den grössten Beifall.



Georg Friedrich Händel, der grösste deutsche Opernkomponist des 18. Jahrh., \* 23. Febr. 1685, † 14. April 1759. Nach einer Italienreise fand er einen eigenen Stil, siedelte nach London über, wurde Hofkapellmeister. Komponierte sehr viele Opern: („Judas Makkabäus“) u. Oratorien: („Messias“).



Vigée-Lebrun, gefeiertste französische Malerin, \* 16. April 1755, † 30. März 1842. Ihre Art ist sehr gefällig. „Selbstbildnis mit ihrer kleinen Tochter.“ Grosse Reisen in Europa während der Revolution; malte Fürsten und ihre Familien. Nahm auch am Hirtenfest in Unspunnen 1805 teil.

## April

### Freitag 14

919 Heinrich I., der Vogelsteller, zum Kaiser erwählt. — Man muss lernen, was zu lernen ist, und dann seinen eigenen Weg gehen. (G. F. Händel)

### Samstag 15

1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Lech. — 1798 Frankreich annektiert Genf. — Menschliche Glückseligkeit besteht in erfolgreichem Handeln. (Aristoteles)

### Sonntag 16

1871 Verfassung des deutschen Reiches. — Um grosse Erfolge zu erreichen, muss etwas gewagt werden. (Feldmarschall Moltke)

### Montag 17

1897 Kriegserkl. der Türkei an Griechenland. — 1895 Friede zwischen China und Japan. — Ein edles Beispiel macht die schweren Taten leicht.

**April**

**Dienstag 18**

1863 Gründung des Schweizer Alpenklub in Olten. — 1906 San Franzisko durch Erdbeben zerstört. — Jung gewohnt ist alt getan. (Sprichwort)

**Mittwoch 19**

1906 † Pierre Curie, Entdecker des Radiums. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Zeit. (Goethe)

**Donnstg. 20**

571 \* Mohammed in Mekka. — 1808 \* Napoleon III. — Wozu der Mensch Mut hat, dazu findet er die Mittel. (Raupach)

**Freitag 21**

1488 \* Ulrich von Hutten. — 1736 † Prinz Eugen, der edle Ritter. — Sobald du dir vertraust, sobald weisst du zu leben. (Goethe)



Paolo Veronese, venezianischer Maler, \* 1528, † 19. April 1588. Seine Bilder stellen Begebenheiten aus der biblischen Geschichte und aus dem Altertum dar. Glänzende Farbenpracht. „Das Heilige Abendmahl“, „Hochzeit zu Kana“, „Raub der Europa“.



Abraham Lincoln, \* 12. Febr. 1809, ermordet 14. April 1865. Präsident der V. S. A., ein Muster aller Bürgertugenden, willensfest; konnte nur 6 Monate die Schule besuchen, bildete sich selbst aus; er war erst Landarbeiter, dann Soldat, Fürsprech, Bekämpfer der Sklaverei und Staatsmann.



William Shakespeare, einer der grössten Dichter aller Zeiten, \* 23. April 1564, † 23. April 1616. Aus armen Verhältnissen erwachsen, wurde er Schauspieler u. half seine Dramen auf-führen: „König Lear“, „Hamlet“, „Romeo u. Julia“, „Othello“, „Sommernachtstraum“.



Carl Spitteler, Dichter, geb. Liestal 24. April 1845, lebt in Luzern. Schuf Werke wie „Prometheus“, „Olympischer Frühling“, „Balladen“ u. a. m., die sich würdig an das Schönste, was je geschaffen wurde, anreihen; Spitteler wurde lange Zeit verkannt, sein gewaltiges Können hat aber jeden Widerstand gebrochen.

**April**

**Samstag 22**

1724 \* Immanuel Kant, Philosoph. — Der Mensch ist nichts, als was die Erziehung aus ihm macht. (Kant)

**Sonntag 23**

1564 \* Shakespeare, † gleichen Tages 1616. — Der Narben lacht, wer Wunden nie gefühlt. (Shakespeare)

**Montag 24**

1891 † Feldmarschall Graf Moltke. — Stecke deine Ungeduld in die Scheide; giesse kalt Wasser auf deinen Zorn. (Shakespeare)

**Dienstag 25**

1599 \* Oliver Cromwell. — 1744 † Andr. Celsius, Astronom und Physiker. — Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert. (Shakespeare)



**April**

**Mittwoch 26** 121 \* M. Aurelius. — 1787 \* Ludw. Uhland. — Bedenkt, wo Zweifel ist. (Uhland)

**Donnstg. 27** 469 v. Chr. \* Sokrates. — 1289 Gefecht an der Schosshalde. — Ein Lügner muss ein gut Gedächtnis haben. (Corneille)

**Freitag 28** 1799 Rastatter Gesandtenmord. — Das aber ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortzeugend Böses muss gebären. (Schiller)

**Samstag 29** 1833 Stiftung der Universität Zürich. — Ein redlich Wort macht Eindruck schlicht gesagt. (Shakespeare)



Daniel Defoe, englischer Schriftsteller, \* 1660, † 26. April 1731. Er gründete eine der ersten Zeitschriften. Den grössten Erfolg mit „Robinson Crusoe“ (nach Erlebnissen des Matrosen Selkirk), worin er zeigt, wie ein verlassener Mensch sich alles wieder selbst herstellt. (Gleichsam ein Entwicklungsbild der Menschheit.)



Samuel Morse, \* 27. April 1791, † 2. April 1872 in New York, wurde Mitbegründer der elektrischen Telegraphie, indem er den ersten brauchbaren Schreibtelegraphen und das Alphabet dafür erfand. Verbesserungen (Typendruck) von Hughes.



David Livingstone, engl. Missionar u. Afrikaforscher, \* 19. März 1813, † 1. Mai 1873. Durchwanderte unerforschte Gegenden Afrikas, entdeckte z. B. die Viktoriafälle des Sambesi, starb in der Nähe des von ihm entdeckten Bangweolosees.



Leonardo da Vinci, einer der vielseitigsten Menschen. \* 1452, † 2. Mai 1519. Grosser Maler („Mona Lisa“), Dichter, Bildhauer, Ingenieur, Geschützgiesser, Baumeister beim Mailänderdom, Kanalbauer, stellte die Hebelgesetze fest, arbeitete am Plan einer Flugmaschine, erfand den Fallschirm, den Feuchtigkeitsmesser, das Lampenglas u. v. m.

## April

**Sonntag 30**

1895 † Gust. Freytag. — Ein eigener Gedanke aus Lebenserfahrung ist mehr wert, als zehn aus Büchern gelernte.  
(G. Freytag)

## Mai

**Montag. 1**

1351 Zürich tritt d. Eidgenossenschaft bei. — 1907 † Bildh. Alfr. Lanz (Schöpfer des Pestalozzi-Denkmal). — Einigkeit der Bürger ist der Stadt Ringmauer.

**Dienstag 2**

1519 † Leonardo da Vinci. — 1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Das Unglück ist der Prüfstein des Charakters.  
(Smiles)

**Mittwoch 3**

1849 † Schneckenburger, Dichter der „Wacht am Rhein“, in Burgdorf. — Tadle nicht, wo du trösten sollst.  
(Schneckenburger)

# MONATSSPIEGEL

## WETTERREGELN:

Kühler Mai, viel Stroh und Heu. — Maien-  
tau macht grüne Au. — Viele Gewitter  
im Mai, singt der Bauer Juchhei. —  
Mairegen auf die Saaten, dann regnet es  
Dukaten. — Pankrati (12.), Servatius  
(13.), Bonifatius (14.) bringen oft Kälte  
und Verdruss.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1906	12,5	2,6	29,0	102	17	208
1907	12,9	1,2	26,9	91	16	190
1908	14,1	0,2	26,0	129	15	249
1909	12,2	0,8	26,7	44	9	277
1910	11,0	0,8	25,8	101	14	172
1911	12,6	5,2	22,7	124	17	193
1912	13,3	3,7	29,1	90	14	201
1913	12,2	3,9	26,1	85	15	195
1914	10,5	1,3	25,1	139	17	114
1915	14,5	8,8	23,4	99	14	195

## BLICKE IN DIE NATUR

Suche an Obstbäumen Schädlinge, am  
Apfelbaum den „Brenner“ im Innern  
angebrannt erscheinender Blütenknospen  
(Made des Apfelblütenstechers, Kä-  
fer); Blutlaus (weisser Filz); in jungen  
Kirschen den Kellenmacher (Made eines  
Käfers). — Setze einige Bohnen und Ge-  
treidekörner in einen Topf feuchter Erde,  
notiere die Zeitdauer bis zum Keimen  
der Pflanzen, beobachte die errinnen-  
den Pflänzchen. — Zähle vor und gleich  
nach Sportübungen deine Pulsschläge;  
hüte dein Herz vor Überanstrengungen.

## GARTENBAU

Aussaaten: Stangenbohnen, Gurken,  
Rosenkohl, Bodenkohlrabi. Pflanzungen:  
Lauch, Sellerie, Tomaten, Sommerflor.  
Die Erbsen werden behäufelt, Kartof-  
feln behackt, Frühlkohllarten gedüngt.  
Dahlien werden ausgepflanzt. Obstbäume  
werden pinziert. An Ungeziefer wird  
bekämpft: Maulwurfsgrillen, Schnecken,  
Maikäfer, Blattläuse, Gespinstmotten,  
Stachelbeerraupen, Apfelblütenstecher.

## HAUSWIRTSCHAFT

Öfen, Kamine und Zentralheizungen jetzt  
und nicht erst im Herbst in Ordnung



Sternbild

Mai

Zwillinge

bringen lassen. — Wer jetzt Brennholz  
bestellt, erhält bei manchen Firmen  
Preisermässigung. — Betten und Kleider  
sonnen.

## GESUNDHEITSREGELN

Beim Velofahren und Fussballspielen  
und anderem Sport muss das Herz ge-  
schont werden. Gefährlich ist das Berg-  
auffahren.

## HANDEL, GEWERBE

Wer zu spät bestellt, hat Schwierig-  
keiten mit der Ablieferung. — Neuer  
Sommerfahrplan.

## IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeuten Schweiz.  
Einfuhr in Millionen Franken) Algier-  
Tunis (Getreide, Wein, Wolle, Tabak,  
Obst, Gemüse, Olivenöl. Total 1,5 M.).  
— Zentral-Asien; Japan (Tee, Baum-  
wolle), Texas (Zuckerrohr, Reis, Mais,  
Weizen, Hafer, Baumwolle), Florida  
(Mais, Baumwolle, Ananas, Bananen,  
Reis, Zucker).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	11,9	45	Werchojan.	0,8	5
Paris ..	13,1	54	Kalkutta .	29,5	142
London	11,7	47	Jerusalem	20,7	7
Berlin..	13,7	49	San Franc.	13,7	18
Wien ..	15,1	64	New York.	15,3	80
Rom...	17,8	55	R.d.Janeir.	22,5	92
Konst..	16,8	29	Sydney ...	14,7	99
St. Petr.	8,7	43	Sansibar ..	26,7	291
Nordkap	2,7	32	Kapstadt .	14,6	99



Napoleon Bonaparte, der grösste Feldherr der neuen Zeit. \* 15. Aug. 1769, † 5. Mai 1821. Gibt durch den Code civil einem grossen Teil Europas ein fortschrittliches Gesetzbuch. Advokatensohn aus Korsika, Artillerieleutnant, dann franz. General, erster Konsul, 1804 Kaiser der Franzosen.



Robert E. Peary, \* 6. Mai 1856. Machte mit seiner Frau Forschungsreisen in Nordgrönland (1892—1894). Auf einer Nordpolfahrt erreichte er zuerst  $84^{\circ} 17'$  n. Breite. Auf einer spätern Expedition entdeckte er am 6. April 1909 den Nordpol, wo er wissenschaftl. bedeutende Messungen vornahm.

## Mai

**Donnstg. 4** 1521 Luther wird auf die Wartburg gebracht. — Wer ist glücklich? Wer Gesundheit, Zufriedenheit und Bildung in sich vereinigt. (Thales)

**Freitag 5** Tapfer ist der Löwensieger, tapfer ist der Weltbezwinger, tapfer wer sich selbst bezwang. (Herder)

**Samstag 6** Lust und Liebe sind die Fittiche zu grossen Taten. (Goethe)

**Sonntag 7** 973 † Kaiser Otto d. Gr. — Sei deines Willens Herr, aber deines Gewissens Knecht. (Ebner-Eschenbach)



**Mai**

**Montag 8**

1902 Ausbruch des Mont Pelé (Martinique). — Andere neidlos Erfolge erringen zu sehen, nach denen man selbst strebt, ist Grösse.  
(Ebner-Eschenbach)

**Dienstag 9**

1805 † Friedr. Schiller zu Weimar. — Über alles Glück geht doch der Freund, der's fühlend erst erschafft, der's teilend mehrt.  
(Schiller)

**Mittwoch 10**

1799 Kampf zwischen Franzosen und Österreichern bei Brig. — 1861 Brand von Glarus. — Wer schnell gibt, gibt doppelt.  
(Sprichwort)

**Donnstg. 11**

1686 † Otto von Guericke, Erfinder der Luftpumpe. — Im Fleiss kann dich die Biene meistern, in der Geschicklichkeit ein Wurm dein Lehrer sein  
(Schiller)



Henri Dunant, Genf, Schriftsteller. Gründer des Roten Kreuzes. \* 8. Mai 1828, † 30. Okt. 1910. Das Elend der Verwundeten, das er in der Schlacht von Solferino beobachtete, bewog ihn, die Völker zur Gründung des Roten Kreuzes und der Genferkonvention aufzurufen. Zwei der segensreichsten Gründungen.



Johann Peter Hebel, vorzüglicher Dialekt-dichter und Volksschriftsteller, \* 10. Mai 1760, † 22. Sept. 1826, Lehrer in Karlsruhe, Herausgeber des „Rheinischen Hausfreund“ u. „Schatzkästlein“. Bedeutend durch seine alemannischen Gedichte.



Leopold Robert, schweizer. Maler. \* 13. Mai 1794 in Les Eplatures bei La Chaux-de-Fonds, † 1835 in Rom. Bilder des italienischen Volkslebens. „Der schlafende Brigant“, „Die Heimkehr der Pilger“, „Die Abfahrt der Fischer“.



Jakob Stämpfli, schweizerischer Staatsmann, \* 22. Febr. 1820, † 15. Mai 1879. Der Bauernknabe wurde Gerichtsschreiber, Advokat, Redakteur, Nationalrat, Bundespräsident. Hervorragend tätig für die Verfassungsrevision von 1848; mutige Stellungnahme im Savoyer- und Neuenburgerhandel.

## Mai

**Freitag 12** 1803 \* Justus v. Liebig. — Mein Erbteil wie herrlich weit und breit, die Zeit ist mein Besitz, mein Acker ist die Zeit. (Goethe)

**Samstag 13** Wie herrlich leuchtet mir die Natur, wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! (Goethe)

**Sonntag 14** 1394 Brand von Bern, 500 Häuser eingeäschert. — 1686 \* Fahrenheit, Physiker. — Grosse Seelen dulden still. (Schiller)

**Montag 15** 1403 Schlacht am Speicher (Appenz.) — 1800 Napoleons Übergang des St. Bernhard. — Des Volkes Wohlfahrt ist die höchste Pflicht. (Schiller)

## Mai

**Dienstag 16** 1318 Die Solothurner retten ihre ertrinkenden Feinde. — 1788 \* F. R. Rückert. — Das steht jedem am besten, was ihm am natürlichsten ist. (Cicero)

**Mittwoch 17** Der Langsame, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als der ohne Ziel herumirrt. (Lessing)

**Donnstg. 18** 1804 Napoleon I. wird erblicher Kaiser der Franzosen. — Nicht wer viel hat, ist reich, sondern wer wenig bedarf. (Gessner)

**Freitag 19** 1762 Die Genfer Regierung lässt vom Henker Rousseaus Werke vernichten. — Edel denken ist schwer, wenn man nur denkt, um Brot zu verdienen. (Rousseau)



Edward Jenner, Kämpfer für die Schutzimpfung, \* 17. Mai 1749, † 26. Januar 1823. Eine Bäuerin machte ihn darauf aufmerksam, dass Melker, welche die ungefährlichen Kuhpocken gehabt hatten, unempfindlich wurden gegen Menschenpocken (im Orient Impfung schon alt).



Christoph Kolumbus, Entdecker Amerikas, \* in Genua 1446, † 21. Mai 1506, urspr. Wollweber, dann Schiffahrer, erlangte vom span. König Bewilligung und Ausrüstung, um einen kürzeren Weg nach Indien zu suchen, entdeckte dabei den neuen Erdteil. Landung 12. Oktober 1492. (Name „Amerika“ von Amerigo Vespucci.)



Richard Wagner,  
der bedeutendste deutsche Operndichter der Neuzeit, \* Leipzig 22. Mai 1813, † 13. Februar 1883. Lebte als Flüchtling in Zürich. Wurde dann von Ludwig II. nach München berufen. Er gestaltete die Oper völlig um durch seine Musikdramen „Der Ring des Nibelungen“, „Tristan“, „Parsifal“, u. s. w.



Henrik Ibsen,  
der einflussreichste norwegische Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. \* 20. März 1828, † 23. Mai 1906. Durch seine Dramen „Nora“, „Volksfeind“, „Gespenster“, u. s. w. gab er dem Schauspiel neue Gesetze.

## Mai

**Samstag 20** 1815 Der Wiener Kongress anerkennt die Unabhängigkeit der Schweiz. — Ein Tag kann eine Perle sein und ein Jahrhundert nichts. (G. Keller)

**Sonntag 21** 1417 \* Albrecht Dürer. — Der kann nicht klagen über harten Spruch, den man zum Meister seines Schicksals macht. (Schiller)

**Montag 22** 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. — Geduld ist der Schlüssel jedes Erfolges.

**Dienstag 23** 1618 Anfang des 30 jährigen Krieges. — Ein offenes Herz zeigt eine offene Stirn. (Schiller)



**Mai**

**Mittwoch 24** 1424 Der graue Bund zu Truns gegr.  
— 1543 † Nikl. Kopernikus. — Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. (Schiller)

**Donnstg. 25** 1288 Rudolf von Habsburg belagert Bern. — 1799 Gefecht bei Frauenfeld. — Wer den Acker nicht will graben, der wird nichts als Unkraut haben.

**Freitag 26** 1521 Luther in die Reichsacht erklärt. — Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. (Schiller)

**Samstag 27** 1564 † Johann Calvin, Reformator. — Grosse Gedanken und ein reines Herz, das ist, was wir uns von Gott erbitten sollen. (Goethe)



Nikolaus Kopernikus, deutscher Astronom, \* 19. Febr. 1473, † 24. Mai 1543. Begründete wissenschaftlich die schon vom Griechen Aristarch von Samos aufgestellte Lehre, dass die Erde sich um die Sonne drehe; sie wurde später von Galileo Galilei, Kepler u. Descartes ausgebildet.



J. R. Wyss der Jüngere, schweiz. Schriftsteller u. Maler, \* 1781, † 1830, Pfarrer, dann Professor in Bern, Dichter vieler Volkslieder u. d. Nation.-hymne: „Rufst du mein Vaterland“. Als Knabe Mitarbeiter am Werke seines Vaters „Der schweizerische Robinson“.



Christoph v. Gluck,  
deutscher Musiker,  
\* 1714, † 15. November  
1787 in Wien. Seine  
Musikwerke lehnten  
sich zuerst an die Ita-  
liener an. Die Opern  
„Orpheus“, „Alceste“,  
„Iphigenie“ gestaltete  
er aber nach eigenen  
Ideen und wurde ein  
Reformator der Oper.



Humphry Davy,  
erfolgreicher englischer  
Chemiker, \* 17. Dez. 1778,  
† 29. Mai 1829 in Genf.  
Zuerst Apothekerlehr-  
ling, betrieb eifrig che-  
mische u. physikalische  
Studien, wies der Che-  
mie neue Bahnen, ent-  
deckte das Kalium und  
das Natrium, konstru-  
ierte die Sicherheits-  
lampe für Bergwerke.

## Mai

**Sonntag 28** 1444 Mord zu Greifensee. — 1807  
\* Louis Agassiz, Naturforscher. —  
Durch Erziehung wird der Mensch erst wahrhaft Mensch.

**Montag 29** 1809 † Joh. v. Müller, Geschicht-  
schreiber. — Der vergessene Bürger ist zuweilen der  
beste.

**Dienstag 30** 1265 \* Dante, ital. Dichter. — 1640  
† Maler Rubens. — Verstand und Witz kann leicht er-  
götzen, doch fesseln kann allein das Herz.

**Mittwoch 31** 1902 Friede zu Pretoria. — Schau vor-  
wärts, nicht zurück, neuer Mut ist Lebensglück. (Herder)

# MONATSSPIEGEL

## WETTERREGELN:

Viel Donner im Juni,  
Bringt ein fruchtbares Jahr.  
Wenn im Juni Nordwind weht,  
Das Korn zur Ernte trefflich steht.  
Donnert's im Juni, so gerät das Korn.  
Wenn kalt und nass der Juni war,  
Verdirbt er meist das ganze Jahr.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durchschnitts-temp. Cels.	Minimal-temp. Cels.	Maximal-temp Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnen-scheindau. in Stunden
1905	16,4	9,2	27,8	114	16	228
1906	15,3	7,9	28,4	86	10	273
1907	15,3	9,6	26,4	170	16	223
1908	17,7	7,9	28,1	89	9	277
1909	14,1	7,3	26,3	162	19	198
1910	15,7	10,8	26,3	172	20	216
1911	15,4	8,8	25,6	117	15	232
1912	15,7	8,7	27,5	128	15	216
1913	15,2	8,7	26,0	57	16	179
1914	14,4	5,3	26,6	97	19	205

## BLICKE IN DIE NATUR

Steche einen gespitzten Bleistift leicht in die Blüte einer Orchis (Knabenkraut). Beobachte einige Minuten das Resultat des Versuches und suche dir das Geschehene zu erklären. — Achte dich bei Ausflügen und besonders Bergtouren der Blütenpracht der Pflanzen und interessiere dich für ihr Wachstum und ihr Leben. — Beobachte und verfolge den Stand und das Reifen der Kulturpflanzen, erkenne alle Schädlinge. — Beobachte am 31. Juni (längster Tag) die Sonne wie am 21. März und vergleiche.

## GARTENBAU

Aussaaten: Randen, Endivien, letzte Bohnen, Karotten für den Winter, Chou Marcellin; gepflanzt werden die späten Kohllarten. Man giesse stets abends und nicht mit kaltem Wasser, besser recht gründlich statt oft und nachlässig. Obstbäume fertig pinzieren, Reben heften. Gegen allerlei Pflanzenschädlinge wird mit Kupferkalkbrühe gespritzt.

## HAUSWIRTSCHAFT

Ski nachsehen, mit Wachs einreiben, Schlittschuhe ölen. — Beste Einmachzeit für Erdbeeren.



Sternbild

Krebs

# Juní

## GESUNDHEITSREGELN

Fluss- und Seebäder sind ausserordentlich gesund. Bevor man ins Flussbad geht, zuerst den Körper durch Abwaschen abkühlen. Bade nie mit vollem, aber auch nie mit leerem Magen. Sei zu Beginn der Badesaison beim Schwimmen besonders vorsichtig. Deine Kräfte haben seit letztem Jahr abgenommen. Trainiere dich wieder.

## HANDEL, GEWERBE

1. Juni Eröffnung der Bergbahnen und Berghotels.

## IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Frankreich (Wein 8,5 M., Getreide, Südfrüchte, Gemüse 14 M.); Spanien (Wein 21 M., Südfrüchte etc. 4 M.); Portugal, Italien (Wein 16 M., Gemüse, Obst, Südfrüchte etc. 16 M.); Griechenland, Türkei, Ver. St. v. Amerika (Mai-Juli), (Getreide 41 M., Baumwolle 27 M., Tabak 7 M.). Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	20,5	29	Werchojansk	11,4	11
Paris ..	16,5	57	Kalkutta ...	29,3	300
London	15,2	54	Jerusalem...	23	0
Berlin .	17,8	66	San Franc...	14,7	6
Wien ..	18,8	66	New York...	20,6	80
Rom...	21,6	38	R. d. Janeiro	21,1	47
Konst..	21,1	35	Sydney .....	12,3	137
St. Petr.	14,1	46	Sansibar ...	25,9	113
Nordkap	6,9	40	Kapstadt ...	13,1	62



Wilbur Wright,  
amerikanischer Flieger,  
\* 16. April 1867,  
† 30. Mai 1912. Baute  
mit seinem Bruder Or-  
ville zuerst Gleitflieger  
wie O. Lilienthal, dann  
die Motorflugapparate.  
Schon 1904 Flüge von  
19 km Weite; öffentlich  
erst 1908. Apparat für  
die andern vorbildlich.



Albert Welti,  
grosser schweiz. Maler,  
\* 18. Februar 1862, † 8.  
Juni 1912. Studierte in  
München. Schuf phan-  
tasievolle Bilder u. Ra-  
dierungen. Malte mit  
W. Balmer (dem Zeich-  
ner unserer Portraits)  
das gr. Landsgemeinde-  
bild im Ständeratssaal.

## Juni

### Donnstg. 1

1879 Napoleon IV. (Lulu) von Zulus  
getötet. — 1894 Einführung der mit-  
teleuropäischen Zeit. — Beharrlichkeit führt zum Ziel.

### Freitag 2

1882 † Giuseppe Garibaldi. — Zu vieles  
Loben macht dem, der edel denkt, den Lorbeer zuwider.  
(Schiller)

### Samstag 3

1740 Friedrich der Grosse hebt die  
Folter auf. — Ein Kranz ist gar viel leichter binden,  
als ihm ein würdig Haupt zu finden. (Goethe)

### Sonntag 4

1352 Giarus tritt in den Bund. — 1799  
Schlacht bei Zürich zwischen Österreichern und Fran-  
zosen. — Wo Worte selten, haben sie Gewicht.  
(Shakespeare)



**Juni**

**Montag 5**

1826 † Karl Maria von Weber. — Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Goethe)

**Dienstag 6**

1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara. — Bescheidenheit war immer des Mutes erste Zierde. (Grabs)

**Mittwoch 7**

1336 Demokratische Revolution in Zürich (Rudolf Brun). — Tu nur das Rechte in deinen Sachen, das andere wird sich von selber machen. (Goethe)

**Donnstg. 8**

632 † Mohammed. — Tiefe kann sich freilich niemand geben, aber lernen und streben soll man immer. (Schumann)



Diego Velasquez, einer der grössten Maler aller Zeiten, \*6. Juni 1599, † 7. Aug. 1660. Hofmaler im Dienst des Königs Philipp II. von Spanien. Studierte im Gegensatz zu seinen Lehrern eifrig die Natur. Seine Grösse zeigen besonders seine Portraits, deren er eine grosse Zahl schuf.



Robert Schumann,  
Zwickau.

deutscher Musiker, \* 8. Juni 1810, † 29. Juli 1856. Komponist einer Reihe beliebter Klavierstücke, Lieder und Orchesterwerke, die meist träumerisch, aber dennoch kräftig klingen. Der bedeutendste Vertreter d. „romantischen Schule“.



André Marie Ampère, franz. Physiker und Mathematiker, \* 22. Jan. 1775, † 10. Juni 1836. Studien über Elektrizität; entdeckte die Wechselwirkung zwischen zwei elektrischen Strömen, die Verwandtschaft von Magnetismus und Elektrizität. Nach ihm ist ein elektrisches Mass benannt.



Johanna Spyri, vorzügliche schweizer. Jugendschriftstellerin, \* in Hirzel bei Zürich 12. Juni 1829, † 7. Juli 1901. Ihre Schriften: „Heidis Lehr- und Wanderjahre“, „Der Toni von Kandergrund“, „Gritli“, „Heimatlos“, sind Lieblingsbücher der Schweizerjugend.

## Juni

### Freitag 9

1501 Basel wird in den eidg. Bund aufgenommen. — Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. (Schiller)

### Samstag 10

1452 Freiburg stellt sich unter den Schutz des Herzogs von Savoyen. — Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm. (Seneca)

### Sonntag 11

1474 Abschluss der „Ewigen Richtung“ der Eidgenossenschaft mit Österreich. — Anfangen ist leicht, beharren ist Kunst.

### Montag 12

1805 Gründung der Burschenschaft Jena zur Erstrebung des einigen Deutschlands. — Der Jugend glückliches Gefühl ergreift das Rechte leicht. (Schiller)

**Juni**

**Dienstag 13**

1810 † Dichter G. Seume. — Das beste Mittel gegen den Zorn ist die Verzögerung. (Seneca)

**Mittwoch 14**

1800 Schlacht bei Marengo. — Man muss sich täglich Rechenschaft ablegen. (Seneca)

**Donnstg. 15**

1520 Papst Leo X. erklärt Luther in den Bann. — Ein edles Tun belohnt sich selbst. (Sophokles)

**Freitag 16**

1313 \* Boccaccio, ital. Dichter. — Glücklich ist, wem vor andern Gaben klaren Sinn die Götter gaben. (Sophokles)



L. A. Seneca, römischer Philosoph; \* 4 v. Chr., † 65 n. Chr. Lehrer Neros, auf den er zuerst heilsam einwirken konnte; Nero verstieß ihn aber bald. Er strebte nach höchster sittlicher Vollkommenheit und Weisheit. Seine Aussprüche sind heute noch von grossem Wert.



Sophokles, einer der drei grossen tragischen Dichter Griechenlands (Euripides, Aeschylos). \* 496, † 406 v. Chr. Im Wettkampf erwarb er den ersten Preis als Dichter. Seine Tragödien, „Elektra“, „König Oedipus“, „Antigone“ sind edel, erhaben und anmutig zugleich.



Ferdinand Freiligrath, deutscher Dichter, \* 17. Juni 1810, † 18. März 1876, Kaufmann. Schuf Gedichte, die Bilder des Meeres, der Steppe und der Wüste zeigen (Löwenritt etc.). Lebte als politischer Flüchtling in der Schweiz, dann als Direktor einer Schweizerbank in London.



Alexander der Grosse, König von Macedonien, der grösste Eroberer aller Zeiten, \* 356, † 323 v. Chr. Besiegte die Griechen, Perser, Inder und viele wilde Völkerschaften. Brachte die Kultur des Abendlandes mit derjenigen des Morgenlandes in nähere Beziehung.

## Juni

### Samstag 17

1810 \* F. Freiligrath, Dichter. — Verstellung ist der offenen Seele fremd. (Schiller)

### Sonntag 18

1476 Burgunderkrieg, Abwehr des Gewaltsturmes auf Murten. — 1675 Schlacht bei Fehrbellin. — 1815 Schlacht bei Waterloo. — Wage weise zu sein.

### Montag 19

1792 \* G. Schwab, Dichter. — Der Undank ist immer eine Art Schwäche; ich habe nie gesehen, dass tüchtige Menschen undankbar gewesen wären. (Goethe)

### Dienstag 20

1895 Eröffn. des Nord-Ostseekanals. — Wo viel Licht ist, ist starker Schatten. (Goethe)



**Juni**

**Mittwoch 21** 1339 Schlacht bei Laupen. — Sieg der Berner über die Adeligen. — Kluger Sinn in kurzen Worten fördert dich an allen Orten.

**Donnstg. 22** 1476 Sieg der Eidgen. bei Murten über Karl von Burgund. — 1767 \* Wilh. v. Humboldt. — Die Jugend zeigt den Mann gleich wie der Morgen den Tag verkündet. (Milton)

**Freitag 23** 1800 \* Schriftstellerin Birch-Pfeiffer. — Willst du Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit erst ertragen.

**Samstag 24** 1600 Bacher entdeckt die Quellen des Bades Weissenburg. — 1859 Schlacht bei Solferino. — Tu, was jeder loben müsste, wenn die ganze Welt es wüsste. (Rückert)



Berta von Suttner, Kämpferin für den Weltfrieden, \* 9. Juni 1843, † 21. Juni 1913. Die Erlebnisse bei der Belagerung von Paris bewogen sie, in ihrem Buche „Die Waffen nieder“ für den Weltfrieden einzustehen. Wirkte segensreich als Vizepräsidentin des Internat. Friedens-Bureau in Wien.



Anton Graff, schweizerischer Maler, \* 18. Nov. 1736 in Winterthur, † 22. Juni 1813. Hofmaler in Dresden, schuf über 1500 Gemälde und Kopien. Vorzügliche Portraits. Der Maler unserer Klassiker: Lessing, Herder, Gellert, Schiller, Gessner, Bodmer usw.



**I. M. Montgolfier,**  
 \* 1740, † 26. Juni 1810.  
 Papierfabrikant, erfand  
 mit seinem Bruder den  
 Luftballon. Baute  
 1783 einen Luftballon,  
 der mit erwärmter Luft  
 stieg (Montgolfière). —  
 1783 baute J.A.C. Charles  
 in Paris einen Wasser-  
 stoffballon (Charlière).  
 Erste kühne Fahrten  
 1785 Calais-Dover.



**Jean Jacques Rousseau,**  
 einer der einflussreich-  
 sten franz. Schriftstel-  
 ler, \* 28. Juni 1712 zu  
 Genf, † 2. Juli 1778.  
 Lebte als Lakai, Musik-  
 lehrer, Theaterdichter,  
 Schriftsteller. Einfluss  
 auf die Erziehung:  
 „Emile“, auf die Natur-  
 betrachtung: „Héloïse“,  
 auf das soziale Leben:  
 „Gesellschaftsvertrag“.

## Juni

### Sonntag 25

1530 Reichstag zu Augsburg. — Sage  
 mir, mit wem du gehst, und ich will  
 dir sagen, wer du bist. (Goethe)

### Montag 26

1870 Zusammenkunft Fried. Wilh. III.  
 mit Napoleon. — Der mächtigste unter allen Herrschern  
 ist der Augenblick. (Schiller)

### Dienstag 27

1352 Zug wird in den Bund aufge-  
 nommen. — 1771 \* Ph. E. Fellenberg, Pädagog. —  
 Alles verstehen ist alles verzeihen.

### Mittwoch 28

Mäßigkeit und Arbeit sind die wahren  
 Ärzte des Menschen. (Rousseau)

# MONATSSPIEGEL

## WETTERREGELN:

Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Regen am St. Margarethentag (15. Juli), verursacht vierwöchiges Regenwetter. — Wenn die Ameisen ihren Haufen im Juli höher machen, so folgt ein strenger Winter. — Was Juli nicht kocht, kann September nicht braten.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durchschnitts-temp. Cels.	Minimal-temp. Cels.	Maximal-temp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1906	18,2	8,8	28,9	102	12	249
1907	15,7	7,8	27,0	97	12	253
1908	17,2	10,6	28,7	177	13	265
1909	15,4	7,5	25,8	121	16	219
1910	15,6	9,1	28,5	189	20	232
1911	20,8	11,2	33,2	1	1	370
1912	16,7	8,6	27,0	135	13	202
1913	14,7	9,5	25,2	96	15	176
1914	15,8	8,9	28,3	179	20	186

## BLICKE IN DIE NATUR

An Gräben und Teichen reges Insektenleben (Libellen, Mücken, Wasserläufer), auf den Pflanzen ausschlüpfende Insekten, im Wasser Vorstadien dieser Insekten. — Vergleiche zu verschiedenen Tageszeiten am Schatten und an der Sonne die Wärme von Luft Wasser, Eisen, Stein, Holz usw.; erkläre dir den jeweiligen Unterschied und vergleiche mit den Temperaturen im Winter. — Zähle bei einem Gewitter, wenn es blitzt, die Sekunden bis zum Donner. Das Licht legt in der Sekunde 300,000 km zurück, man sieht es also augenblicklich, der Schall legt 330 m zurück; berechne die Entfernung des Gewitters.

## GARTENBAU

Anfang des Monats sät man Stiefmütterchen, Sandnelken; Blumenbeete werden gedüngt, Blütenpflanzen unauffällig aufgebunden, von Nelken Senker gemacht. Nach abgeräumten Frühgemüsen wird Rosenkohl, früher Kabis, Chou Marcellin gepflanzt. Tomatentriebe sind auszubereiten, Bohnen zu behäufeln, Gurken zu düngen, Erdbeeren zu entranken, Erdbeersetzlinge zu pikieren und Herbstrüben auszusäen.

## HAUSWIRTSCHAFT

Betten und Kleider sonnen, weil sich



Sternbild

Löwe

## Juli

jetzt die Motten vermehren. — Ende Juli beste Einmachzeit für Kirschen.

## GESUNDHEITSREGELN

Die Kleidung soll leicht und lose sein. Die Bewegungen des Körpers dürfen nicht gehindert werden.

## HANDEL, GEWERBE

Wir wollen an die Bahnangestellten denken und unser Gepäck rechtzeitig, gut verpackt und verschlossen zur Aufgabe bringen. Vom Gasthofpersonal wollen wir nichts Unnützes verlangen, es hat ohnedies schwere Arbeit.

## IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Nordfrankreich, England, Schweiz, Deutschland (Getreide 17 M., Mehl, Graupe, Gries, Grütze 12 M., Malz, Hopfen 4,5 M., Kartoffeln 5 M., Gemüse 3 M., Früchte 2 M., Zucker 12 M.); Österreich-Ungarn (Malz, Hopfen 14 M., Wein 3 M., Zucker 24 M.); Rumänien, Serbien, Bulgarien, Russland (Getreide 61 M.). Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid	24,9	11	Werchojan	15	34
Paris ..	18,1	59	Kalkutta	28,2	330
London	16,9	60	Jerusalem	24	0
Berlin	19,2	76	San Franc.	14,6	0
Wien ..	20,5	65	New York	23,1	107
Rom...	24,6	17	R.d. Janeir.	20,6	41
Konst..	23,3	19	Sydney ...	11,4	108
St. Petr.	17,4	68	Sansibar ..	25,1	89
Nordkap	10	47	Kapstadt	12,6	41

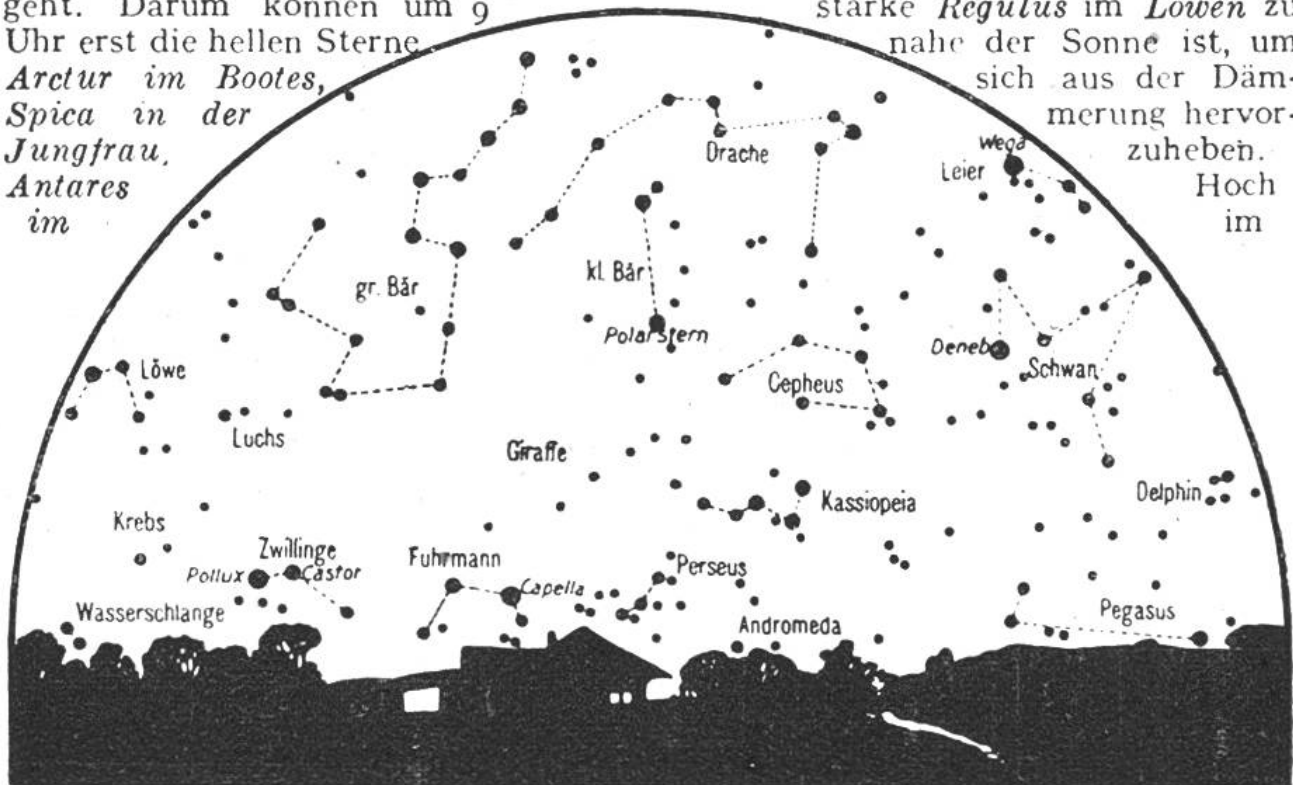
# **Sternkarte 1. Juli** siehe auch Text Seite 117

Am 1. Juli, steht die Sonne so hoch, dass sie erst um halb 9 Uhr untergeht. Darum können um 9 Uhr erst die hellen Sterne

*Arctur* im *Bootes*,  
*Spica* in der  
*Jungfrau*,  
*Antares*  
im

*Scorpion* mit blossen Auge gesehen werden, während der ebenfalls lichtstarke *Regulus* im *Löwen* zu nahe der Sonne ist, um sich aus der Dämmerung hervorzuheben.

Hoch  
im



West

Sterngrösse

Sterngrösse

Ost

● = 1, • = 2

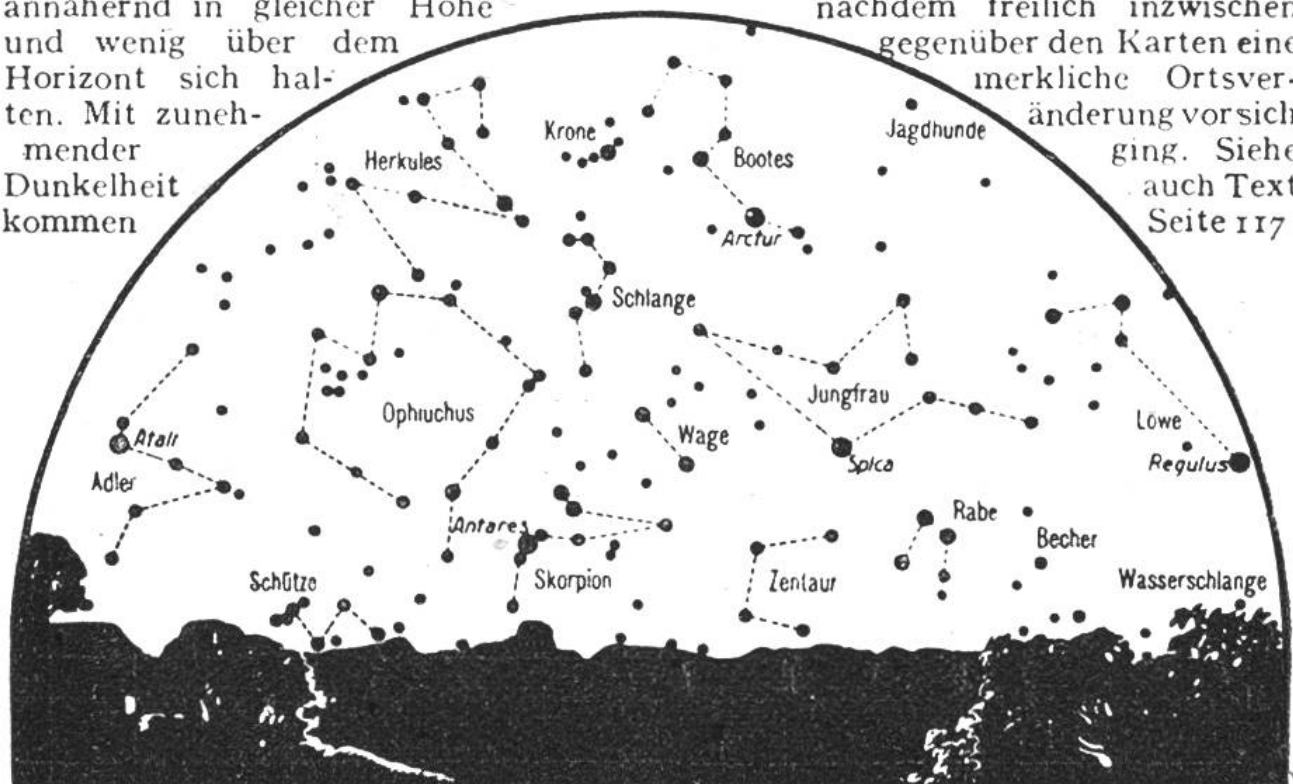
**Nord, 1. Juli, 9 Uhr abends**

• = 3, • = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früher.

Nordosten funkeln *Wega* und *Deneb*, während *Pollux*, *Castor* und *Capella* annähernd in gleicher Höhe und wenig über dem Horizont sich halten. Mit zunehmender Dunkelheit kommen

dann auch die Sterne zweiter, dritter und vierter Grösse zum Vorschein, nachdem freilich inzwischen gegenüber den Karten eine merkliche Ortsveränderung vor sich ging. Siehe auch Text Seite 117



Ost

Sterngrösse

Sterngrösse

West

● = 1, • = 2

**Süd, 1. Juli, 9 Uhr abends**

• = 3, • = 4



**Juni**

**Donnstg. 29**

1746 \* Campe. — Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft, und Freundschaft prüft man meist im Sturme. (Körner)

**Freitag 30**

1422 Schlacht bei Arbedo. — Wer einem Fremdling nicht sich freundlich mag erweisen, der war wohl selber nie in fremdem Land auf Reisen. (Rückert)

**Juli**

**Samstag 1**

1876 † Mich. Bakunin, russischer Revolutionär, in Bern. — Der Mensch ist, der lebendig fühlende, der leichte Raub des mächtigen Augenblicks. (Schiller)

**Sonntag 2**

1724 \* Klopstock. — 1749 Henziverschwörung in Bern. — 1778 † J. J. Rousseau. — Sparsamkeit ist eine grosse Einnahme. (Cicero)



Peter Paul Rubens, der berühmteste flämische Maler, \* 28. Juni 1577, † 30. Mai 1640. Besonders auf dem Gebiet der Geschichts- und der Bildnismalerei tätig. Bilder häufig von seinen Schülern (worunter auch A. van Dyck) fertig gemacht. Christus und Madonnenbilder.



Philipp Emanuel von Fellenberg, \* 27. Juni 1771 Bern, † 21. Nov. 1844 in Hofwil. Wirkte als Gesandter in Paris zur Erleichterung der Schweiz in schwerer Zeit. Zurückgekehrt widmete er sich der Veredlung des Schweizervolkes, gründete mustergültige Lehranstalten für Landwirte, Lehrer und verwahrloste Kinder.



C. F. Gellert,  
deutscher Dichter,  
\* 4. Juli 1715, † 13. Dez.  
1769 Leipzig. Durch seinen  
Charakter und seine  
Dichtungen von grossem  
Einfluss auf seine Zeit-  
genossen. Beliebt sind  
seine Fabeln, Erzäh-  
lungen und „geistlichen  
Lieder“.



Aesop,  
berühmter griechischer  
Fabeldichter. Um 550  
v. Chr. Sklave; seine  
Fabeln, die praktische  
Lehren der Lebensweis-  
heit in sinnbildliche  
Erzählungen einkleiden,  
sollen im Gefängnis ge-  
dichtet worden sein. Sie  
wurden vom Volke er-  
zählt und erst später  
aufgeschrieben.

## Juli

**Montag 3** 1866 Schlacht bei Königgrätz. — Wer  
fertig ist, dem ist nichts recht zu  
machen; ein Werdender wird immer dankbar sein.  
(Goethe)

**Dienstag 4** Unabhängigkeitserkl. Nord-Amerikas.  
— Rastlos vorwärts musst du streben, nie ermüdet stille  
stehn, willst du die Vollendung sehn. (Schiller)

**Mittwoch 5** 1809 Schlacht bei Wagram. — 1817  
\* Karl Vogt, Naturforscher. — Mit der Dummheit  
kämpfen Götter selbst vergebens. (Schiller)

**Donnstg. 6** 1798 Sieg Napoleons bei den Pyra-  
miden. — 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermopylen. —  
Die Schule des Lebens kennt keine Ferien.

**Juli**

**Freitag 7**

1815 Einzug der Verbündeten in Paris. —  
Ein weiser Mann macht nicht viel Worte.

**Samstag 8**

1621 \* Jean de Lafontaine. — Verzage  
ja nicht, wenn du einmal fehltest, und deine ganze Reu  
sei eine schöne Tat.  
(Jean Paul)

**Sonntag 9**

1386 Schlacht bei Sempach (Winkel-  
ried). — 1653 Chr. Schybi, Anf. i. Bauernkrieg, enthpt.  
— Dem freien Mann das freie Wort.

**Montag 10**

1851 † Daguerre, Erfinder der Photo-  
graphie. — O bleibe treu den Toten, die lebend du be-  
trübt. O bleibe treu den Toten, die lebend dich geliebt.  
(Storm)



Josef Marie Jacquard,  
\* 7. Juli 1752, † 7. Aug.  
1834. Buchbinder,  
Schriftgiesser, Seiden-  
weber, konstruierte 1801  
einen Webapparat, den  
er, unterstützt von Na-  
poleon, trotz des Wider-  
standes der verblendeten  
Lyoner Webstuhlarbeiter  
einführte. Er wurde da-  
mit ein Begründer der  
heutigen Webindustrie.



Elias Howe,  
amerikanischer Tech-  
niker, \* 9. Juli 1819,  
† 3. Okt. 1867. Baute  
1846 die erste praktisch  
brauchbare Nähma-  
schine; erfand die Nadel  
mit der Öse an der  
Spitze. (Kettenstich-  
maschine v. Thimonnier,  
Verbesserungen: Schiff-  
chen von Hunt, Stoff-  
drücker von Singer).



Gaius Julius Cäsar, grosser Feldherr, Staatsmann und Verbreiter römischer Kultur. \* 12. Juli 100, † 15. März 44 v. Chr. Eroberung von Gallien, Sieg über die Helvetier 58 v. Chr. Nach ihm Monat Juli (Julius) und die Herrscher Zar und Kaiser (Cäsar) benannt.



Guillaume Henri Dufour, schweiz. General, \* 15. Sept 1787, † 14. Juli 1875 aus Genf. Nahm v. 1833 bis 1865 die topographische Karte der Schweiz auf. Oberbefehlshaber im Sonderbundskrieg und im Neuenburgerhandel. Einer der Gründer der Genfer Konvention.

## Juli

### Dienstag 11

1882 † Jugendschriftsteller Fr. Hoffmann. — Ein Menschenleben, ach, es ist so wenig, ein Menschenschicksal, ach, es ist so viel.

### Mittwoch 12

1874 † Fritz Reuter. — 1877 † Ottilie Wildermuth. — Erfahrung kommt erst mit der Zeit und mit ihr kommt Bescheidenheit. (Bodenstedt)

### Donnstg. 13

1816 \* Dichter Gustav Freytag. — Im Besitze des Reichtums lernen edle Seelen den Reichtum verachten. (Gustav Freytag)

### Freitag 14

1789 Erstürmung der Bastille. — 1875 † General Dufour. — Welche Regierung ist die beste? Diejenige, die uns lehrt, uns selbst zu regieren. (Goethe)



## Juli

**Samstag 15** 1834 Aufhebung der Inquisition in Spanien. — Die Ehr ist nur ein unsichtbares Wesen, und oft besitzt sie der, der sie nicht hat. (Shakespeare)

**Sonntag 16** 1890 † Gottfried Keller, Dichter. — Was unerreichbar ist, das rührt uns nicht, doch was erreichbar ist, sei uns goldne Pflicht. (G. Keller)

**Montag 17** 1749 Samuel Henzi in Bern hingerichtet. — Wer mag ein Urteil fällen, wer das Rechte sehen, bevor er sorgsam angehört der Beiden Wort? (Euripides)

**Dienstag 18** 1285 Eine Feuersbrunst zerstört in Lausanne 800 Häuser. — Die Vorsicht ist die rechte Tapferkeit. (Euripides)



Albert Anker, schweiz. Maler, \* 1. Aug. 1871, † 15. Juli 1910 Ins. Studierte zuerst Theologie, wurde dann als Malerschüler des Waadtländers Gleyre. A. malte Bilder aus dem Bauernleben: „Der Zinstag“, „Dorfschulexamen“ usw. Illustrierte vorzüglich die Werke Jeremias Gotthelfs.



Karl Schenk, schweiz. Staatsmann, \* 1823, † 18. Juli 1895, Feldprediger im Sonderbundsfeldzug, 1863–1895 Bundesrat als Nachfolger Stämpflis. Hochverdient um das schweiz. Erziehungswesen, Förderer des Schwingens und Turnens.



Gottfried Keller, grosser schweizerischer Dichter, \* 19. Juli 1819 in Zürich, † 16. Juli 1890. Erst Landschaftsmaler, dann Zürcher Staatschreiber und Dichter. Seine Werke zeugen von glühender Vaterlandsliebe, idealer Gesinnung, grosser Phantasie und kernigem Humor. Selbstbiographie: „Der grüne Heinrich“. Novellen: „Zürcher Novellen“, „Leute von Seldwyla“. Dichter von „O mein Heimatland“.



Joh. Jakob Scheuchzer, \* 1672, † 1733 Zürich. Einer der ersten Erforscher der Alpenwelt und der Urgeschichte. „Naturgeschichte des Schweizerlandes“. Bestimmte vorsündflutliche Tiere.

## Juli

### Mittwoch 19

1870 Französ. Kriegserklärung. — Trinkt, o Augen, was die Wimper hält, von dem goldnen Überfluss der Welt!  
(G. Keller)

### Donnstg. 20

1847 Die Tagsatzung beschliesst Aufhebg. d. Sonderbundes. — 1903 † Papst Leo XIII. — Das Menschenleben ist eine fortgehende Schule.  
(G. Keller)

### Freitag 21

1773 Aufhebung des Jesuitenordens. — Was man von der Minute ausgeschlagen, gibt keine Ewigkeit zurück.  
(Schiller)

### Samstag 22

1409 Schlacht und Sieg der Eidgenossen bei Dornach. — Wer eine Stunde versäumt versäumt auch wohl einen ganzen Tag.

**Juli**

**Sonntag 23**

1562 † Götz von Berlichingen. — 1849  
† Gottl. Jak. Kuhn, beliebter Volks-  
dichter. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt.  
(Schiller)

**Montag 24**

1803 \* Alex. Dumas. — Grau, teurer  
Freund, ist alle Theorie und grün des Lebens goldner  
Baum. (Goethe)

**Dienstag 25**

1712 Schlacht bei Villmergen. — Lebe  
so, dass du jeden Abend sagen kannst, dieser Tag ist  
gewonnen.

**Mittwoch 26**

1829 † W. Tischbein, Maler. — Die  
Arbeit ist einer der besten Erzieher des Charakters.  
(Smiles)



Franz Hals,  
holländischer Maler,  
\* 1580, † 1666. Er malte  
mit Vorliebe in kühner,  
humoristischer Weise  
Bilder und Gestalten  
aus dem holländischen  
Volksleben, ähnlich wie  
die Maler Gerard Dou,  
Pieter de Hoch, Adriaen  
und Isaak von Ostade.



Nikolaus Riggerbach,  
schweiz. Mechaniker,  
\* 1817, † 25. Juli 1899.  
Studierte auf eigene  
Hand Mathematik, Phy-  
sik und Mechanik, half  
beim Bau der ersten Lo-  
komotive in Deutsch-  
land; leitender Ingenieur  
der Schweiz. Zentralbahn.  
Erfand die Zahnradbahn.  
Seine Bahn Vitznau-Rigi  
war ein Vorbild für andere  
Bergbahnen.



Johann Sebastian Bach, einer der hervorragendsten Musiker aller Zeiten, \* 21. März 1685, † 28. Juli 1750. Organist in Leipzig. Gewaltige Kirchenmusikwerke: Orgelstücke, Psalmen, Matthäuspasion; Werke für Klavier und Orchester. Seine Söhne zum Teil ebenfalls berühmte Musiker.



William Wilberforce, \* 24. Aug. 1759, † 29. Juli 1833 in London. Erzwang die Abschaffung des Sklavenhandels in England; trat nachher für völlige Abschaffung der Sklaverei ein. Seine Ideen fanden viele Anhänger in Nordamerika, wo durch den Bürgerkrieg 1861 bis 1865 die Sklaverei abgeschafft wurde.

## Juli

**Donnstg. 27** 1813 Bund zwischen Preussen, Russland und Österreich gegen Napoleon.  
— Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren.  
(Schiller)

**Freitag 28** 356 v. Chr. \* Alexander der Grosse.  
— Dass sich das grösste Werk vollende, genügt ein Geist und tausend Hände. (Goethe)

**Samstag 29** Freut euch des Lebens, weil noch das Lämpchen glüht, pflücket die Rose, eh' sie verblüht!  
(Usteri)

**Sonntag 30** 1898 † Fürst Otto von Bismarck. —  
Ich weiss nicht, wo ich mein Pflichtgefühl hernehmen soll, wenn nicht von Gott. (Bismarck)



# MONATSSPIEGEL

## WETTERREGELN:

In der ersten Augustwoche heiss,  
Bleibt der Winter lange weiss.

Wenn grossblumig wir viele Disteln  
erblicken

Will Gott gar guten Herbst uns  
schicken.

Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt  
Verkündet Wein von bester Art.

Gewitter um Bartholomä (24. Aug.),  
Bringen bald Hagel und Schnee.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durchschnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1905	16,8	9,6	27,7	268	17	215
1906	18,4	9,8	30,6	31	6	294
1907	17,7	9,2	28,5	74	7	297
1908	15,4	8,8	26,5	93	8	268
1909	16,4	9,3	27,8	89	13	235
1910	16,3	9,4	28,0	89	17	241
1911	20,7	13,1	30,6	45	7	323
1912	13,5	7,6	24,4	214	19	126
1913	16,1	9,8	26,4	75	12	225
1914	16,6	8,2	27,2	170	13	222

## BLICKE IN DIE NATUR

Blütezeit der untergetauchten, mit Schwimmblättern versehenen Wasserpflanzen. (Laichkräuter, Knöterich, Seerosen blühen infolge später Durchwärmung des Wassers erst jetzt.) — Beobachte den Stand aller Nutzpflanzen, lerne sie erkennen, beurteilen und bewerten und zeichne sie; gib dir Rechenschaft über die weitere Verarbeitung, Höhe der Marktpreise, jetzt und später. — Beobachte den Einfluss des Wetters, Trockenheit, Schwüle, Regen und Sturm auf die Pflanzen und die Tierwelt.

## GARTENBAU

Winterzwiebeln werden gesät, ebenso Spinat und Nüsslisalat, Bohnen nicht bei nassem Wetter pflücken. Zwiebeln ernten und an der Sonne gut ausdörren, damit sie haltbar werden; Endivien pflanzen, Küchenkräuter abschneiden und für den Winter trocknen; Bäume das zweitemal pinzieren, Frühobst vor



Sternbild

Jungfrau

## August

Vollreife pflücken, Erdbeeren entranken und neue Erdbeerbeete anlegen.

## HAUSWIRTSCHAFT

Polstermöbel sind die Brutstätten der Motten, im Sommer fleissig klopfen, eventuell auffrischen lassen.

## GESUNDHEITSREGELN

Wenn irgend möglich, sollte nach jeder sportlichen Betätigung der Körper abgewaschen werden. Mit etwas gutem Willen ist dies fast überall möglich.

## HANDEL, GEWERBE

Kleiderbranche tote Zeit; wer Arbeiten zu vergeben hat, jetzt bestellen.

## IN WEITER WELT

Erntezeit in: (Zahl. bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Fr.) Belgien, Holland, Dänemark, Polen, Canada Getreide 19,5 M.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,4	10	Werchojan.	9,3	18
Paris ..	17,5	61	Kalkutta..	28	353
London	16,4	56	Jerusalem.	24,6	0
Berlin..	18,3	59	San Franc.	14,8	0
Wien ..	19,7	72	New York.	22,4	119
Rom...	24,2	29	R.d.Janeir.	21,2	47
Konst..	23,4	40	Sydney ...	12,8	75
St.Petr.	16,1	69	Sansibar ..	25,2	42
Nordkap	10,4	53	Kapstadt .	13,2	84



Friedrich Wöhler,  
Chemiker, \* 31. Juli 1800,  
† 23. Sept. 1882 in Göttingen. Machte zahlreiche bedeutende Forschungen. 1827 entdeckte er das Aluminium (aus Lehm-erde chemisch gewonnen) Bunsen 1854 elektrolytisch. Die Aluminiumfabrikation im grossen wurde durch den Franzosen Deville begründet.



Karl von Drais,  
Oberförster b. Karlsruhe  
1785—1851, am 1. Aug.  
1817 erste Fahrt mit  
einem zweirädrigen Fahrrad, bei dem die Füsse am Boden abstossen mussten. Wurde arg verspottet. (Erfinder der Pedale, Fischer u. Micheaux, der Luftgummireifen, der schott. Arzt Dunlop.)

## Juli

### Montag 31

1843 \* Peter Rosegger. — Ein Talent hat jeder Mensch, nur gehört zumeist das Licht der Bildung dazu, um es aufzufinden.  
(P. Rosegger)

## August

### Dienstag 1

1291\* Erster ewiger Bund der drei Waldstätte (Eidg. Bundesfeier). — Als Demut weint und Hochmut lacht, da ward der Schweizer Bund gemacht.

### Mittwoch 2

1815 \* Graf von Schack, Literaturhistoriker. — Des Herzens Friede ist des Menschen Himmel. (Plato)

### Donnstg. 3

1444 Mordnacht zu Brugg. — 1492 Kolumbus tritt seine erste Entdeckungsreise an. — Treu dem Gesetz und treu dir selbst, so bist du frei.  
(Gleim)

**August**

**Freitag 4** 1870 Schlacht bei Weissenburg. — Edles Wagen, starkes Wollen, wanken nie auf dem Pfad der Pflicht.

**Samstag 5** 1397 \* Joh. Gutenberg. — Die Kunst geht von Geist zu Geiste, der Stoff ist nur die Strasse, die den Verkehr vermittelt. (Grimm)

**Sonntag 6** 1870 Schlacht bei Wörth und Saarbrücken (Spichern). — Wer ist weise? der von jedem mann lernt. (Talmud)

**Montag 7** 1588 Zerstörung der Flotte Armada König Philipps II. von Spanien. — Die Grundsätze der Kunst sind einfach, wie alle Wahrheit einfach ist. (M. v. Schwind)



H. Chr. Andersen, dänischer Dichter; \* 2. April 1805, † 4. August 1875. Sohn eines armen Schuhmachers, sein Talent weckte das Interesse einflussreicher Männer; er durfte sich zum Schriftsteller ausbilden. A. ist bei der Jugend der gebildeten Welt bekannt durch seine „Märchen“ u. „Bilderbogen ohne Bilder“.



Georges Cuvier, französischer Naturforscher, \* 23. Aug. 1769, † 13. Mai 1832. Er kam zuerst zu der Erkenntnis, dass abwechselnd Fluten vom Süßwasser und vom Meer die Erdoberfläche verändert haben. Ein Förderer der Entwicklungslehre; bestimmte die vorsündflutlichen Tiere.



**Hokusai**

1759 – 1849, grosser japanischer Maler; war Haupt einer Schule, hatte bedeutenden Einfluss auf die Entwicklung d. japan. Malerei, die ihrerseits die europäische Kunst beeinflusste; er schuf viele Bilder und etwa 30 000 Entwürfe, deren Humor, elegante Zeichnung und Naturtreue in ihrer Art unerreicht sind.



**Daniel Jeanrichard**, Begründer der schweiz. Uhrenindustrie, \* 1665 in La Sagne, † 1741. War Hufschmied; konstruierte als Sechzehnjähriger nach englischem Muster, das ihm ein Pferdehändler zur Reparatur brachte, die erste schweiz. Taschenuhr; führte Arbeitsteilung und Fabrikationsbetrieb ein.

## August

### Dienstag 8

1830 Louis Philipp wird König von Frankreich. — 1833 Auflösung des Sarnerbundes. — Das einfach Schöne soll der Kenner schätzen; Verziertes aber spricht der Menge zu.  
(Goethe)

### Mittwoch 9

1852 Eröffn. Telegraphenlinie Bern-Zürich-Chur. — 1827 \* Dichter Heinrich Leuthold. — Geniesse deine Kraft; man lebt nur, wenn man schafft.  
(Feuchtersleben)

### Donnstg. 10

1501 Schaffhausen tritt in den Bund. — 1792 Ersturm. der Tuilerien; Heldentod der Schweizer. — Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

### Freitag 11

843 Vertrag von Verdun. — 1778 \* Turnvater L. Jahn. — Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist des Guten Quell. (Herder)



## August

### Samstag 12

1759 Schlacht bei Kunersdorf. —  
Alles Wissen hat nur dann einen Wert,  
wenn es uns tatkräftiger macht.

### Sonntag 13

1822 † Bildhauer Canova. — Nichts  
Grosses wurde je improvisiert; nur durch edle Geduld  
und Arbeit sind die meisten Werke der Genies ent-  
standen.

### Montag 14

1248 Grundsteinlegung zum Kölner  
Dom. — 1880 Vollendung des Kölner Domes. — Willst  
du, dass wir mit hinein in das Haus dich bauen, lass es  
dir gefallen, Stein, dass wir dich behauen. (Rückert)

### Dienstag 15

1769 \* Napoleon I. — 1771 \* Walter  
Scott. — 1802 \* N. Lenau. — Schüchterne Menschen  
sprechen zu machen, ist der beste Beweis für ein mit-  
fühlendes Herz. (Ofen-Leitzner)



George Stephenson,  
der Hauptgründer des  
Eisenbahnwesens, \* 8.  
Juni 1781, † 12. August  
1848. Arbeitete sich  
vom Maschinisten zum  
Direktor grosser Kohlen-  
werke empor. Baute  
1814 die erste Lokomo-  
tive. 1825 erste Eisen-  
bahn Stockton-Darling-  
ton. (1835 Nürnberg-  
Fürth.) Erste schweiz.  
Bahn 1847 Zürich-Baden.



Nikolaus Lenau,  
einer der grössten lyri-  
schen Dichter Deutsch-  
lands, \* 15. Aug. 1802,  
† 22. Aug. 1850. Ge-  
dichte über das Zigeu-  
nerleben. „Der Postil-  
lon.“ Während einer  
Reise nach Amerika ent-  
standen, „Die drei India-  
ner“, „Sturmesmythe“.



Antoine Lavoisier,  
franz. Chemiker, \* 16.  
Aug. 1743, † 8. Mai 1794.  
Durch die Anwendung  
neuer Hilfsmittel ge-  
lang es ihm, die früher  
geltenden Lehren der  
Chemie völlig umzu-  
stürzen und ein neues  
System zu gründen.  
Suchte durch die Chemie  
dem Ackerbau zu helfen.



James Watt,  
engl. Techniker. \* 19.  
Jan. 1736, † 19. August  
1819. Zuerst Mechani-  
ker in Glasgow, studierte,  
wurde bald von Gelehrten  
geschätzt. Übertrug  
die Kolbenkraft der  
Dampfmaschine auf  
eine sich drehende Welle  
und machte sie damit  
praktisch verwendbar.

**August.**

**Mittwoch 16**

1870 Schlacht bei Vionville-Mars-la  
Tour. — Nur der Tüchtige hat auf die  
Dauer Glück. (Moltke)

**Donnstg. 17**

1786 † Friedr. II., der Grosse von  
Preussen. — Weise sind die, welche lesen um sich von  
ihren Fehlern zu befreien. (Friedr. d. Grosse)

**Freitag 18**

1830 \* Franz Joseph I., Kaiser von  
Österreich. — 1870 Schlacht bei Gravelotte. — Zu oft  
ist kurze Lust die Quelle langer Schmerzen. (Wieland)

**Samstag 19**

1403 Erwerbung des Livinentals durch  
Uri und Obwalden. — Zum objektiven Behandeln ge-  
hört mehr Kraft und Genie, als man denkt. (Goethe)

## August

**Sonntag 20** 1528 † Georg v. Frundsberg, kaiserl. Feldhauptm. — Furcht vor Gott und Mut vor den Menschen sind im Grund eine und dieselbe Sache.

**Montag 21** 1794 \* Geologe Bernhard Studer. — 1838 † Adalbert v. Chamisso, Dichter. — Man kann viel, wenn man sich nur viel zutraut. (W. v. Humboldt)

**Dienstag 22** 1864 Genfer Konvention (Henri Dunant). — Gott lässt uns aus der Not die Kraft herauswachsen. (Kingsley)

**Mittwoch 23** 1523 † Ulrich von Hutten. — Ehtes ehren, Schlechtem wehren, Schweres üben, Schönes lieben. (Paul Heyse)



Adalbert von Chamisso, namhafter deutscher Dichter. \* 30. Jan. 1781 auf Schloss Boncourt in Frankreich, † 21. Aug. 1838. Preussischer Offizier, dann Naturforscher. Weltreise mit dem russ. Schiff „Rurik“. „Die drei Schiefer tafeln“, „Schloss Boncourt“. Die Erzählung „Peter Schlemihl“.



Denis Papin, franz. Physiker. \* 22. Aug. 1647, † 1710. Erfindung, mit Dampf zu kochen (Papin'scher Topf). Baute die erste Kolbendampfmaschine, 1707 konstruierte er den ersten Raddampfer, mit dem er die Fulda befuhr; das Schiff wurde von eifersüchtigen Schiffen zerstört.



Theodor Kocher,  
\* 25. August 1841 Bern,  
hervorragender Arzt und  
Chirurg, hat sich durch  
bedeutende medizinische  
Entdeckungen, wie z. B.  
in der Kropfbehandlung,  
um die Menschheit ver-  
dient gemacht, erhielt  
den Nobelpreis. Kocher  
schuf die Organtherapie,  
eine neue Heilmethode  
durch Verordnung tieri-  
scher Ersatznährstoffe.



Theodor Körner,  
beliebtester Dichter der  
deutschen Freiheits-  
kriege. Reiter in der  
Lützow. Freischar. \* 23.  
Sept. 1791, † 26. Aug.  
1813. Gefecht bei Gade-  
busch. Sein Vater war  
Schillers Freund; Schil-  
ler regte ihn zum Dichten  
an. Lieder: „Leier und  
Schwert“, dramatische  
Dichtungen.

## August

### Donnstg. 24

79 Herkulanum und Pompeji ver-  
schüttet. — 1572 Pariser Bluthoch-  
zeit. — 1759 † Kleist. — Unendlich ist das Rätsel der  
Natur. (Körner)

### Freitag 25

1744 \* Gottfried v. Herder. — Ein  
edler Held ist, der fürs Vaterland, ein edlerer, der für  
des Landes Wohl, der edelste, der für die Menschheit  
kämpft. (Herder)

### Samstag 26

1444 Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs.  
— Wer das Leben liebt und den Tod nicht scheut, geht  
fröhlich hin durch die sinkende Zeit. (Körner)

### Sonntag 27

1535 Reformation zu Genf eingeführt.  
— Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft, und  
Freundestreue prüft man meist im Sturme. (Körner)

**August**

**Montag 28**

Säume nicht dich zu erdreisten, wenn die Menge zaudernd schweift; alles kann der Edle leisten, der versteht und rasch begreift. (Goethe)

**Dienstag 29**

1756 Beginn des 7jährigen Krieges. — Die Natur ist das einzige Buch das auf allen Blättern grossen Inhalt bietet. (Goethe)

**Mittwoch 30**

1856 † Nordpolfahrer J. Ross. — 1870 Schlacht bei Beaumont. — Die Weisheit ist nur in der Wahrheit. (Goethe)

**Donnstg. 31**

1359 Bund der Waldstätte mit Gersau und Weggis. — Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. (Schiller)



Joh. Wolfgang Goethe, der grösste deutsche Dichter. \* Frankfurt 28. August 1749, † Weimar 22. März 1832. Reisen in die Schweiz, nach Italien. Minister in Weimar. Eifriger Naturforscher. Das grösste deutsche Dichtwerk: „Faust“. Dramen: „Tasso“, „Iphigenie“. Gedichte und Romane „Wilhelm Meister“ etc.



Tiziano Vecellio, der Hauptmeister der venezianischen Malerschule. \* 1477, † 27. Aug. 1576. Seine Bilder sind Portraits berühmter Zeitgenossen (Karl V.), Szenen aus der biblischen und altgriechischen Geschichte und zeichnen sich durch unerreichte Farbung aus.





Karl Stauffer,  
bernischer Maler und  
Radierer. \* 2. Sept.  
1857, † 24. Jan. 1891.  
Studierte in München  
und Berlin, wandte sich  
besonders der Radier-  
kunst zu, wo er in Bild-  
nissen Kellers, C. F.  
Meyers, Gustav Freytags  
Meisterwerke lieferte.  
In Rom auch Bildhauer.  
(Entwurf für das Buben-  
bergdenkmal.)



Adam Ries,  
Rechenmeister, \* 1492,  
† 1559. Rechenmeister  
in Erfurt und Annaberg  
(Sachsen); schrieb die  
ersten Lehrbücher der  
praktisch. Rechenkunst.  
Sein Name ist noch  
heute sprichwörtlich  
(„macht so und so viel  
nach Adam Ries“.)

## September Freitag 1

1870 Schlacht bei Sedan. — Nur der  
Tüchtige hat auf die Dauer Glück  
(Moltke)

**Samstag 2** 1870 Gefangennahme Napoleons III.  
Kapitulation von Sedan. — Benütze redlich deine Zeit  
willst was begreifen, such's nicht weit. (Goethe)

**Sonntag 3** 1658 † Oliver Cromwell. — Der Mu-  
der Wahrheit ist die erste Bedingung des physiolo-  
gischen Studiums.

**Montag 4** 1870 Frankreich wird Republik. —  
Wer sich nicht nach der Decke streckt, dem bleiben die  
Füsse unbedeckt. (Goethe)

# MONATSSPIEGEL

## WETTERREGELN:

Wenn St. Ägidius bläst in sein Horn, (1. Sept.), so heisst es: „Bauer säe dein Korn!“ — Am Septemberregen ist dem Bauerviel gelegen. — Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier (29. Sept.), haben bis Weihnachten lindes Wetter wir. — Septemborgewitter sind Vorläufer von starkem Wind.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durchschnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dauer in Stunden
1905	13,5	7,4	24,4	136	18	126
1906	13,1	2,2	29,2	30	9	246
1907	14,0	6,5	23,8	69	6	178
1908	12,7	4,9	23,2	124	15	154
1909	12,6	4,4	22,5	60	11	166
1910	11,4	3,9	20,1	77	9	133
1911	15,6	5,7	29,2	71	11	200
1912	8,6	2,0	17,8	29	6	92
1913	12,5	4,8	24,3	140	16	134
1914	13,0	3,3	25,2	58	11	167

## BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte die Verbreitungseinrichtungen von Früchten und Samen, Verbreitung durch Wasser, Wind und Tiere (durch Schwimm-, Flug- oder Hafteinrichtung). Die wenigsten Kinder kennen die wirkliche Frucht der Kartoffel; suche sie! — Beobachte am 23. September (Tag- und Nachtgleiche) die Sonne wie am 21. März und 21. Juni und vergleiche. — Beobachte die Fürsorge der Tierwelt für den kommenden Winter (Schutz der Erde, Winterschlaf, Anlegen von Vorräten, wärmere Kleidung, Anpassen der Schutzfärbung an das Weiss des Schnees. Aufsuchen wärmerer Gegenden durch die Zugvögel).

## GARTENBAU

Der September ist der beste Monat zum Treiben und Verpflanzen von Staudengewächsen jeglicher Art, wie Rhabarber, Estragon, Schnittlauch, Mohn, Schwertlilien, Pfingstrosen, Frauenherz, Primeln usw. Anfang des Monats Aussaat von Yorkerkabis, Wintersalat und Spinat, Hyazinthen und Tulpen zum Treiben sind in Töpfe zu pflanzen.

## HAUSWIRTSCHAFT

Die letzten Herbstbestellungen sind zu



Sternbild

Wage

## September

machen, weil die nächsten Monate für viele Geschäftsleute strenge Zeit bringen. Beste Einmachezeit für Pflaumen.

## JAGD

Flugjagd 1. Sept. bis 15. Dez. Hochwildjagd 7. — 30. Sept. (Gemsen und Murmeltiere, Rehböcke im Hochgebirge). Alpenhasen, Gebirgshühner und Raubtiere 7. Sept. bis 15. Dez. (Die allgemeine Jagd 1. Okt. bis 15. Dez. beginnt in einzelnen Kantonen auch schon am 1. September.)

## GESUNDHEITSREGELN

Der Genuss unreifen Obstes ist zu vermeiden. Wasser und Obst soll nie zusammen genossen werden. Früchte gut kauen!

## HANDEL, GEWERBE

Ausverkäufe von Saisonartikeln vor oder während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung des Publikums berechnet!

## IN WEITER WELT

Erntezeit in: Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Russland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	19,3	31	Werchojan.	2,5	5
Paris ..	14,6	51	Kalkutta..	28,1	254
London	14	60	Jerusalem.	23	1
Berlin .	14	42	San Franc.	15,8	7
Wien ..	15,9	45	New York	18,8	96
Rom...	21,1	70	R.d.Janeir.	21,6	58
Konsta.	20	54	Sydney ...	14,7	76
St. Petr.	10,8	51	Sansibar ..	25,6	44
Nordkap	6,6	76	Kapstadt .	14,2	55



Rudolf Virchow,  
deutscher Arzt, \* 13.  
Okt. 1821, † 5. Sept.  
1902. Durch seine Un-  
tersuchungen förderte er  
mit grossem Erfolg die  
Bekämpfung der Tuber-  
kulose und der Diphthe-  
ritis. Erforscher der Ur-  
geschichte. Mitarbeiter  
Schliemanns bei den  
Ausgrabungen in Grie-  
chenland. (Troja)



Hermann Ludwig  
Helmholtz,  
einer der vielseitigsten  
deutschen Naturforscher,  
\* 31. August 1821, † 8.  
Sept. 1894. Wichtige  
Untersuchungen über  
Muskel- und Nerven-  
tätigkeit, über Elektri-  
zität. Erfinder des Au-  
genspiegels.

## September

### Dienstag 5

1733 \* Dichter Martin Wieland. —  
O, wunderschön ist diese Erde und  
wert, darauf vergnügt zu sein. (Hölty)

### Mittwoch 6

1653 Niklaus Leuenberger, Bauern-  
führer, zu Bern hingerichtet. — 1757 \* Lafayette. —  
Dein Schicksal tragen heisst es besiegen.

### Donnstg. 7

1460 Universität Basel gegr. — Ganz  
leise spricht ein Gott in unserer Brust; ganz leise, ganz  
vernehmlich zeigt er an, was zu ergreifen ist und was  
zu fliehen.

### Freitag 8

1895 † F. G. Keller, Erfinder des  
Holzstoffpapiers. — Die Tugend und die Höflichkeit  
adelt den Menschen allezeit. (v. Bülow)

## September

### Samstag 9

9 n. Chr. Schlacht im Teutoburgerwalde. — 1798 Kämpfe in Unterwalden, — Man kann nicht allen helfen, sagt der Engherzige und hilft keinem.

### Sonntag 10

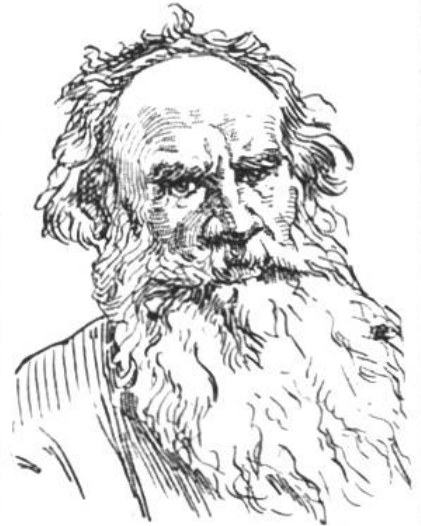
1898 Ermordung der Kaiserin Elisabeth von Österreich in Genf. — Der poetische Gedanke eines Gemäldes ist oft nur in Farben, nicht in Worten ausdrückbar. (L. Ritter)

### Montag 11

1620 Schlacht bei Tirano im Veltlin. Meine Weisheit besteht in der Erkenntnis, dass ich nichts weiss. (Sokrates)

### Dienstag 12

1848 Bundesverfassung angenommen. — Wir leben nicht um zu essen, wir essen um zu leben. (Sokrates)



Nikolajewitsch Tolstoi, berühmter russischer Schriftsteller. \* 9. Sept. 1828, † 20. Nov. 1910. Romane: „Krieg und Frieden“, „Anna Karenina“. Viele Flugschriften über Religion. Förderte Bedürfnislosigkeit und Nächstenliebe der Menschen; lebte, ob schon Graf, streng arbeitend mit seinen Bauern.



Sokrates, berühmter griechischer Philosoph, \* 469, † 399 v. Chr. Suchte talentvolle Jünglinge zu charakterfesten Männern zu erziehen, wurde fälschlich der Verführung der Jugend angeklagt und zum Tode durch Gift verurteilt. Plato war sein Schüler.



Marie  
von Ebner-Eschenbach,  
die grösste deutsche  
Dichterin der neuen Zeit.  
\* 13. Sept. 1830. In  
ihren Romanen „Das  
Gemeindekind“, „Un-  
sühnbar“ verlangt sie in  
edler, tapferer Weise,  
dass alle Menschen  
Menschenliebe üben soll-  
ten, ohne Ansehen des  
Standes und der Nation.



Dante Alighieri,  
einer der tief Sinnigsten  
Dichter aller Zeiten.  
\* Florenz 1265, † in Ver-  
bannung, Ravenna 14.  
Sept. 1321. Sein gewal-  
tiges Werk „Divina com-  
media“ (göttliche Ko-  
mödie) schildert das Le-  
ben der Seelen nach  
dem Tod in Hölle, Feg-  
feuer und Paradies.

## September

**Mittwoch 13** <sup>1515</sup> Riesenschlacht bei Marignano.  
— Wir sollen immer verzeihen: dem  
Reuigen um seinetwillen, dem Reulosen um unsert-  
willen. (M. v. Ebner-Eschenbach)

**Donnstg. 14** Kein Schmerz kann mehr verwunden,  
als der: im Elend freudenreicher Tage zu gedenken.  
(Dante)

**Freitag 15** 1830 Erste Eisenb. (Liverpool-Man-  
chester) eröffnet. — Was noch zu leisten ist, das be-  
denke, was du schon geleistet hast, das vergiss.  
(M. v. Ebner-Eschenbach)

**Samstag 16** 1736 † Physiker Fahrenheit — Die  
Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über  
das Leben. (M. v. Ebner-Eschenbach)



**September**

**Sonntag 17**

1737 Universität Göttingen eröffnet.  
— Nur der Denkende erlebt sein Leben,  
an Gedankenlosen zieht es vorbei.  
(M. v. Ebner-Eschenbach)

**Montag 18**

1786 \* Justinus Kerner. — Poesie ist  
tiefes Schmerzen und es kommt das echte Lied einzig  
aus dem Menschenherzen, das ein tiefes Leid durchzieht.  
(J. Kerner)

**Dienstag 19**

1870 Einschliessung von Paris. —  
Nirgends tritt der Charakter der meisten Menschen  
deutlicher zutage als beim Spiel, welcher Art dasselbe  
auch sei.

**Mittwoch 20**

1894 † Heinrich Hoffmann, Verfasser  
des Struwwelpeters. — Vergiss der Armen nicht, wenn  
du einen fröhlichen Tag hast. (Schiller)



Alexander v. Humboldt,  
\* 14. September 1769,  
† 6. Mai 1859 in Berlin.  
Zuerst Bergwerksbeam-  
ter, dann eifriger Natur-  
forscher. Reisen in Süd-  
amerika, Besteigung des  
Chimborasso; später  
in Asien. Gründer  
der meteorologischen  
(Wetter)-Beobachtungs-  
stationen. Schöpfer des  
wissenschaftl. Werkes  
„Cosmos“. Verbreiter d.  
Wissenschaft im Volke.



Leonhard Euler,  
grosser Basler Mathe-  
matiker, \* 15. April 1707,  
† 18. Sept. 1783, mit 16  
Jahren Magister; Profes-  
sor in Petersburg. Erblindete,  
arbeitete trotzdem  
unermüdlich weiter an  
tiefgelehrten mathemat.  
Arbeiten. Erfinder der  
Variationsrechnung.



Walter Scott,  
englischer Schriftsteller.  
Edinburg \* 15. August  
1771, † 21. Sept. 1832.  
Von seinen grossartigen  
histor. Romanen (eine  
Dichtart, die er schuf)  
zeigt „Ivanhoe“ die Zeit  
Richard Löwenherz',  
„Kenilworth“ die der  
Königin Elisabeth,  
„Quentin Durward“ die  
Ludwigs XI. v. Frankr.



Arthur Schopenhauer,  
\* 22. Febr. 1788 Danzig,  
† 21. Sept. 1860 Frank-  
furt. Berühmter Philo-  
soph, erst Kaufmann, wid-  
mete sich vom 21. Jahre  
an philosoph. Studien,  
da er lange keine Aner-  
kennung fand, lebte er  
abgesondert in Frankfurt.  
Hauptwerk „Die Welt  
als Wille und Vorstellung“.

## September

**Donnstg. 21**

19 v. Chr. † Virgilius. — Viel zu viel  
Wert auf die Meinung anderer zu  
legen ist ein allgemein herrschender Irrwahn.

(Schopenhauer)

**Freitag 22**

1499 Friede zu Basel, Ende des schwä-  
bischen Krieges. — Unsere Tagesstunden sind glück-  
lich, wenn sie beschäftigt sind. (W. Scott)

**Samstag 23**

1791 \* Theodor Körner. — 1882  
† Friedr. Wöhler, Entdecker des Aluminiums. — Wo  
Worte selten, haben sie Gewicht. (Shakespeare)

**Sonntag 24**

1799 25,000 Russen übersteigen den  
Gotthardpass. — Sich selbst bekämpfen ist der aller-  
schwerste Krieg, sich selbst besiegen ist der aller-  
schönste Sieg. (Logau)

**September**

**Montag 25**

1849 † J. Strauss, Komponist. — Die Musik ist unter allen Künsten die rein menschlichste, die allgemeinste. (Jean Paul)

**Dienstag 26**

1555 Augsb. Religionsfriede verkündet. — Wer immer ein Werk vor hat, das seine ganze Seele beschäftigt, der ist nie unglücklich. (Träsecke)

**Mittwoch 27**

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, ist ja nicht tot, er ist nur fern. Tot nur ist, wer vergessen wird. (v. Zedlitz)

**Donnstg. 28**

1870 Übergabe von Strassburg. — Arbeite an deinem Innern, da ist die Quelle des Guten, eine unversiegbare Quelle, wenn du nur immer nachgräbst.



Giovanni Segantini, Maler, \* 15. Jan. 1858, Arco, Oberital. † 28. Sept. 1899. Schafberg b. Samaden. Schweinehüter, bildete sich zäh ausdauernd zum Maler aus, studierte in Mailand. Lebte zuletzt i. Savognin (Graubünd.). Schuf Bilder aus dem Leben der Bergbauern: grossartige Gebirgslandschaften. (Segantini-Museum in St. Moritz.)



Louis Pasteur französischer Chemiker, \* 27. Dez. 1822, † 28. Sept. 1895. Entdeckte Verfahren, um schädliche Zersetzungsprozesse besonders von Getränken und Speisen zu verhüten und Milzbrand und Tollwut durch Impfung zu heilen. Förderte die Erzeugung von Krankheits-Gegengiften.



Angelika Kauffmann, schweiz. Malerin, \* 1741 in Chur, † 1807 in Rom. Gelangte am englischen Hofe durch ihre Bilder aus der römischen und englischen Geschichte zu grossem Ansehen; ward in Rom mit Goethe bekannt. Ihre Gemälde sind zart und gefällig.



Pierre Corneille, berühmter franz. Dramatiker, \* 6. Juni 1606, † 1. Okt. 1684. Wurde der Begründer des neuen franz. Schauspiels, das er durch seine Dramen „Cid“, „Polyeucte“ wieder auf grosse, erhabene Stoffe und Gedanken hinwies. Er sprach zuerst wieder von Ehre, Ruhm und Pflichtgefühl; er starb im Elend.

## September

**Freitag 29**

1419 Niederlage der Berner bei Ulrichen im Wallis. — Wer sich mit einer Kenntniss abgibt, soll nach dem Höchsten streben.  
(Goethe)

**Samstag 30**

1874 Weltpostkongress, Bern Sitz des Weltpostvereins. — Setz deinen Wünschen nur ein Ziel, wer viel begehrt, dem mangelt viel.

## Oktober

**Sonntag 1**

1684 † P. Corneille, franz. Dichter. — Das grosse Geheimnis des Lebens besteht in der Kunst, seiner Stimmung Herr zu bleiben.

**Montag 2**

1529 Religionsgespräch zwischen Luther und Zwingli in Marburg. — Was aber ist deine Pflicht: die Forderung des Tages.

# MONATSSPIEGEL

## WETTERREGELN:

Oktobergewitter sagen beständig,  
Der künftige Winter sei wetterwendig.  
Warmer Oktober bringt fürwahr  
Uns sehr kalten Februar.  
Bringt der Oktober viel Frost u. Wind,  
So sind der Januar u. Hornung gelind.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durchschnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein lau- in Stunden
1906	10,2	1,8	20,8	55	6	163
1907	9,2	2,7	18,5	75	14	110
1908	7,8	-2,6	20,0	12	3	163
1909	9,6	0,0	21,6	117	13	127
1910	9,1	2,1	21,6	132	9	113
1911	8,5	-0,8	16,7	66	12	114
1912	6,8	-0,2	18,9	163	14	82
1913	9,2	1,2	18,2	140	7	118
1914	7,8	-1,3	17,9	36	12	123

## BLICKE IN DIE NATUR

Beobachte wie im September die Vorbereitungen der Tierwelt auf den Winter. — Beobachte die Einwirkung der Fröste auf die Pflanzenwelt, die neue prächtige Farbgebung der Pflanzen. — Beobachte bei Regenwetter: kleine Vertiefungen im Freien wachsen zu Rinnen, die immer grösser werden, sich vereinigen wie Bäche und Flüsse, grober Sand bleibt liegen, feiner wird fortgeschwemmt. Übertrage diese Erscheinungen ins Grosse! Entstehung der Täler.

## GARTENBAU

Die Ernte der Gemüse wird möglichst hinausgeschoben, alle Kohlarten wachsen noch recht üppig. Endivien werden bei trockenem Wetter gebunden. Mitte des Monats wird Wintersalat und Yorkerkabis gepflanzt. Das Obst ist sorgfältig in Pflückkörbe zu ernten und dabei die Bäume zu schonen. Nach den ersten Frösten Blumenbeete abräumen und mit Frühjahrsflor bepflanzen.

## HAUSWIRTSCHAFT

Wasserleitungen im Freien müssen entleert werden. Schlüssel gut aufbewahren.

## JAGD UND FISCHEREI

Die „allgemeine Jagd“ 1. Okt. bis 15. Dez. (in einzelnen Kantonen schon vom 1. September an.) 1. Oktober bis 31.



Sternbild

# Oktober

Skorpion

Dezember Schonzeit für See-, Fluss- und Bachforellen; vom 1. Oktober bis 30. Juni ist der Fang, Kauf, Verkauf und das Verabreichen in Wirtschaften von einheimischen Krebsen verboten.

## GESUNDHEITSREGELN

Es ist Zeit, unsere Zähne wieder durch den Zahnarzt nachsehen zu lassen. Das Reinigen der Zähne darf nicht vergessen werden. — Nicht sofort von der Sommer- zur Winterkleidung übergehen, sondern langsam den Temperaturschwankungen folgen. — Beste Einmachzeit für Zwetschgen. Günstigste Zeit zum Sterilisieren von Äpfeln und Birnen.

## HANDEL, GEWERBE

Wir befürworten die Aufhebung der Nacharbeit der Bäcker; darum verlangen wir nicht ganz frisches Brot zum Frühstück. — Neuer Winterfahrplan.

## IN WEITER WELT

Erntezeit in: Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Russland.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	13,3	47	Werchojan.	15,9	5
Paris ..	9,9	56	Kalkutta .	26,7	137
London	10,0	65	Jerusalem.	21,0	10
Berlin..	9,4	49	San Franc.	15,2	30
Wien ..	10,0	44	New York.	13,1	88
Rom...	16,4	106	R.d.Janeir.	22,6	78
Konst..	16,6	65	Sydney ...	17,4	78
St. Petr.	4,5	44	Sansibar ..	26,3	102
Nordkap	2,0	79	Kapstadt .	16,1	41



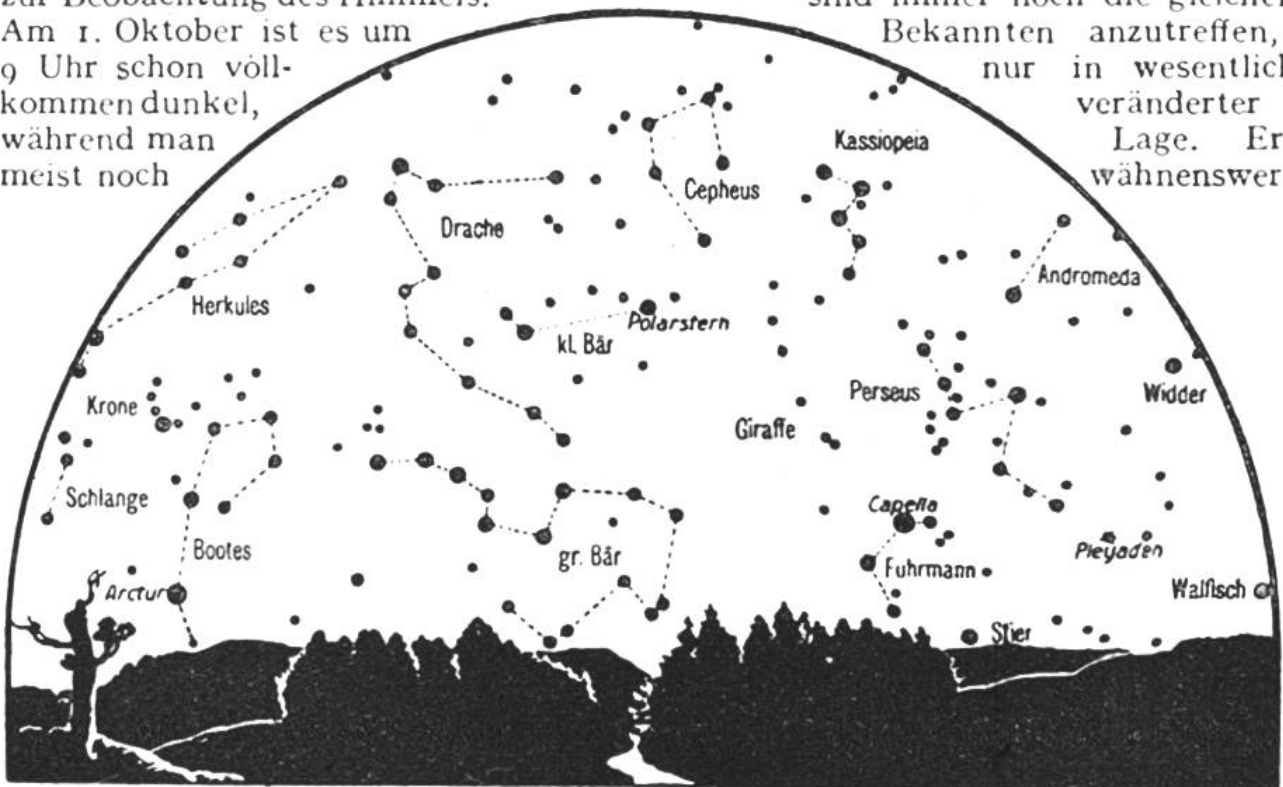
# Sternkarte 1. Oktober

siehe auch Text Seite 117

Besser als der Sommer mit seinen kurzen Nächten eignet sich der Herbst zur Beobachtung des Himmels.

Am 1. Oktober ist es um 9 Uhr schon vollkommen dunkel, während man meist noch

nichts von Kälte zu spüren bekommt. Im Norden, rings um den Polarstern, sind immer noch die gleichen Bekannten anzutreffen, nur in wesentlich veränderter Lage. Erwähnenswert



West

Sterngrösse

Sterngrösse

Ost

● = 1, • = 2

Nord, 1. Oktober, 9 Uhr abends

• = 3, • = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Minuten später, jeden folgenden Tag 4 Minuten früher.

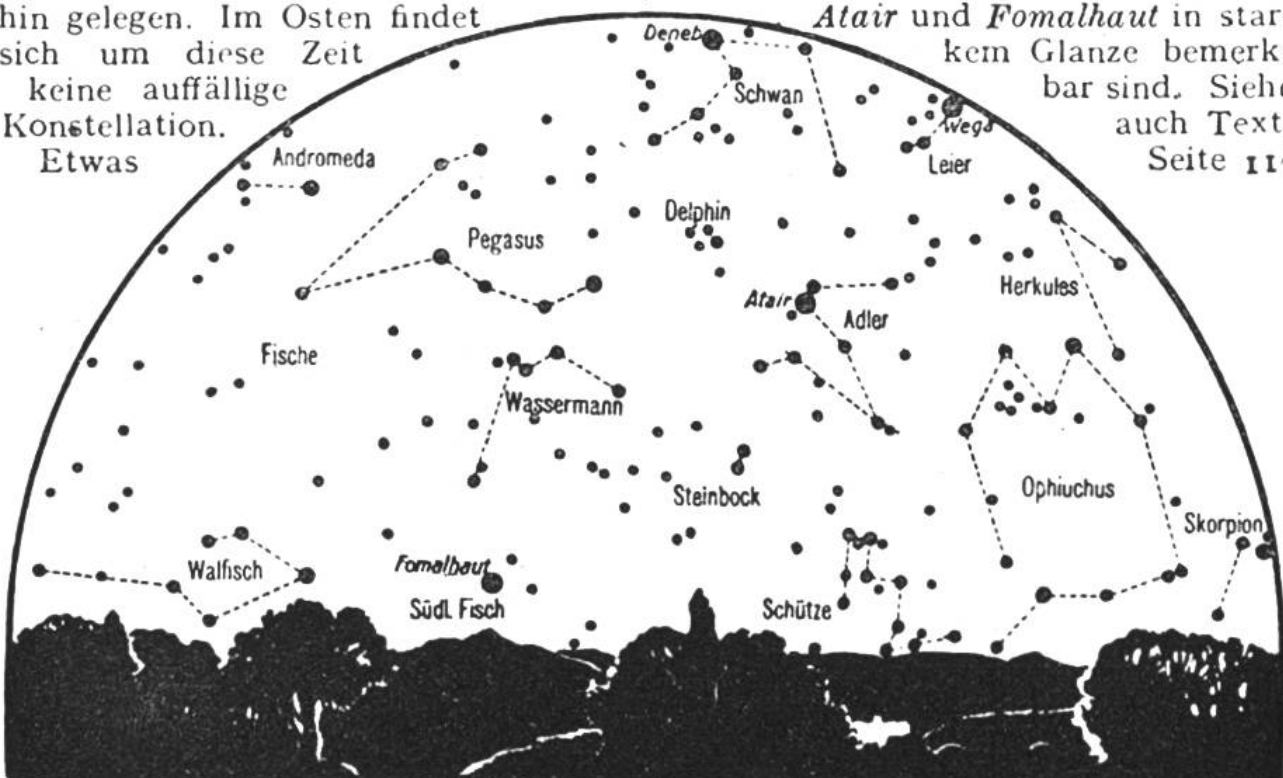
sind die Sternbilder von *Bootes*, *Krone* und *Herkules*, alle drei gegen Westen hin gelegen. Im Osten findet sich um diese Zeit

keine auffällige Konstellation.

Etwas

reichhaltiger zeigt sich der südliche Teil des Himmels, wo *Deneb*, *Wega*, *Atair* und *Fomalhaut* in starkem Glanze bemerkbar sind. Siehe auch Text,

Seite 117



Ost

Sterngrösse

Sterngrösse

West

● = 1, • = 2

Süd, 1. Oktober, 9 Uhr abends

• = 3, • = 4

**Oktober**

**Dienstag 3**

1807 Erstes Dampfschiff in New York von Stapel gelassen. (Robert Fulton.)  
— Ein fester Entschluss gibt auch dem Innern Richtung, Halt und Kraft. (E. v. Feuchtersleben)

**Mittwoch 4**

1472 \* Lukas Cranach, Maler. — Frei will ich sein im Denken und im Dichten, im Handeln schränkt die Welt genug uns ein. (Goethe)

**Donnstg. 5**

1799 \* Priessnitz, Begründer der Wasserheilkunde. — Im Hause muss gedeihen, was wirken soll im Vaterland.

**Freitag 6**

1865 † S. J. Volmar, Maler und Bildhauer in Bern. — In einem aufgeräumten Zimmer ist auch die Seele aufgeräumt. (E. v. Feuchtersleben)



Vincenzo Vela, schweiz.-ital. Bildhauer, \* 1822 in Ligornetto, Tessin, † 3. Okt. 1891. War Steinhauerlehrling; bildete sich zum Bildhauer heran. Seine berühmtesten Werke sind die Statuen Sklavenkönig „Spartacus“, „Verzweiflung“ und „Hoffnung“. Er schenkte sein Museum in Ligornetto (Gipsabgüsse s. Werke) der Eidgenossenschaft.



Rembrandt van Rijn, der grösste holländische Maler, \* 15. Juli 1606, † 4. Okt. 1669 in Amsterdam. Er erreichte ohne wissenschaftl. Vorbildung eine ausserordentl. Grösse. Bilder aus der Bibel u. dem holländ. Volksleben („Nachtwache“, „Anatomie“). Unerreicht im Portrait.



Miguel de Cervantes,  
spanischer Dichter,  
\* 1547, † 1616. War Soldat; Kämpfer in der Seeschlacht von Lepanto gegen die Türken; wurde von Seeräubern gefangen, später befreit. In seinem Roman „Don Quijote“ verspottete er das aufgeblasene Rittertum. C. blieb erst unbeachtet; hatte später ungeheure Erfolge.



Giuseppe Verdi,  
ital. Opernkomponist,  
\* 10. Oktober 1813,  
† 27. Januar 1901.  
Grossen Beifall errangen seine Opern „Rigoletto“, „Der Troubadour“, „La Traviata“, besonders „Aida“, die er zur Einweihung des Suezkanals für den Vizekönig von Ägypten verfasste.

## Oktober.

### Samstag 7

1799 Die russische Armee passiert auf dem Rückzuge Schaffhausen. — Ein böses Unternehmen führt zu bösem Ziel.

### Sonntag 8

1669 † Rembrandt. — 1889 † J. v. Tschudi. — Die Kunst gehört keinem Lande an, sie stammt vom Himmel. (Michelangelo)

### Montag 9

1874 Gründung des internationalen Postvereins zu Bern. — In dir ein edler Sklave ist, dem du die Freiheit schuldig bist.

### Dienstag 10

1861 \* Nordpolfahrer Nansen. — Je mehr wir alle einzelnen Dinge verstehen lernen, desto mehr nähern wir uns der Erkenntnis des Grossen.  
(Feuchtersleben)

## Oktober

**Mittwoch 11** 1531 Tod Ulrich Zwinglis bei Kappel.  
— Wer spielt gewinnt, wer wagt erwirbt, das Glück ist mit dem Kühnen. (C. F. Meyer)

**Donnstg. 12** 1492 Kolumbus landet in Amerika.  
— 1859 † Robert Stephenson, Erfinder der Lokomotive.  
— Jede Rede erscheint eitel und nichtig, sobald ihr die Tat nicht Nachdruck gibt. (Demóstheneſ)

**Freitag 13** 1821 \* Arzt Rud. Virchow. — Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen schwinden die Schranken der Nationalität. (Goethe)

**Samstag 14** 1806 Schlacht bei Jena und Auerstädt. — Ein Tag ist des andern Lehrmeister.



Konr. Ferdinand Meyer, schweizerischer Dichter, \* 11. Oktober 1825, † 28. November 1898 in Zürich. Einer der grössten deutschen Balladendichter. Seine lyrischen Gedichte besingen die Schönheit der Alpen und des Zürichsees. Berühmt durch seine historischen Romane („Jürg Jenatsch“, „Das Amulett“, „Der Heilige“, „Die Richterin“).



Demosthenes, der grösste Redner des Altertums. \* 383, † 12. Okt. 322 v. Chr. War von glühender Vaterlandsliebe beseelt; trat in grossartigen Reden gegen die Unterdrücker Athens (Philipp und Alexander d. Gr.) auf.



Lukas Cranach,  
der ältere \* Oktober  
1472, † 16. Okt. 1553 in  
Weimar, nach Dürer und  
Holbein einer der be-  
deutendsten Maler deut-  
scher Schule, lebte zur  
Zeit der Reformation,  
beschäftigte in seiner  
Werkstatt viele Gehilfen  
und malte mit ihnen  
Portraits und Altarbilder.



Heinrich von Kleist,  
hervorragender deutsch.  
Dichter, \* 18. Okt. 1777,  
† 21. Nov. 1811. Erst  
Offizier; machte Reisen,  
lebte zeitweise in Scherz-  
ligen bei Thun. Gegner  
Napoleons. Dramen:  
„Prinz von Homburg“,  
„Hermannsschlacht“,  
Erzählungen: „Michael  
Kohlhaas“ u. a.

## Oktober

**Sonntag 15** 1608 \* E. Torricelli, Erfinder des Baro-  
meters. — Die Kunst ist ein Ausfluss  
des Edelsten und Besten unseres Innern.

**Montag 16** 1708 \* Albr. v. Haller, Dichter und  
Naturforscher, Bern. — Das blosse Lesen ohne ernsten  
Willen, Belehrung oder Besserung zu gewinnen, ist  
widerlicher Müßiggang des Geistes. (H. Zschokke)

**Dienstag 17** 1797 Friede zu Campo Formio. —  
1849 \* Komp. Chopin. — Nur unverzagt auf Gott ver-  
traut, es muss doch Frühling werden. (Geibel)

**Mittwoch 18** 1777 \* H. v. Kleist. — 1813 Völker-  
schlacht bei Leipzig. — Jeder gelehrte Mensch trägt  
Reichtum stets bei sich. (Phädrus)



## Oktober

**Donnstg. 19** führt zum Ziel.

202 v. Chr. Schlacht bei Zama, Niederlage Hannibals. — Beharrlichkeit

**Freitag 20** 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher, ermordet. — Das Leben selbst ist der beste Erzieher des Menschen. (Blumenhagen)

**Samstag 21** 1805 Seeschlacht bei Trafalgar (Nelsons Tod), Tagesbefehl vor der Schlacht: England erwartet, dass jeder Mann seine Pflicht tut.

**Sonntag 22** 1854 † Albert Bitzios (Jeremias Gotthelf) in Lützel-flüh. — Es gibt Augen, welche keine Freude sehen. (J. Gotthelf)



Alfred Nobel, schwedischer Chemiker, \* 21. Okt. 1833 in Stockholm, † 10. Dez. 1896. Erfinder des Dynamits 1866, der Sprenggelatine 1875; Begründer der Nobelpreisstiftung (alljährlich 5 Preise von je Fr. 180,000 für Physik, Chemie, Medizin, Literatur und Weltfrieden).



Jeremias Gotthelf (Albert Bitzios), der beste schweizerische Volkserzähler, \* 4. Okt. 1797, † 22. Okt. 1854. Pfarrer in Lützel-flüh. Seine köstlichen Erzählungen: „Uli der Knecht“, „Anne Bäbi Jowäger“, „Leiden und Freuden eines Schulmeisters“ etc. suchen das Volk zur Einfachheit und gesunder Sittlichkeit zu erziehen.



**François Appert**, 1780—1840 Paris, war Koch, erfand das Sterilisieren, (keimfreies Konservieren von Lebensmitteln durch Erhitzen und nachheriges Abschliessen der Luft.) Die meisten Hausfrauen konservieren nach System Appert, das die Grundlage für die Konservenindustrie und viele segensreiche Fortschritte der Medizin wurde.



**Evangelista Torricelli**, italien. Mathematiker und Physiker, \* 15. Okt. 1608, † 25. Okt. 1647. Gehilfe Galileis, erfand 1643 das Barometer und erkannte und studierte dessen Schwankungen; er verfertigte auch Mikroskope u. grosse Linsen für Fernrohre.

## Oktober

### Montag 23

1801 \* Lortzing, Kemp. — Selbstzufriedenheit in der Jugend ist immer ein sehr schlechtes Zeichen für die weitere Zukunft. (Hilty)

### Dienstag 24

1648 Westfälischer Friede. — Ende des dreissigjährigen Krieges. — Alle Umstände des Lebens sind geeignet, uns Weisheit zu lehren. (Marc Aurel)

### Mittwoch 25

1819 Gründ. des Zof. Studver. — 1847 \* Bildh. Alfr. Lanz. — Fordere kein lautes Anerkennen, könne was und man wird dich kennen.

### Donnstg. 26

1800 \* General v. Moltke. — Die Lauterkeit des Strebens, das treue Beharren in der Pflicht entscheiden den Wert des Menschenlebens. (Moltke)

## Oktober

**Freitag 27** 1728 \* Cook, Weltumsegler. — Licht  
Herzens ist des Künstlers Beruf. (R. Schumann)

**Samstag 28** 1787 † Musäus, Märchendichter. —  
Keine andere Dichtungsart versteht dem menschlichen  
Herzen so feine Dinge zu sagen wie das Märchen.  
(Herder)

**Sonntag 29** 1705 Grosse Überschwemmung in  
Graubünden. — Zu hastig und zu träge kommt gleich  
spät. (Shakespeare)

**Montag 30** 1499 \* Hans Asper, Maler in Zürich.  
— Die Erfahrungen leuchten dem Menschen, wie die  
Sterne, erst am Abend. (Jean Paul)



Hans Herzog,  
General der eidgenössischen Armee, \* 28. Okt. 1819, † 2. Febr. 1894 in Aarau; war zuerst Handelsmann; studierte Militärwissenschaft. Während des Krieges 1870-71 Befehlshaber der Truppen (37 000 Mann), die zum Grenzschutz aufgestellt waren.



Euripides,  
einer der drei griechischen Dramatiker (Euripides, Sophokles, Aeschylos). \* 480, † 406 v. Chr. Weil er ein kühner Neuerer war, der die Menschen naturgetreu darstellte, hatte er zuerst wenig Erfolg, wurde aber später als Meister hochgeschätzt („Iphigenie in Aulis“).



Werner Siemens,  
\* 1816, † 1892. Legte  
das erste gelungene Tief-  
seekabel, verbesserte  
den Telegraph, baute  
1879 die erste elek-  
trische Bahn. Bei seinen  
zahlreichen Erfindungen  
auf dem Gebiete der  
Elektrizität wurde er  
durch seine Brüder Karl  
u. Wilhelm unterstützt.



Plato,  
einer der grössten Den-  
ker des Altertums, \* 427,  
† 347 v. Chr. Schüler  
des Sokrates, Lehrer  
des Aristoteles. Schule  
in Athen, die „Akade-  
mie“; seine sittlich reine  
Lehre war von grossem  
Einfluss auf die deut-  
schen Denker u. Dichter.  
Schriften: „Phädon“;  
„Das Gastmahl“.

## Oktober

**Dienstag 31**

1517 Luther schlägt die 95 Thesen an  
die Schlosskirche zu Wittenberg. —  
Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir.

## November

**Mittwoch 1**

1903 † Th. Mommsen in Charlotten-  
burg. — Alles zur rechten Zeit tun,  
das ist weise, das fesselt das Glück und sichert den  
Erfolg. (A. v. Loy)

**Donnstg. 2**

1642 Schlacht bei Breitenfeld. — 1766  
\* Feldmarschall Radetzki. — Zwischen heut und  
morgen liegt eine lange Frist, lerne schnell besorgen,  
da du noch munter bist. (Goethe)

**Freitag 3**

1527 Ungarn kommt an Österreich. —  
Verlorne Zeit ist eine Schuld, die uns oft Wucherzinsen  
kostet. (Sirius)

# MONATSSPIEGEL

## WETTERREGELN:

Wenn der November regnet u. frostet,  
Dies der Saat ihr Leben kostet.  
Wenn um Martini (11. Nov.) Nebel sind,  
So wird der Winter meist gelind.  
St. Elisabeth sagt's an,  
Was der Winter für ein Mann.  
Viel und langer Schnee  
Gibt viel Frucht und Klee.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durchschnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau. in Stunden
1906	4,1	-1,6	11,8	66	17	57
1907	4,0	-2,7	11,4	22	6	58
1908	1,5	-5,0	10,9	52	6	49
1909	1,5	-6,6	11,6	40	11	77
1910	2,4	-7,0	12,6	189	24	63
1911	4,9	-2,2	13,7	65	12	82
1912	0,8	-5,5	9,5	54	13	72
1913	6,3	0,2	15,3	131	16	26
1914	2,3	-8,3	12,9	61	13	78

## BLICKE IN DIE NATUR

Die Blätter der Laubbäume fallen ab (Schutz gegen das Ausdünsten von Wasser während d. langentrockenen Winterzeit). Warum behalten die Nadelhölzer, Stechpalmen und andere ihre Blätter? — Beobachte die Veränderungen in der Tierwelt; welche Tierarten vermisstest du, wo sind sie? Keine Art ist ausgestorben, sie lebt, wenn dir zurzeit auch nicht sichtbar, in anderer Weise fort. Wo und wie? — Miss die Temperaturen wie im Monat Juli und vergleiche.

## GARTENBAU

Gemüse fertig abräumen, kranke Kohlstrünke verbrennen, Dünger ausbreiten und das Land in grober Scholle umgraben. Beerensträucher schneiden und düngen. Blumenzwiebeln fertig pflanzen. Schlingrosen schneiden, Rosensträucher erst Ende des Monats niederlegen und eindecken. Pfirsiche decken, Laub sammeln für die Mistbeete. Chrysanthemum kühl und hell stellen, damit sie lange blühen.

## HAUSWIRTSCHAFT

Wasserleitungen im Freien müssen eingewickelt oder entleert werden, da sie nachts nicht einfrieren dürfen. — Spätestens jetzt Weihnachtsarbeiten beginnen. Weihnachtseinkäufe machen und Bestellungen aufgeben.



Sternbild

Schütze

## November

### FISCHEREI:

Schonzeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember für See-, Fluss- und Bachforellen, vom 11. November bis 24. Dezember für Lachse. Krebse verboten.

### GESUNDHEITSREGELN

Viel Bewegung in freier Luft härtet den Körper ab und schützt uns vor Erkältungskrankheiten. Man soll das Zimmer nicht überheizen und nie bei geschlossenen Fenstern schlafen.

### HANDEL, GEWERBE

Wir bestellen rechtzeitig und erklären den Lieferanten, dass wir spät abends keine Lieferungen mehr annehmen.

### IN WEITER WELT

Erntezeit in (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Fr.): Peru, Zuckerrohr, Kaffee, Banane, Mais, Brasilien, Kaffee 14, Kakao 4,1; Südafrika, China Tee 3, Reis 3, Getreide, Kartoffeln, Zucker, Opium, Tabak, Gewürze. Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,2	46	Werchojan.	-39,4	5
Paris ..	5,7	50	Kalkutta..	23	15
London	6,2	57	Jerusalem.	15,6	58
Berlin..	3,9	45	San Franc.	13,5	69
Wien ..	3,9	43	New York.	6,3	96
Rom... ..	11,2	114	R.d. Janeir.	23,6	109
Konsta.	11,8	97	Sydney ...	18,3	82
St. Petr.	-1,6	36	Sansibar ..	27,2	152
Nordkap	-1,6	66	Kapstadt..	18	28





Aloys Senefelder,  
\* Prag 6. Nov. 1771,  
† München 26. Febr. 1834,  
wollte Musikblätter vervielfältigen, erfand dabei den Steindruck (Lithographie), Verfahren das auf der Unvermischbarkeit von Wasser und Fett beruht. Nur die auf den flachen Stein fettig aufgetragene Zeichnung nimmt Farbe an und gibt sie ab, nasse Stellen nicht.



Peter Henlein,  
lebte 1480—1542 in Nürnberg und konstruierte um 1500 die erste Taschenuhr. Erste Uhren: Die Sonnenuhr, erfunden vom Babylonier Berossus 600 v. Chr.; Wasseruhren in Ägypten; Gewichtsuhr erfunden von Gerbert von Reims (Papst Sylvester II.); Pendel von Galilei.

## November

### Samstag 4

1850 † Gustav Schwab — Wer gegen sich selbst und andere wahr ist und bleibt, besitzt die schönste Eigenschaft. (Goethe)

### Sonntag 5

1494 \* Hans Sachs. — 1757 Sieg Friedrichs des Grossen bei Rossbach. — Zeit ist Geld. (Engl. Sprichwort)

### Montag 6

1911 † Dichter J.V. Widmann. — Verstand ist ein Edelstein, der um so schöner glänzt, wenn er in Demut gefasst ist.

### Dienstag 7

1332 Luzern tritt der Eidgenossenschaft bei. — Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr. (Schiller)

**November**

**Mittwoch 8**

1674 † John Milton. — 1870 Übergabe von Verdun. — Oft dient Einsamkeit uns zu der nützlichsten Gesellschaft. (Milton)

**Donnstag 9**

1799 Napoleon stürzt das Direktorium. — Die Klugheit sich zur Führerin zu wählen, das ist es, was den Weisen macht. (Schiller)

**Freitag 10**

1483 \* Martin Luther — Arbeit ist die Bedingung des Lebens, das Ziel Weisheit, Glückseligkeit der Preis. (Schiller)

**Samstag 11**

† 1902 Karl Kiesewetter, Erfinder der schwedischen Zündhölzer. — Früh übt sich, was ein Meister werden will. (Schiller)



John Milton, grosser englischer Dichter, \* 19. Dez. 1608, † 8. Nov. 1674. Sekretär Cromwells, eifriger Republikaner. Erblindet, schuf er 1658 bis 1665 das religiöse Gedicht „Das verlorene Paradies“. Milton war von grossem Einfluss auf die deutsche Literatur.



Friedrich Schiller, der gefeiertste deutsche Dichter. \* 10. Nov. 1759, † 9. Mai 1805 in Weimar. Professor der Geschichte in Jena. Freund Goethes. Jugenddichtungen: „Die Räuber“, „Kabale und Liebe“. Dichter unseres Nationalschauspiels „Wilhelm Tell“ und vieler Balladen.



Ludwig Uhland,  
der hervorragendste  
Dichter der schwäbi-  
schen Schule, \* 26. April  
1787, † 13. Nov. 1862.  
Seine besten Gedichte  
entstanden in seiner  
Jugend. Viele bekannte  
Balladen: „Taillefer“,  
„Bertrand de Born“,  
„Des Sängers Fluch“.   
Vorzüglicher Erforscher  
der alt- und mittelhoch-  
deutschen Literatur.



Ferdinand Lesseps,  
französischer Ingenieur,  
\* 19. November 1805,  
† 7. Dezember 1894.  
Erbaute den Suezkanal.  
Beendet 15. Aug. 1869.  
Versuchte 1879 den  
Panamakanal zu bauen,  
hatte aber Unglück. Der  
Panamakanal beendet  
von Oberst Goethals.

## November

### Sonntag 12

1755 \* General Scharnhorst. — Ver-  
stand haben, Herz haben, ist nicht  
genug, man muss sie für andere haben.

(R. M. Schubert)

### Montag 13

1474 Die Eidgenossen siegen bei Héri-  
court. — Mut und Arbeit schaffen Glück.

(Honoré Balzac)

### Dienstag 14

1847 Sonderbundskrieg. Einnahme  
von Freiburg. — Der Verkehr mit Büchern ist ein Ver-  
kehr mit Geistern. (Feuerbach)

### Mittwoch 15

1315 Schlacht bei Morgarten. —  
Taten des Mutes und der Liebe beweisen Würde des  
Menschen. (Lavater)

## November

**Donnstg. 16** 1632 Gustav Adolf fällt bei Lützen.  
— Die Geschichte des Menschen ist  
sein Charakter. (Goethe)

**Freitag 17** 1632 † Reitergeneral Pappenheim.  
— 1869 Eröffnung des Suez-Kanals. — Ein rechter  
fester Wille tut überall Wunder. (Eichendorff)

**Samstag 18** 1789 \* Daguerre, Erfinder der Photo-  
graphie. — 1827 † Wilh. Hauff. — Im Geiste Licht, im  
Herzen Kraft, ist was des guten Bestes schafft.  
(Basedow)

**Sonntag 19** 1805 \* F. v. Lesseps, Erbauer des  
Suez-Kanals. — Bereichere deinen Geist, dein Herz,  
und du bedarfst weniger der vergänglichen Güter.  
(Martin)



Louis Daguerre,  
\* 18. November 1789,  
† 10. Juli 1851, erst  
Pariser Steuerbeamter,  
dann Theatermaler, ent-  
deckte 1837 die Photogra-  
phie (Daguerrotypie).  
(Kopie auf Papier 1839  
von Fox-Talbot; Anwen-  
dung der Gelatineplat-  
ten von Maddox 1871.)



Bertel Thorvaldsen,  
gr. dänischer Bildhauer,  
\* 19. November 1770,  
† 24. März 1844. Nach  
seinem Modell wurde  
1820 der Löwe von  
Luzern als Denkmal für  
die bei der Verteidigung  
der Tuilerien 1792 ge-  
fallenen Schweizer in  
die Felswand des Glet-  
schergartens zu Luzern  
eingehauen.



Voltaire,  
der geistreichste fran-  
zösische Schriftsteller,  
\* Paris 21. Nov. 1694,  
† 30. Mai 1778. Musste  
wegen seiner uner-  
schrockenen . Schriften  
flüchten, wurde von  
Friedrich II. nach Ber-  
lin eingeladen und lebte  
zuletzt in Ferney bei  
Genf. Sein Einfluss  
war sehr gross.



Frank Buchser,  
hervorragender Solo-  
thurner Maler. \* 15. Aug.  
1828, † 22. Nov. 1890. Sol-  
dat in der päpstlichen  
Garde. Lebte als Aben-  
teurer in Spanien, Ma-  
rokko, Amerika. Bilder  
aus diesen Gegenden:  
„Markt in Marokko“,  
„Szenen aus dem ameri-  
kanischen Bürgerkrieg“.

## November

**Montag 20** 1497 Vasco de Gama umschiffte die Süd-  
spitze von Afrika. — In allem treu  
und wahr, dran halte immerdar.

**Dienstag 21** 1694 \* Voltaire. — 1811 † Heinrich  
von Kleist. — Den rechten Weg wirst nie vermissen,  
handle nur nach Gefühl und Gewissen. (Goethe)

**Mittwoch 22** 1767 \* Andreas Hofer. — Was du er-  
trägst, das ist nur dein Geschick; doch wie du es erträgst,  
zeigt deinen Wert.

**Donnstg. 23** 1847 Gefecht bei Gislikon. — Wie das  
Gestirn ohne Hast aber ohne Rast drehe sich jeder um  
die eigne Last. (Goethe)



## November

### Freitag 24

1411 Burg- und Landrecht der Appenzeller mit sieben eidgen. Orten (ohne Bern). — Frisch gewagt ist halb gewonnen. (Horaz)

### Samstag 25

1562 \*Lope de Vega, spanischer Dichter. — Schmerz und Freude liegt in einer Schale, ihre Mischung ist der Menschheit Los. (Seume)

### Sonntag 26

1812 Übergang ü. d. Beresina. — Es gibt Stunden des Glücks und des Unglücks, zu denen man noch im spätesten Alter rückerinnernd wallfahrtet. (Reifner)

### Montag 27

1701 \* Physiker Celsius. — 1870 Schlacht bei Amiens. — Das Auge des Herrn macht das Pferd fett.



Homer,  
griechischer Dichter,  
lebte um 850-800 v. Chr.  
7 Städte stritten sich  
um die Ehre, sein Ge-  
burtsort zu sein. Von  
seinem Leben ist nichts  
bekannt. Seine Werke  
sind die „Ilias“, die den  
trojanischen Krieg und  
die „Odyssee“, die  
Odysseus Irrfahrten und  
Heimkehr schildern.



Johann Gottfr. Herder,  
einflussreicher deutscher  
Schriftsteller, \* 25. Aug.  
1744, † 18. Dez. 1803.  
Arbeitete sich aus ärm-  
lichen Verhältnissen  
zum angesehenen Philo-  
sophen und Dichter em-  
por. Freund Goethes.  
Dichtungen: „Der Cid“.  
Regte die Sammlung  
von Volksliedern an.



Robert Bunsen,  
deutscher Chemiker,  
\* 1811, † 1899. Ent-  
deckte das Magnesium-  
licht 1860, baute ein  
Spektroskop, fand  
gleichzeitig mit Kirch-  
hoff die Spektralanalyse  
(Lichtzerlegung zur Be-  
stimmung der chem.  
Beschaffenheit eines  
Körpers), die heute für  
Chemie und Astronomie  
sehr wichtig ist.



Turnvater Joh. Niggeler  
\* 1816 † 1887 in Bern.  
Turnlehrer am Seminar  
M.-Buchsee, Chaux-de-  
Fonds, le Locle, Kantons-  
schule Zürich, von 1863  
an Kantons- und Hoch-  
schule Bern. Turn-In-  
spektor der bern. Mittel-  
schulen. Begründer der  
Schweizer. Turnzeitung  
1858. Verfasser wertvoller  
Turnschriften. Denkmal  
in Bern durch die schweiz.  
Turnerschaft.

## November

**Dienstag 28** 1847 Ende des Sonderbundskrieges. —  
1898 † Conr. Ferd. Meyer. — Ein edles  
Tun belohnt sich selbst. (Sophokles)

**Mittwoch 29** 1780 † Kaiserin Maria Theresia. —  
1802 \* W. Hauff. — Vor jedem steht ein Bild des was  
er werden soll; solange er das nicht ist, ist nicht sein  
Friede voll. (Rückert)

**Donnstg. 30** 1817 \* Prof. Theod. Mommsen. — Die  
Musik reicht allerdings in Regionen, wo das Wort nicht  
nachfolgt. (Carrière)

## Dezember

**Freitag 1** 1823 \* Bundesrat Karl Schenk, zu  
Bern. — Aufrichtigkeit und Mut sind  
die Pulsadern der Freundschaft.

# MONATSSPIEGEL

## WETTERREGELN:

Grüne Weihnachten,  
Weisse Ostern.  
Dezember kalt mit Schnee,  
Gibt Frucht auf jeder Höh'.  
Wenn der Nord zu Vollmond tost  
Folgt ein harter, langer Frost.  
Steckt die Krähe zu Weihnacht im Klee,  
Sitzt sie zu Ostern oft im Schnee.

Wetter i. d. letzten 10 Jahren (Schweiz).

Jahr	Durchschnitts temp. Cels.	Minimal temp. Cels.	Maximal temp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnenscheindau. in Stunden
1905	-0,6	-7,0	8,8	38	8	39
1906	-3,1	-20,0	6,2	89	17	46
1907	1,7	-6,7	10,9	107	17	72
1908	-1,1	-16,4	6,5	49	12	48
1909	1,4	-7,7	14,5	157	24	47
1910	1,7	-6,4	8,1	77	16	33
1911	2,1	-4,0	12,2	105	17	40
1912	-0,1	-8,1	10,4	38	10	70
1913	0,0	-6,6	8,3	49	10	52
1914	2,0	-4,7	12,5	69	15	65

## BLICKE IN DIE NATUR

Füttere die Vögel und lerne sie unterscheiden und kennen. — Beobachte am 21. Dezember (kürzester Tag) die Sonne, wie am 21. März, 21. Juni und 23. September und vergleiche. — Untersuche die Leimringe an den Obstbäumen! Du findest daran den Frostspanner und an dünnen Zweigen von Bäumen ohne Leimring die daran gewickelten Eierschnüre des Schädling. — Auf welcher Seite eines Fensters gibt es Eisblumen im Winter und warum?

## GARTENBAU

Gemüseland fertig abräumen und umgraben. Überwinterungsräume lüften, Dahlien- und Begonienknollen reinigen; Zimmerpflanzen nur mässig giessen. Gartenrasen mit Kompost düngen. Mit dem Schnitt der Ziergehölze kann begonnen werden. Bei starkem Schneefall die Nadelhölzer sorgfältig abschütteln. Obstbäume lichten, reinigen und kalken. Erdbeerbeete mit strohigem Mist bedecken.

## HAUSWIRTSCHAFT

Vögel nicht vergessen. Obacht auf die



Sternbild

Steinbock

## Dezember

Wasserleitungen im Freien. Ganz abgestellte Zentralheizungskörper frieren leicht ein und springen.

## FISCHEREI:

Krebse verboten (siehe Oktober).

## GESUNDHEITSREGELN

Vor Frostbeulen und aufgerissener Haut schützen wir uns durch kräftiges Frottieren der Hände beim Waschen.

## HANDEL, GEWERBE

Weihnachtseinkäufe sind in den ersten Dezembertagen zu besorgen, um Überbürdung der Geschäftsangestellten zu verhindern. Die Weihnachtspakete sollen nicht kurz vor den Festtagen zur Post gebracht werden; die Postbeamten werden damit überanstrengt und die Sendungen treffen nicht rechtzeitig ein.

## IN WEITER WELT

Erntezeit in Birma (Hinterindien), Brotfruchtbaum, Banane und wildwachsende Baumwolle.

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmg.

Ort	Cels	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,2	39	Werchojan.	-48	4
Paris ..	2,6	44	Kalkutta..	19,2	8
London	4,3	53	Jerusalem.	10,8	140
Berlin..	0,8	48	San Franc.	10,8	129
Wien ..	-0,3	40	New York.	1,3	83
Rom...	7,6	82	R.d.Janeir.	25,1	138
Konsta.	7,6	120	Sydney ...	21	60
St. Petr.	6,6	30	Sansibar ..	27,9	162
Nordkap	-3,2	62	Kapstadt .	19,8	20



Horaz,

\* 8. Dez. 65, † 27. Nov. 8 v. Chr. Neben Vergil hat Horaz unter allen römischen Dichtern den grössten Einfluss auf die Dichtung der neuen Zeit ausgeübt. Berühmt sind seine feingeschliffenen, rein und schön gebauten Oden.



Wolfg. Amad. Mozart, grosser deutscher Musiker, \* Salzburg 27. Jan. 1756, † Wien 5. Dez. 1791. Komponierte schon mit 6 Jahren; unermüdliche Arbeitskraft. Seine Musik ist melodiös, aber tiefernt. Er schuf in seinem kurzen Leben 626 Werke. Opern: „Zauberflöte“, „Don Juan“; Klavierstücke, Violinkonzerte etc.

## Dezember

**Samstag 2** 1547 † Ferd. Cortez, Eroberer v. Mexiko. — 1805 Dreikaiserschlacht bei Austerlitz. — 1851 Staatsstreich Napoleons III. — Nütze den Tag. (Horaz)

**Sonntag 3** 1799 † Nikl. Fr. v. Steiger, der letzte Schultheiss des alten Bern. — Der heisst Meister, wer Nützlichendes eint mit dem Schönen. (Horaz)

**Montag 4** 1642 † Kardinal Richelieu. — Das Buch der Welt liegt jedem aufgeschlagen, doch wenige nur verstehen darin zu lesen. (Bodenstedt)

**Dienstag 5** 1791 † Mozart in Wien. — 1825 \* Eugenie John (Marlitt). — Musik ist Weltsprache, die braucht nicht übersetzt zu werden; da spricht Seele zu Seele. (Auerbach)

## Dezember

### Mittwoch 6

1834 † Adolf von Lützow (Lützow-sches Freikorps). — Suche im Unglück niemals die Fassung zu verlieren. (Horaz)

### Donnstg. 7

1699 † Im. Sigismund v. Erlach. Befehlshaber im Bauernkrieg. — Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (Goethe)

### Freitag 8

1815 \* A. F. E. Menzel, Maler. — Nur wer für sich selbst klein geworden ist, kann das Grosse empfinden und erreichen.

### Samstag 9

1315 Bundesschwur der Eidgenossen (Dreiländerbund) zu Brunnen. — 1594 \* Gustav Adolf, König von Schweden. — Dein Beruf ist, was dich ruft. (Brentano)



Bjørnstjerne Bjørnson, norweg. Dichter, \*8. Dez. 1832. † 1910. Berühmt durch seine Erzählungen aus dem Bauernleben: „Arne“, „Synnøre Solbakken“. Ein Verbesserer des Schauspiels. Verfasser der norwegischen Nationalhymne. Grosser Einfluss auf die deutsche Literatur.



Anthonis van Dyck, grosser flämischer Maler, \* 22. März 1599, † 9. Dez. 1641. Schüler Rubens. Reisen nach Italien; dann Hofmaler König Karls I. von England. Schuf viele Portraits und Bilder aus der biblischen Geschichte, von wunderbarem Farbenschmelz, und prächtige Radierungen.





Hector Berlioz,  
Musiker, \* Grenoble 11.  
Dez. 1803, † Paris 8.  
März 1869, wird der franz.  
Beethoven genannt. Schuf  
viele Opern, Symphonien.  
Berühmt und zuerst in  
Deutschland und Russ-  
land anerkannt wurden  
„Fausts Verdammung“,  
„Romeo und Julia“.



Albrecht von Haller,  
schweiz. Dichter und  
Gelehrter, \* 16. Okt.  
1708, † 12. Dez. 1777.  
Mit 19 Jahren Doktor.  
Professor in Göttingen.  
Gelehrter von Weltruf,  
der grösste Arzt des  
18. Jahrhunderts; von  
Franz I. geadelt. Be-  
deutend sein Gedicht:  
„Die Alpen“.

## Dezember

### Sonntag 10

Edle Erinnerungen sind der Stoff,  
woraus unser Gemüt die Poesie unseres  
Lebens gestaltet. (E. v. Feuchtersleben)

### Montag 11

Geniesse, was dir Gott beschieden,  
entbehre gern, was du nicht hast; ein jeder Stand hat  
seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last.  
(Gellert)

### Dienstag 12

1602 Genfer Escalade. — In der Not  
allein bewährt sich der Adel grosser Seelen. (Schiller)

### Mittwoch 13

1565 † Konrad Gessner, Zoologe in  
Zürich. — 1769 † Chr. Fürchtegott Gellert, Dichter. —  
1797 \* H. Heine. — Wo ist ein Heldentum ohne Men-  
schenliebe?

**Dezember**  
**Donnstg. 14**

1799 † Georges Washington. — Wohltun ist wahre Religion.

**Freitag 15**

1801 \* Ignaz Scherr, berühmter Taubstummenlehrer. — Achte jedes Mannes Vaterland, aber das deinige liebe. (G. Keller)

**Samstag 16**

1742 \* Feldmarschall Blücher. — 1770 \* Ludwig van Beethoven. — Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an. (Hoffmann)

**Sonntag 17**

1513 Eintritt Appenzells in den Bund. — Der Mensch wird in der Masse reich an Freuden, wie er sie andern bereitet.



Roald Amundsen, geb. 16. Juli 1872, Entdecker des Südpols. Brach am 24. August 1911 von seinem Winterquartier auf und erreichte nach mühseliger, gefährvoller Reise durch unendliche Eisöden am 14. Dez. 1911 den Pol, wo er die norwegische Fahne hisste und wissenschaftlich bedeutende Messungen vornahm.



Pater Grégoire Girard, Volkserzieher, \* 17. Dez. 1765 in Freiburg, † 6. März 1850. Geistlicher Lehrer in Luzern und Bern, Schuldirektor in Freiburg. Girard befürwortete die Lehren Pestalozzis und leistete in ihrem Sinne Hervorragendes.



Karl Maria von Weber,  
\* 18. Dezember 1786,  
† 5. Juni 1826. Er lebte  
bald als wandernder  
Virtuos, bald als Theater-  
direktor in Prag und  
Dresden und erzwang  
sich trotz vieler Anfein-  
dungen seiner neuartigen  
Musik allgemeine Ach-  
tung. Opern: „Der Frei-  
schütz“, „Oberon“.



Jean de Racine,  
der grösste französische  
Dramatiker, \* 21. Dez.  
1639, † 26. April 1699,  
Geschichtschreiber  
Ludwigs XIV., bei dem  
er infolge seiner tapfern  
und frommen Schrift  
über das Elend des Vol-  
kes in Ungnade fiel.  
Dramen: „Athalie“,  
„Iphigénie“, „Andro-  
maque“.

## Dezember

### Montag 18

1773 Beginn des nordamerik. Befrei-  
ungskrieges. — 1803 † J.G.v. Herder. —  
Glaube dem Leben, es lehrt besser als Redner und Buch.  
(Goethe)

### Dienstag 19

1375 Gefecht bei Buttisholz. — Sei  
Herr deiner selbst und bleibe guten Muts in guten wie  
in bösen Tagen. (Marc Aurel)

### Mittwoch 20

1813 Fall der Mediationsakte. —  
Werde nie so reich an Geist, dass du arm wirst am  
Herzen.

### Donnstg. 21

1375 † Giovanni Boccaccio, ital.  
Dichter. — Wer glücklich ist, kann glücklich machen,  
wer's tut, vermehrt sein eigen Glück. (Gleim)

## Dezember

Freitag 22

1819 \* Franz Abt, Komponist. —  
† 1863 Franz Haller, Kinderliederdichter.

Samstag 23

1597 \* Dichter Martin Opitz. —  
Angenehm sind die erledigten Arbeiten. (Cicero)

Sonntag 24

1481 Tagsatz. z. Stans. — Herr, nimm mir, was mich trennt von dir, Herr, gib mir, was mich führt zu dir, Herr, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir. (Gebet N. v. d. Flüe)

Montag 25

1375 Gefecht bei Ins, im Guglerkrieg. — Trag ein Herz den Freuden offen, doch zum Leidenskampf bereit, lern im Missgeschicke hoffen, denk des Sturms bei heitrer Zeit. (Salis-Seewis)



Richard Arkwright,  
englischer Mechaniker,  
\* 23. Dezember 1732,  
† 3. Aug. 1792. Ur-  
sprünglich Barbier, wid-  
mete sich technischen  
Studien und erfand  
1768 die Spinnmaschine.  
Spätere Verbesserungen  
von Jenks (Ringspindel).



Nikolaus von der Flüe,  
\* 21. März 1417, † 21.  
März 1487. Familien-  
name Löwenbrugger,  
zuerst Bauer, Krieger  
und Landrat von Unter-  
walden, lebte von 1467  
an als Einsiedler im  
Ranft. Am 22. Dez.  
1481 gelang es ihm, die  
ob der Burgunderbeute  
entzweiten Eidgenossen  
zur Einigung (Stanser-  
verkommenis) zu über-  
reden.



Johannes Kepler,  
deutscher Mathematiker  
u. Astronom. \* 21. Dez.  
1571, † 15. Nov. 1630.  
Baute die Lehren des  
Kopernikus aus; ent-  
deckte die Gesetze der  
Planetenbewegung. Hof-  
astronom Kaiser Ru-  
dolfs II.



Ludwig Agassiz,  
schweiz. Naturforscher,  
\* 1807, † 1873. Pro-  
fessor in Neuenburg,  
gründete das zoolo-  
gische Museum in New-  
Cambridge. Wissen-  
schaftlich bedeutende  
Reisen nach Brasilien,  
dem Stillen u. Atlanti-  
schen Ozean. Sein Werk  
fortgesetzt von seinem  
Sohne Alexander.

## Dezember

**Dienstag 26**

1375 Gefecht zu Fraubrunnen, im  
Guglerkrieg. — Wie jeder will ge-  
achtet sein, also soll er auch sich halten.

**Mittwoch 27**

1822 \* Louis Pasteur, grosser Chemi-  
ker. — Raum, ihr Herren, dem Flügelschlage einer  
freien Seele. (G. Herwegh)

**Donnstg. 23**

1478 Schlacht bei Giornico, Frisch-  
hans Theiling. — Der Wunder höchstes ist, dass uns  
die wahren, echten Wunder so alltäglich werden können,  
werden sollen. (Lessing)

**Freitag 29**

1843 \* Carmen Sylva, Dichterin (rumän.  
Königin). — Es gibt nur ein Glück: die Pflicht; nur  
einen Trost: die Arbeit; nur einen Genuss: das Schöne.  
(C. Sylva)



**Dezember**

**Samstag 30**

in dir selber ein.

1525 † Jakob Fugger in Augsburg. —  
Willst du recht zu Hause sein, kehre

**Sonntag 31**

1530 Schmalkald. Bund. — 1882  
† Léon Gambetta. — Tages Arbeit, abends Gäste;  
saure Wochen, frohe Feste, sei dein künftig Zauberwort.  
(Goethe)

## Unsere Bildnisse berühmter Männer.

Achte jedes Mannes Vaterland,  
Aber das deinige liebe. *G. Keller.*

Jeder Pestalozzi-Kalender enthält künftig im Kalendarium eine künstlerisch und wissenschaftlich wertvolle Sammlung von Portraits berühmter Männer.

Um die Bildnisse in der jetzigen, vervollkommenen Weise wiedergeben zu können, waren sehr grosse Opfer erforderlich. Die Herausgeber haben sie gebracht in dem Bestreben, das Buch immer gediegener auszustatten, damit es stets würdiger werde, der Freund und Helfer der Schweizerjugend zu sein.

Die Bilder mussten alle neu, gross gezeichnet werden, und diese gewaltige Arbeit konnte nur ein hervorragender Künstler gut ausführen. Es ist uns gelungen, Herrn Wilhelm Balmer (den sich der verstorbene geniale Welti zum Mitarbeiter am Bild im Ständeratssaal wählte) dafür zu gewinnen. Herr Balmer hat die gewaltige Aufgabe hauptsächlich deshalb übernommen, weil es sich um ein Werk im Interesse der Schweizerjugend handelte. Die Schweizerjugend wird dies zu schätzen wissen. Die Bilder wurden alle nach historischen Vorlagen oder nach der Natur ausgeführt, gross gezeichnet und dann verkleinert. Den Meister der Kunst könnt ihr in jedem einzelnen erkennen. Durch die Portraits und den begleitenden Text möchten wir unsere Leser mit verdienstvollen Persönlichkeiten bekannt machen. Die Bilder sind so sprechend natürlich gezeichnet, dass die Personen dem



B.E. Murillo, span. Maler,  
\* 31. Dezember 1617,  
† 3. April 1682, Sevilla,  
malte prächtige Madonnen,  
Heiligenbilder und  
Szenen aus dem span.  
Volksleben.



Wilhelm Balmer, Maler,  
\* 18. Juni 1865 in Basel.  
Eine poesievolle Jugend,  
die ihn noch heute begleitet,  
machte ihn zum Träumer und Maler.  
Er studierte in München und  
auf vielen Reisen. Balmer  
ist ein vielseitiger Künstler,  
doch da ihn das Schöne und  
Individuelle am Menschen  
besonders interessieren,  
ist er vorwiegend Portraits-Maler.  
Er malt, was er sieht, Werke  
v. hohem künstlerischem  
u. daher bleibendem Wert.

Beschauer mit der Zeit gute Bekannte werden, was ihn veranlassen wird, künftig seine Kenntnisse über sie und ihre Werke immer mehr zu bereichern, womit auch sein Dankgefühl ihnen gegenüber stets wachsen wird.

## Verzeichnis der Portraits im Kalendarium.

Aesop .... Juli. 6	Favre .... Jan. 29	Lafontaine April 13	Seneca ... Juni 13
Agassiz ... Dez. 29	Fellenberg Juni 2	Laplace... März 5	Senefelder Nov. 6
Alex. d.Gr. Juni 20	Franklin .. Jan. 17	Lavoisier . Aug. 16	Schenk ... Juli 18
Ampère .. Juni 10	Freiligrath Juni 17	Lenau .... Aug. 15	Scheuchzer Juli 22
Amundsen Dez. 14	v. d. Flüh. Dez. 25	Lesseps... Nov. 15	Schiller ... Nov. 10
Andersen . Aug. 4	Fulton.... Febr. 24	Lessing ... Febr. 17	Schubert.. Jan. 31
Anker .... Juli 15	Galilei .... Jan. 8	Lincoln ... April 21	Schumann Juni 8
Appert ... Okt. 23	Gellert.... Juli 4	Linné .... Jan. 10	Schopen-
Aristoteles März 17	Girard ... Dez. 17	Lister .... April 5	hauer .. Sept. 12
Arkwright. Dez. 23	Gluck .... Mai 28	Livingstone Mai 1	Shakes-
Bach ..... Juli 28	Goethe ... Aug. 28	Longfellow März 24	peare... April 23
Balmer ... Dez. 31	Gotthelf .. Okt. 22	Marc-Aurel März 21	Siemens .. Okt. 31
Beethoven. März 26	Graff ..... Juni 22	Marconi... Jan. 13	Sokrates.. Sept. 12
Berlioz ... Dez. 11	Guericke.. Febr. 9	Mendelssohn Febr. 3	Sophokles Juni 16
Bessemer . März 15	Gutenberg April 10	Meyer .... Okt. 11	Spitteler.. April 24
Björnson.. Dez. 8	Hals..... Juli 23	Michelangelo Feb. 18	Spyri .... Juni 12
Böcklin ... Jan. 16	Haller .... Dez. 12	Milton.... Nov. 8	Stämpfli .. Mai 15
Brahms .. April 3	Händel ... April 14	Molière... Febr. 17	Stanley... Jan. 28
Braille.... Jan. 4	Haydn.... April 1	Montgolfier Juni 26	Stauffer .. Sept. 2
Buchser... Nov. 22	Hebel .... Mai 10	Morse .... April 27	Stephenson Aug. 12
Bunsen ... Nov. 28	Helmholtz Sept. 8	Mozart ... Dez. 5	Suttner .. Juni 21
Calame ... März 19	Henlein... Nov. 7	Müller .... Jan. 3	Thorwald-
Cäsar..... Juli 12	Herder ... Nov. 27	Murillo ... Dez. 31	sen..... Nov. 19
Cervantes. Okt. 7	Herzog ... Okt. 28	Napoleon . Mai 5	Tizian .... Aug. 31
Chamisso . Aug. 21	Hodler.... März 14	Newton .. März 31	Tolstoi .. Sept. 9
Chopin ... März 1	Hokusai .. Aug. 8	Niggeler .. Dez. 1	Töpffer ... Jan. 25
Cook ..... März 4	Holbein... März 12	Nobel .... Okt. 21	Torricelli . Okt. 25
Corneille .. Okt. 1	Homer ... Nov. 24	Papin .... Aug. 22	Tschudi .. Febr. 5
Cranach .. Okt. 16	Horaz .... Dez. 2	Pasteur... Sept. 28	Uhland... Nov. 13
Cuvier .... Aug. 7	Howe..... Juli 9	Peary..... Mai 6	Vela ..... Okt. 3
Daguerre.. Nov. 18	Hugo .... Febr. 26	Pestalozzi. Jan. 12	Velasquez Juni 6
Dante .... Sept. 14	Humboldt. Sept. 17	Plato ..... Okt. 3	Verdi .... Okt. 10
Davy ..... Mai 29	Ibsen..... Mai 23	Racine ... Dez. 21	Veronese . April 19
Defoe..... April 26	Jacquard . Juli 7	Raffael ... April 6	Vigée-
Demosthenes Okt. 12	Jeanrichard Aug. 11	Réaumur . Febr. 29	Lebrun . April 16
Dickens... Febr. 7	Jenner.... Mai 17	Reis..... Jan. 7	Vinci..... Mai 2
Drais ..... Aug. 1	Kant ..... Febr. 12	Rembrandt Okt. 4	Virchow .. Sept. 5
Dufour ... Juli 14	Kauffmann Sept. 29	Ries ..... Sept. 4	Volta .... März 8
Dunant... Mai 8	Keller .... Juli 19	Riggenbach Juli 25	Voltaire .. Nov. 21
Dürer .... April 6	Kepler.... Dez. 26	Robert ... Mai 13	Wagner .. Mai 22
Dyck ..... Dez. 9	Kleist .... Okt. 18	Roentgen . März 27	Washington. Feb. 22
Ebner-Esch'-	Kocher ... Aug. 25	Rousseau . Juni 28	Watt .... Aug. 19
bach ... Sept. 13	Kolumbus. Mai 19	Rubens ... Juni 29	Weber ... Dez. 18
Edison ... Febr. 10	König .... Jan. 24	Sachs..... Jan. 19	Welti .... Juni 4
Escher v.d.	Kopernikus Mai 24	Saussure.. Jan. 22	Widmann. Febr. 20
Linth... März 9	Körner ... Aug. 26	Scott .... Sept. 21	Wilberforce Juli 29
Euler..... Sept. 8		Segantini. Sept. 28	Wöhler ... Juli 31
Euripides . Okt. 30			Wright ... Juni 1
			Wyss..... Mai 27